



wild bunch

GESCHÄFTSBERICHT  
2015

# INHALT

<b>Unternehmensprofil</b>	<b>02</b>
<b>Brief des Vorstands</b>	<b>07</b>
<b>Die Aktie</b>	<b>12</b>
<b>GRUNDLAGEN DES KONZERNS</b>	<b>15</b>
<b>1. Grundlagen des Konzerns</b>	<b>16</b>
1.1. Struktur der Gruppe und ihre Segmente	16
1.2. Geschäftsmodell	19
1.3. Personelle Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat	20
1.4. Mitarbeiter	20
1.5. Forschung und Entwicklung	20
<b>2. Wirtschaftsbericht</b>	<b>21</b>
2.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenspezifische Rahmenbedingungen	22
2.1.1. Geschäftsumfeld	
2.1.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen	
2.1.3. Regulatorisches Umfeld	
2.2. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	29
2.3. Geschäftsverlauf	30
2.3.1. Kinoverleih (Theatrical Distribution)	
2.3.2. Weltvertrieb	
2.3.3. Elektronischer Direktvertrieb und Home Entertainment	
2.3.4. Sonstige Informationen	
2.3.5. Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufes	
2.4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sowie der AG	36
2.4.1. Ertragslage des Konzerns	
2.4.2. Ertragslage der Segmente	
2.4.3. Vermögenslage des Konzerns	
2.4.4. Finanzlage des Konzerns	
2.5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Einzelgesellschaft Wild Bunch AG	39
2.5.1. Ertragslage der Wild Bunch AG	
2.5.2. Vermögens- und Finanzlage der Wild Bunch AG	
2.6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns sowie der Wild Bunch AG	41

<b>3. Nachtragsbericht</b>	<b>42</b>
<b>4. Prognosebericht</b>	<b>45</b>
4.1. Entwicklung des Marktumfelds	46
4.2. Ausrichtung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016	47
4.3. Erwartete Entwicklung	47
4.4. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns sowie der AG	48
<b>5. Chancen- und Risikobericht</b>	<b>51</b>
5.1. Risikobericht	52
5.1.1. Markt- und Geschäftsrisiken	
5.1.2. Betriebsrisiken	
5.1.3. Finanzielle, bilanzielle und steuerliche Risiken	
5.1.4. Rechtliche Risiken	
5.2. Chancenbericht	57
5.2.1. Chancenmanagement	
5.2.2. Angaben zu individuellen Chancen	
5.3. Gesamtrisikoeinschätzung	59
<b>6. Corporate Governance</b>	<b>61</b>
6. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	62
7. Übernahmerechtliche Angaben nach §289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB	64
8. Erklärung zur Unternehmensführung	65
9. Abhängigkeitsbericht	65
10. Vergütungsbericht	65
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>67</b>
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für 2015 (IFRS)	69
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015 (IFRS)	70
Konzerneigenkapital (IFRS)	72
Konzernkapitalflussrechnung für 2015 (IFRS)	74
Anhang zum Konzernabschluss	75
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	146

# UNTER- NEHMENS- PROFIL

**Die Wild Bunch AG (im Folgenden „Wild Bunch“ oder „Gruppe“ genannt) ist 2015 aus der Fusion zwischen der deutschen, im Unterhaltungssektor tätigen Senator Entertainment AG (im Folgenden „Senator“ genannt) und der europäischen Filmvertriebsgesellschaft Wild Bunch S.A. hervorgegangen. Die Gruppe mit Sitz in Berlin und Paris ist eine führende unabhängige Gesellschaft für Filmproduktion, -vertrieb und -verleih. Sie ist im Regulierten Markt (General Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.**

#### **DAS GESCHÄFTSMODELL – AKTEUR IN DEN BEREICHEN AKQUISE, FILMFINANZIERUNG, KOPRODUKTION SOWIE FILMVERTRIEB UND -VERLEIH MIT INTERNATIONALEM VERTRIEBSNETZWERK**

Die Gruppe ist ein führendes, innovatives, unabhängiges, europäisches Filmverleih- und Produktionsunternehmen, das sich aktiv im Bereich Akquisition, Filmfinanzierung, Koproduktion, Filmverleih sowie Weltvertrieb betätigt. Dabei bietet das Unternehmen ein breit gefächertes Angebot an Vertriebsdienstleistungen. Als bedeutender Akteur bei internationalen Verkäufen über ihre Vertriebslabels Wild Bunch International Sales, Elle Driver und Versatile sowie im Direktvertrieb hat die Gesellschaft ein europaweites Vertriebsnetzwerk aufgebaut und ist gegenwärtig in vier Ländern aktiv:

- Frankreich mit Wild Bunch Distribution SAS und Wild Side SAS,
- Italien mit BIM Distribuzione s.r.l.,
- Deutschland mit Wild Bunch Germany GmbH und Central Film Verleih GmbH und
- Spanien mit Vertigo SRL.

Mit seinem VOD/SVOD Filmservice FILMO TV in Frankreich hat sich Wild Bunch zudem frühzeitig im Markt des elektronischen Direktvertriebes positioniert. Daneben ist Wild Bunch im Bereich der Filmproduktion präsent, beispielsweise in Deutschland durch ihre Marke Senator Film Produktion mit Sitz in Berlin.

Wild Bunch versorgt den Unterhaltungssektor kontinuierlich mit hochwertigem Content – sei es durch die langjährige Expertise in der Identifizierung attraktiver Projekte, das globale Netzwerk zu Filmschaffenden oder das ausgewiesene Know-how in der internationalen Filmfinanzierung. Mit der Gründung des Labels Wild Bunch TV wurden die Aktivitäten in der Produktion im vergangenen Jahr nochmals ausgebaut. Das neue Label fokussiert sich auf die Koproduktion und den Vertrieb von TV-Serien für den internationalen TV-Markt.

Wild Bunch verfügt gegenwärtig über eine Gesamtbibliothek von über 2.200 Filmtiteln und kofinanziert bzw. vertreibt zusätzlich bis zu 100 neue, unabhängige Filme im Jahr. Durch die langjährige Reputation im Filmgeschäft weltweit als auch die große und künstlerisch vielseitige Auswahl an internationalen Autorenfilmen sieht sich die Gruppe gut positioniert und hat bereits für den erfolgreichen Weltvertrieb und das Renommee zahlreicher Filme gesorgt. Ein Erfolg wurden z. B. namhafte Filme wie THE ARTIST, BLUE IS THE WARMEST COLOR, DHEEPAN, DRIVE, FAHRENHEIT 9/11, THE GRANDMASTER, INTOUCHABLES, THE KING'S SPEECH, DER KLEINE NICK, MARCH OF THE PENGUINS, PAN'S LABYRINTH, DER VORLESER, SIN CITY, SPIRITED AWAY, TWO LOVERS, VICKY CRISTINA BARCELONA oder VICTORIA. Das Unternehmen ist bestrebt, Filmverleihern und Sendeanstalten weltweit das Beste des internationalen Kinos anzubieten.

**DAS MANAGEMENT –  
ERFAHRENES MANAGEMENT TEAM**

Die Geschäftsaktivitäten der Wild Bunch AG werden von einem erfahrenen Managementteam gesteuert. Als Chief Executive Officer (CEO) von Wild Bunch bringt Vincent Grimond seine langjährige Erfahrung in Führungspositionen der Filmbranche in die Gruppe ein. Er verfügt über ein weltweites Netzwerk im Medien- und Unterhaltungssektor und war zuvor als CEO von StudioCanal und als Senior Executive Vice President der Universal Studios tätig. Unterstützt wird er von Brahim Chioua als Chief Operating Officer (COO), der über eine langjährige Erfahrung im operativen Management in der Medienindustrie verfügt. Er kann zudem ein umfangreiches Netzwerk an einflussreichen Produzenten und Filmemachern in Frankreich und im Ausland aufweisen. Vor der Gründung von Wild Bunch hat er bei StudioCanal die Produktion und Verleih von Filmen weltweit verantwortet. Dritter Vorstand ist Chief Content Officer (CCO) Vincent Maraval, der auf eine über 25-jährige Erfahrung in der Akquise und Vertrieb von Spielfilmen zurückgreifen kann. Als Chief Financial Officer (CFO) komplettiert Max Sturm den Vorstand der Wild Bunch AG. Max Sturm trat der Senator Entertainment AG im Jahr 2013 bei. Zuvor war er für die Constantin Medien AG tätig gewesen, bei der er als Managing Director für das Sportsegment verantwortlich war.

**DIE STRATEGIE – MASSGESCHNEIDERTE  
PRODUKTE FÜR PROFITABLES WACHSTUM**

Wild Bunch hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Position als führendes, unabhängiges, europäisches Filmverleih- und Produktionsunternehmen weiter auszubauen. Das starke internationale Netzwerk und die noch effizienter gewordenen Strukturen durch die neue Gruppe sollen dazu genutzt werden, die Aktivitäten – insbesondere in den Kernmärkten – weiter voranzutreiben und weltweit Filmverleihern sowie sämtlichen Distributionsplattformen für Filme, angefangen beim Kino bis hin zu digitalen Videodiensten, hochklassige Filme bzw. TV-Serien zur Verfügung zu stellen. Neben der weiteren Durchdringung der bestehenden Märkte, ist die Entwicklung neuer Marktsegmente ein wesentlicher Bestandteil der Wachstumsstrategie. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und des damit einhergehenden Wandels von linearem Fernsehkonsum hin zu On-Demand TV, sieht sich das Unternehmen als Pionier bei der Entwicklung innovativer Lösungen in Produktion, Vertrieb und Verleih. Diesen einschneidenden Paradigmenwechsel gestaltet das Unternehmen aktiv mit und arbeitet kontinuierlich daran, die Vermarktung von Inhalten über digitale Kanäle zu forcieren. Maßgeschneiderte, attraktive Inhalte und Dienstleistungen für den Unterhaltungssektor – dies ist kurzgefasst der Weg, mit dem Wild Bunch in den kommenden Jahren ein profitables Wachstum anstrebt.



wild bunch



elle  
driver



FILMO TV 



FILMIN

 | Versatile



SENATOR  
Film Produktion 



© GASPARD NÔÉ



© Rex Features / Amy Winehouse - Somerset House - July 2007



© Masami Kurumada / Saint Seiya Legend of Sanctuary Production Committee



© Wild Bunch Distribution

# **BRIEF DES VORSTANDS**

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Jahr 2015 war ein Jahr großer Veränderungen für unser Unternehmen. Im Februar 2015 kam es zum Zusammenschluss der Senator Entertainment AG mit der Wild Bunch S.A. Dadurch hat sich das Unternehmen von einem bedeutenden Akteur auf dem deutschen Markt hin zu einem führenden pan-europäischen Unternehmen für Produktion, Vertrieb und Verleih entwickelt. Ebenso erfolgte die Umfirmierung in Wild Bunch AG, um einen hohen Wiedererkennungswert unseres Konzerns sicherzustellen. Nun verfügen wir über eine einzigartige internationale Ausrichtung und ein umfassendes Portfolio vom Weltvertrieb bis hin zum elektronischen Direktvertrieb. Unsere Filmbibliothek umfasst mehr als 2.200 Filme und TV-Shows und in Europa sind wir auf den wichtigsten Filmmärkten Deutschland/Österreich, Frankreich, Italien und Spanien aktiv.

Dieser Schritt hin zu einem führenden pan-europäischen Unternehmen spiegelt sich auch in den Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 wider. Die nachstehende Tabelle zeigt die Finanzkennzahlen der Wild Bunch AG zum 31. Dezember 2015 im Vergleich zu den Finanzkennzahlen der Wild Bunch S.A. zum 31. Dezember 2014.

in T€	2015 Wild Bunch AG	2014 Wild Bunch S.A.
Umsatz	118.929	130.376
Betriebserträge	126.718	144.971
Bereinigtes EBIT*	-923	-5.313
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2.614	-5.313
Nettoverschuldung	81.938	66.139

\* Das bereinigte EBIT ist das operative Ergebnis vor Einmaleffekten, außerordentlichen Posten. Die einmaligen Anpassungen umfassen beispielsweise erhebliche Restrukturierungskosten, Kosten die im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss anfielen und Auswirkungen aus dem Verkauf, Abgang oder der Wertminderung einer Investition in eine Beteiligung oder einen Vermögenswert.

Im Geschäftsjahr 2015 konnten wir operativ wichtige Maßnahmen in den Bereichen Distribution und Weltvertrieb anstoßen, womit wir einmal mehr die Innovationskraft von Wild Bunch unter Beweis stellen. Mit Insiders haben wir eine neue internationale Vertriebsgesellschaft gegründet, die sich auf den Handel mit unabhängigen, internationalen Filmen konzentriert. Mit Filmen wie JACKIE von Pablo Larrain, LOVING von Jeff Nichols, WIND RIVER von Taylor Sheridan und FLAG DAY von Sean Penn haben wir hier ein hochklassiges Programm zusammengestellt.

Angesichts der verstärkten Nutzung von VoD-Angeboten haben wir zudem den Vertriebskanal e-Cinema geschaffen, über den ausgewählte Filme als exklusives VoD-Event alternativ zum zeitlich begrenzten Programm der Kinos angeboten werden.

Darüber hinaus hat die Gruppe mit der Gründung von Wild Bunch TV ihr Portfolio auf TV-Sendungen erweitert und ist nun auch in der Produktion und dem Vertrieb von TV-Serien für den internationalen Markt tätig. Wild Bunch TV kommt dabei das lokale Vertriebsnetz der Gruppe in den einzelnen Märkten zur Beschaffung und den Verleih von TV-Serien zugute. Die ersten beiden Serien wurden bereits angekündigt: die achttellige italienische TV-Serie MEDI-CI: MASTERS OF FLORENCE und die spanische TV-Serie FOUR SEASONS IN HAVANNA.

Mit der Gründung des China Europe Filmfonds (CEFF) in Kooperation mit dem auf den Filmentertainmentbereich spezialisierten chinesischen Investmentfonds China Film- und TV-Capital (CFATC) haben wir einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, um unsere Marktposition als führendes europäisches Filmproduktions- und verleihunternehmen auszubauen. Als langjähriger Partner des chinesischen Films, ist dies ein logischer Schritt für Wild Bunch. Damit haben wir eine einzigartige Einheit zur Entwicklung und Finanzierung hochwertiger Filme geschaffen – koproduziert von chinesischen und europäischen Produzenten.

Unter Führung eines international erfahrenen Managements ist es unser Ziel, eine Schlüsselrolle im europäischen Unterhaltungssektor einzunehmen. Auf diesem Weg hatte sich der Vorstand für 2015 drei wesentliche Ziele gesetzt: die Integration von Senator und Wild Bunch zu einer funktionierenden Einheit und Zusammenführung der Strukturen auf Holdingebene, die Restrukturierung der Finanzmittel sowie die Umkehr der Entwicklung bei der operativen Profitabilität.

Die beiden operativen Konzerngesellschaften in Deutschland, Senator und Wild Bunch Germany, wurden zügig zu einer Einheit zusammengeführt. Seit dem 1. Mai 2015 werden alle operativen Geschäftsaktivitäten von Senator unter dem Dach der Wild Bunch Germany GmbH gebündelt. In der Gruppe wurden darüber hinaus Maßnahmen zur Vereinfachung der Strukturen und Harmonisierung der Systeme durchgeführt. Diese zielen nicht nur darauf ab, die Bemühungen um eine einheitliche und nahtlos weitergehende Geschäftstätigkeit zu fördern, sondern auch auf die Erzielung von Produktivitätssteigerungen, insbesondere auf Holding-Ebene. Diese ambitionierte Reorganisation wird im Jahr 2016 fortgeführt und bis 2017 andauern.

Die Restrukturierung der finanziellen Mittel konnte erfolgreich vorangetrieben werden. Diese nimmt leider mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich erwartet. Im März 2015 haben wir die fällige Anleihe in Höhe von € 10 Mio. zurückgeführt, während eine Anleihe in Höhe von € 15 Mio. mit einer Gesamtlaufzeit von 12 Monaten erfolgreich platziert werden konnte. Aber bereits im Februar 2016 konnte Wild Bunch die Finanzstruktur durch eine Barkapitalerhöhung von rund 10 % stärken, aus der ein Bruttoemissionserlös von rund € 15,2 Mio. resultierte. Währenddessen sind die Gespräche mit unseren Banken über die Neustrukturierung bestehender Darlehen für Filmakquisitionen und einen neuen langfristigen Unternehmenskredit noch nicht abgeschlossen. Der Refinanzierungsprozess ist somit noch im Gange und unser Finanzteam arbeitet kontinuierlich an diesem bedeutenden Baustein unserer Strategie. Unser Ziel bleibt es, Wild Bunch mit einer adäquaten Kapitalbasis und Finanzstruktur als Grundlage für unsere ambitionierte Wachstumsstrategie auszustatten.

Auch wenn die Ergebnissituation im Vergleich zur ehemaligen Senator deutlich verbessert werden konnte, blieben die Ergebnisse trotz einiger beachtlicher Erfolge – VICTORIA in Deutschland, LA FAMILLE BELIER in Italien und Spanien, LA TETE HAUTE und WOLF TOTEM in Frankreich sowie im Weltvertrieb oder LE GRAND PARTAGE in Frankreich – insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass ambitionierte Filme wie die französische Komödie QUI C'EST LES PLUS FORTS oder die deutsche Veröffentlichung von TRACERS nicht die erwartete Resonanz beim Publikum erzielten. Zum anderen belasteten die Terroranschläge von Paris am 13. November 2015 die Filmveröffentlichungen in Frankreich zum Jahresende erheblich. Im Jahr 2015 fanden Filme von Wild Bunch auf nationalen und internationalen Filmfestivals Beachtung und wurden mit Preisen ausgezeichnet: DHEEPAN von Jacques Audiard gewann die Goldene Palme auf dem Cannes Film Festival (Wild Bunch International Sales, BIM, Vertigo), VICTORIA von Sebastian Schipper erhielt gleich sieben deutsche Filmpreise, unter anderem für den Besten Film (Wild Bunch Germany GmbH), und im Zuge von Mostra of Venice, dem Toronto Film Festival und dem San Sebastian Film Festival gewann OUR LITTLE SISTER von Kore-Eda Hirokazu den Publikumspreis und EVOLUTION von Lucile Hadzihalilovic den Spezialpreis der Jury und den Preis für die Beste Kamera.

Hinsichtlich der drei für das Jahr 2015 gesetzten Ziele konnte Wild Bunch weitgehende Fortschritte verzeichnen. Die im Geschäftsjahr 2015 unternommenen Schritte sehen wir daher insgesamt als Zeichen dafür, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Wir konnten die beiden deutschen Konzerngesellschaften erfolgreich integrieren und erhebliche Fortschritte bei der Zusammenführung der Holding-Funktionen machen. Während wir mit zukunftsfähigen Maßnahmen dem operativen Geschäft wichtige Impulse verleihen und damit einen Aufwärtstrend einleiten konnten, beeinträchtigten die Verzögerungen bei der Restrukturierung der Finanzmittel nicht zuletzt die weitere geografische Expansion der Gruppe.

Gleichwohl verfolgen wir für die Zukunft weiterhin sehr ambitionierte Ziele. In den kommenden Monaten und Jahren wollen wir unser Wachstum fortsetzen und uns als führendes pan-europäisches Unternehmen auf dem globalen Markt für Unterhaltungsfilme etablieren. Wir sind überzeugt, dass wir die finanzielle Restrukturierung im Laufe des Geschäftsjahres 2016/2017 abschließen können, um einige Maßnahmen voranzutreiben, die auf die geografische Expansion, die Ausweitung der Präsenz im Bereich TV-Sendungen und die Optimierung des Portfolios an Filmrechten abzielen. Unserer Strategie Substanz zu verleihen hat somit in diesem Geschäftsjahr Priorität. Die operativen Maßnahmen, die zu einer höheren Effizienz und einer Reduzierung der Kosten führen sollen, werden im laufenden Geschäftsjahr zu einer Verbesserung der finanziellen Performance beitragen. In Anbetracht unserer aktuellen Entwicklungsstufe bleiben die Ergebnisse der Veröffentlichungen in den Kinos eine wichtige Voraussetzung für Wachstum und Profitabilität. Wir hatten hohe Erwartungen an die ambitioniertesten Filme des Jahres wie beispielsweise ODYSÉE, eine Biographie über Jacques Cousteau, A FOND, eine vielversprechende französische Komödie oder KIKI, die erste Koproduktion unserer spanischen Tochtergesellschaft mit der TV-Gruppe Telecinco. Ebenso werden wir unsere Anstrengungen vorantreiben, die beträchtliche Filmbibliothek zu kommerzialisieren, um von der Nachfrage nach neuen digitalen Services zu profitieren.

Insgesamt rechnen wir, unter Voraussetzung der erwarteten Filmperformance, für den Konzern im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz zwischen 120 und 130 Mio. EUR bei einer EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich und für die Einzelgesellschaft einen deutlichen Umsatzzuwachs sowie eine signifikante Verbesserung des operativen Ergebnis (EBIT). Das EBIT wird auch unter Berücksichtigung verschiedener einmaliger Ergebnisbelastungen über dem EBIT des Geschäftsjahres 2015 erwartet.

**Der Vorstand**



## AKTIENKURSENTWICKLUNG

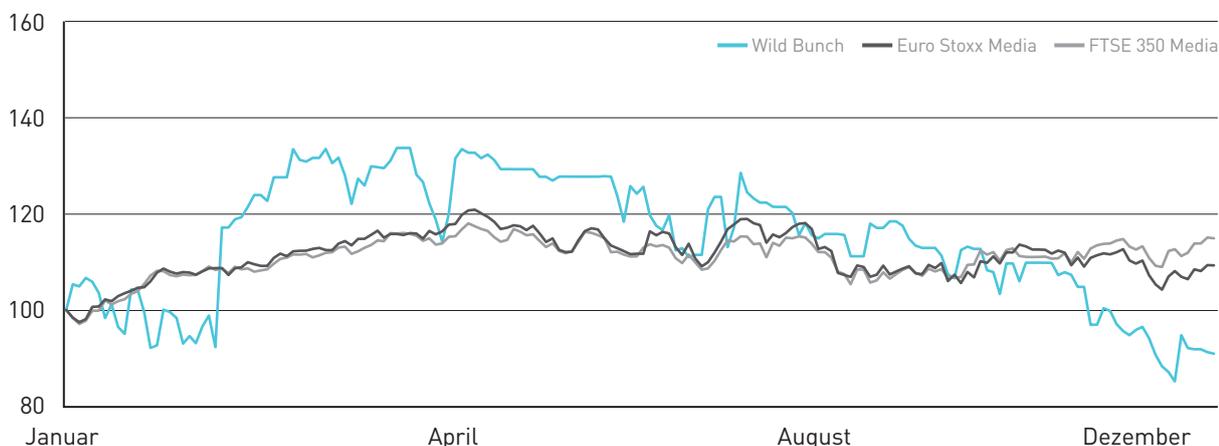
Die Aktien der Wild Bunch AG (bis 07. Juli 2015 Senator Entertainment AG) sind seit dem 25. Februar 2008 im Regulierten Markt („General Standard“) der Frankfurter Börse gelistet. Mit einem Kurs von € 2,03 startete die Aktie der Wild Bunch AG in das Geschäftsjahr 2015 und zeigte nach der erfolgreichen Zusammenführung der Senator Entertainment AG mit der Wild Bunch S.A. eine insgesamt positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2015. Der höchste Börsenschlusskurs wurde am 2. März 2015 mit € 2,70 erreicht. Angesichts eines anhaltenden Abwärtstrends im zweiten Halbjahr 2015 verzeichnete die Aktie von Wild Bunch am 17. Dezember 2015 schließlich den niedrigsten Kurs des Jahres von € 1,55. Am 30. Dezember 2015, dem letzten Handelstag des Berichtszeitraums, belief sich der Aktienkurs auf € 1,64, was einer Marktkapitalisierung von € 124,2 Mio. entsprach.

## WICHTIGE ECKDATEN

Wertpapierkennnummer	A13SXB
ISIN	DE000A13SXB0
Börsenkürzel	WBAG
Handelssegment	Regulierter Markt (General Standard)
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stamm- bzw. Stückaktien
Grundkapital (30. Dezember 2015)	€ 75.721.571
Erstnotiz	25.02.2008
Marktkapitalisierung (30. Dezember 2015)	€ 124,2 m

## AKTIE (1. JANUAR – 30. DEZEMBER 2015)

in %



## HAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung 2015 der ehemaligen Senator Entertainment AG fand am 30. Juni 2015 in Berlin statt. Im Rahmen dessen wurde die Änderung des Namens der Gesellschaft in Wild Bunch AG gebilligt. Auch weiterhin bleibt Senator als Marke im Bereich der Filmproduktion erhalten. Des Weiteren erteilte die Hauptversammlung dem Vorstand die Ermächtigung, durch Schaffung genehmigten Kapitals das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 37.165.007 zu erhöhen sowie

das Grundkapital durch die Ausgabe von bis zu 19.750.097 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts bedingt zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung die Nominierung von drei neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestätigt: Hans Mahr, Vorsitzender bei MahrMedia und früheres Mitglied von Premiere AG und RTL Group Management, Pierre Tattevin, Partner bei Lazard Frères und Benjamin Waisbren, Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Winston & Strawn und President von LSC Film komplettieren seitdem den Aufsichtsrat der Wild Bunch AG.

## KAPITALMASSNAHMEN

Im Rahmen der finanziellen und strategischen Neuausrichtung hat die Wild Bunch AG im Geschäftsjahr 2015 verschiedene Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

### SACHKAPITALERHÖHUNG UND ERFOLGREICHER ZUSAMMENSCHLUSS VON WILD BUNCH UND SENATOR

Im Zuge der Zusammenführung mit der Wild Bunch S.A. im Februar 2015 hat die ehemalige Senator Entertainment AG die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. September 2014 beschlossene Sachkapitalerhöhung durch die Ausgabe von 55.872.788 jungen Aktien gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Wild Bunch S.A. erfolgreich durchgeführt. Am 5. Februar 2015 erfolgte die Eintragung der Sachkapitalerhöhung ins Handelsregister. Die jungen Aktien wurden am 6. Februar 2015 in den Handel aufgenommen, wodurch der Zusammenschluss von Wild Bunch und Senator erfolgreich abgeschlossen wurde. Durch die Sachkapitalerhöhung im Rahmen der Übernahme sämtlicher Anteile der Wild Bunch S.A. erhöhte sich das Grundkapital auf € 74.330.015.

### REFINANZIERUNG DER KURZFRISTIGEN ANLEIHE 2015

Am 25. Juni 2015 hat die Wild Bunch AG die Privatplatzierung einer Anleihe im Volumen von insgesamt € 15 Mio. erfolgreich vollendet. Nachdem am 24. März 2015 institutionelle Investoren Anleihen mit einer Laufzeit von 12 Monaten im Gesamtnennbetrag von etwa € 11,8 Mio. gezeichnet hatten, konnten die Wild Bunch AG die noch ausstehenden Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von € 3,2 Mio. erfolgreich platzieren. Die Erlöse dienen der Sicherung der Liquidität, der Rückzahlung bestehender Verbindlichkeiten und der Finanzierung des operativen Geschäfts.

### RÜCKZAHLUNG DER 8% SCHULDVERSCHREIBUNG 2011/2016

Am 27. März 2015 gab Wild Bunch die Kündigung und Rückzahlung sämtlicher noch ausstehender 8% Schuldverschreibungen 2011/2016 zum Zinszahlungstag 29. April 2015 bekannt.

### BARKAPITAL STÄRKT FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Nach der Durchführung von Barkapitalerhöhungen im Umfang von nominal € 1.391.556 am 17. Dezember 2015 und € 5.372.464 am 8. Januar 2016 hat das Unternehmen am 3. Februar 2016 eine dritte Barkapitalerhöhung im Umfang von nominal € 668.980 durchgeführt. Damit nutzte das Unternehmen die Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts unter dem Genehmigten Kapital 2015/I. Die Erlöse aus den Barkapitalerhöhungen sollen die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft stärken und zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten sowie der weiteren Umsetzung der Wachstumspläne des Unternehmens verwendet werden. Nach erfolgreicher Durchführung der letzten Barkapitalerhöhung beläuft sich das Grundkapital auf € 81.763.015.

## INVESTOR RELATIONS

Die Wild Bunch AG misst dem aktiven Dialog mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten eine hohe Bedeutung bei und hat auch im Geschäftsjahr 2015 einen kontinuierlichen Informationsaustausch mit ihren Share- und Stakeholdern gepflegt. Neben der Notierung im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und der damit verbundenen gesetzlichen Verpflichtungen ist die Wild Bunch AG auch darüber hinaus bestrebt, einen kontinuierlichen Austausch mit dem Kapitalmarkt zu pflegen.



# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Struktur der Gruppe und ihre Segmente	16
1.2. Geschäftsmodell	19
1.3. Personelle Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat	20
1.4. Mitarbeiter	20
1.5. Forschung und Entwicklung	20

## ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Es handelt sich um einen zusammengefassten Lagebericht der Wild Bunch AG und des Konzerns. Sofern nicht explizit auf die Wild Bunch AG oder den Konzern Bezug genommen wird, beziehen sich die Aussagen auf die Wild Bunch AG und den Konzern gleichermaßen. Die im Folgenden dargestellten Ausführungen des Geschäftsverlaufs sowie der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns basieren auf dem Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Wild Bunch AG beziehen sich auf den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft.

Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend bzw. Millionen Euro-Beträge abweichen.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich im Wesentlichen auf die Wild Bunch AG zum Stichtag 31. Dezember 2015. Zur besseren Einordnung der Sachverhalte werden an unterschiedlichen Stellen aktuelle Entwicklungen zusätzlich erläutert. Sämtliche wesentliche Veränderungen im Konzern nach dem Bilanzstichtag sind zudem im Nachtragsbericht enthalten.

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Charakteristika der Gesellschaft haben sich in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit, Struktur und Gliederung, die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Senator Entertainment AG (im Folgenden „Senator“ genannt) für das Geschäftsjahr 2014 am 30. April 2015 dargelegt wurden, nach dem Zusammenschluss von Senator und der Wild Bunch S.A., Paris (im Folgenden Wild Bunch S.A. genannt), zur Wild Bunch AG (im Folgenden „Wild Bunch“ oder „Gruppe“ genannt) grundlegend geändert. Die neue Struktur der Gruppe sowie die einzelnen operativen Segmente, in denen das Unternehmen tätig ist, werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

### 1.1 STRUKTUR DER GRUPPE UND IHRE SEGMENTE

Wie von der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. September 2014 beschlossen, hat Senator eine Sachkapitalerhöhung im Umfang von 55.872.788 jungen Aktien gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Wild Bunch S.A. erfolgreich durchgeführt. Die jungen Aktien wurden am 6. Februar 2015 in den Handel aufgenommen, wodurch der Zusammenschluss von Wild Bunch S.A. und Senator erfolgreich abgeschlossen wurde. Gemäß des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung wurde die Senator Entertainment AG in Wild Bunch AG umbenannt. Der Name Senator hat als anerkannte Marke in der Produktion von Spielfilmen weiterhin Bestand.

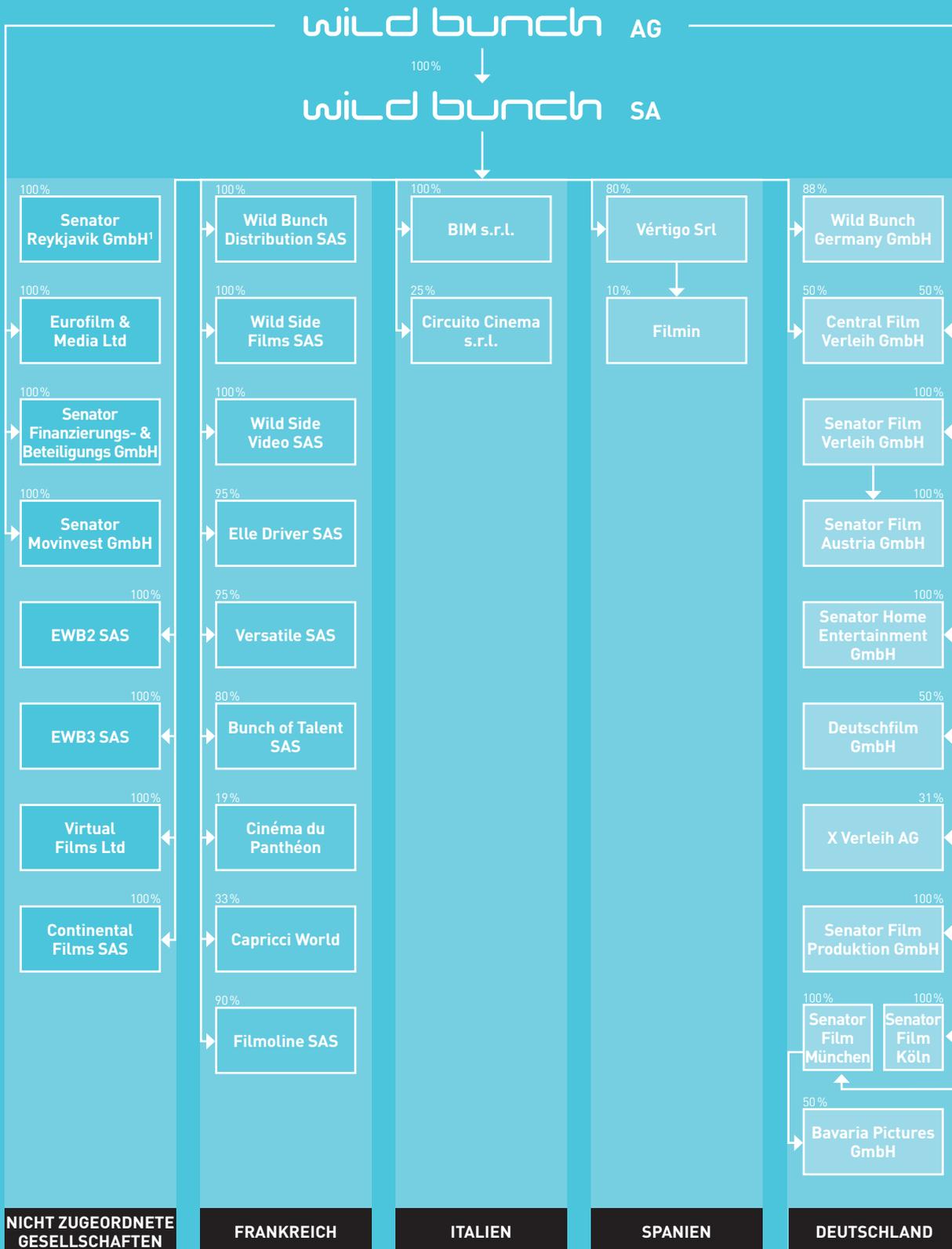
Nach den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards) erfüllt der Erwerb der Wild Bunch S.A. durch die Senator AG im Wege einer Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von neuen Senator AG-Aktien gegen Einbringung der Anteile an der Wild Bunch S.A. die Kriterien einer so genannten „Reverse Akquisition“ (Umgekehrter Unternehmenserwerb), da insbesondere die Eigentümer der Wild Bunch S.A. nach dem Unternehmenszusammenschluss die Stimmrechtsmehrheit an dem zusammengeschlossenen Unternehmen erhalten und die Wild Bunch S.A. hinsichtlich Unternehmenswert, Vermögenswerten, Erlösen oder Gewinnen deutlich größer als die Senator AG war. Im Ergebnis ist deshalb der Unternehmenszusammenschluss der Senator AG und der Wild Bunch S.A. für Bilanzierungszwecke so darzustellen, dass die Wild Bunch S.A. (rechtlich erworbene Gesellschaft) der wirtschaftliche Erwerber der Senator AG (rechtlich erwerbende Gesellschaft) ist. Die entsprechende Darstellung hat Auswirkung auf die vorgelegten Vorjahreszahlen wie auch die Aufteilung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden.

Nach dem erfolgreichen Zusammenschluss wurde auch das Geschäft im deutschsprachigen Markt neu geordnet. Alle operativen Aktivitäten wurden seit Mai 2015 durch die Wild Bunch Germany GmbH übernommen.

Wild Bunch ist in den zwei Segmenten „Internationaler Vertrieb und Verleih“ und „Sonstige“ tätig. Als Dachgesellschaft erfüllt die Wild Bunch unter anderem eine Holdingfunktion und ist für Management, Finanzierung, Konzernrecht, Kommunikation und Informationstechnik (IT) verantwortlich.

Das Organigramm zeigt die neue Struktur der Gruppe zum 31. Dezember 2015:

Die Grafik zeigt detailliert die neue Struktur der Gruppe:



<sup>1</sup> Senator Reykjavik GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Senator Film Produktion GmbH

## 1.2 GESCHÄFTSMODELL

Durch den erfolgreichen Zusammenschluss von Senator und Wild Bunch S.A. hat sich das Unternehmen im Zuge der finanziellen und strategischen Restrukturierung im Geschäftsjahr 2015 zu einem führenden pan-europäischen Filmunternehmen mit einem entsprechend modifizierten Geschäftsmodell entwickelt.

Die heutige Wild Bunch ist ein führendes, unabhängiges, europäisches Filmverleih- und Produktionsunternehmen, das im Direktvertrieb in Frankreich, Italien, Deutschland, Spanien und Österreich, im Weltvertrieb sowie in der Finanzierung von Koproduktionen und dem elektronischen Direktvertrieb von Filmen und TV-Serien tätig ist. Die Aktivitäten der Gruppe decken die gesamte Wertschöpfungskette des Vertriebs ab, angefangen beim Weltvertrieb bis hin zum Kinoverleih und digitalen Verleih (TV, Home Entertainment, VOD/SVOD). Mit seiner vielfältigen Redaktionspolitik bietet das Unternehmen kontinuierlich neue und innovative Filme aus aller Welt an, indem es sowohl in europäische Filmproduktionen als auch in US-amerikanische und internationale Independent-Filme investiert. Dank der internationalen Vertriebsaktivitäten durch die Vertriebslabels Wild Bunch S.A., Elle Driver SAS und Versatile SAS kann das Unternehmen Filmverleiher und Sendeanstalten weltweit internationale Kinofilme anbieten. Wild Bunch ist bestrebt, anders zu sein und führt das unverzichtbare klassische Know-how im Umgang mit Talenten und der Produktion von hochwertigen Inhalten mit einem radikal neuen Marktansatz und einer innovativen Herangehensweise zusammen, um den kommerziellen Wert solcher Inhalte zu maximieren.

Das Unternehmen verfügt über ein europaweites Vertriebsnetzwerk und ist aktuell in fünf Märkten im Direktverleih tätig: in Frankreich mit Wild Bunch Distribution SAS und Wild Side Film SAS, in Italien mit BIM Distribuzione s.r.l. (im Folgenden BIM genannt), in Deutschland mit Wild Bunch Germany GmbH (im Folgenden Wild Bunch Germany genannt) und Central Film Verleih GmbH, in Spanien mit Vertigo SRL (im

Folgenden Vertigo genannt) und in Österreich mit Wild Bunch Austria GmbH.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie treibt Wild Bunch die geografische und inhaltliche Expansion weiter voran – jüngst durch die Gründung des Labels Wild Bunch TV zur Förderung der Koproduktion und Vermarktung internationaler TV-Serien.

Wild Bunch bietet gegenwärtig eine Bibliothek mit über 2.200 Film- und Serientiteln unterschiedlichster Genres an und vertreibt zusätzlich bis zu 100 neue Independent-Filme im Jahr. Umfang und Qualität der Filmbibliothek machen Wild Bunch zu einem wichtigen Partner für alle Abnehmer, von TV-Anstalten bis hin zu Anbietern von digitalen Videoinhalten.

Wild Bunch hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter neue elektronische Vertriebskanäle aufgebaut. So hat sich das Unternehmen im Markt des elektronischen Direktvertriebs mit seiner französischen VOD/SVOD Filmservicegesellschaft FILMO TV positioniert.

Darüber hinaus hat Wild Bunch als eine der ersten Vertriebsgesellschaften in Europa Aktivitäten im Bereich e-Cinema durch das Angebot eines alternativen Vertriebsmodells unternommen, um das Publikum für „Eventfilme“ und deren wirtschaftliches Potenzial zu gewinnen.

Im Bewusstsein des steigenden Marktanteils von VOD weltweit und der begrenzten Verfügbarkeit von Kinoleinwänden, bietet Wild Bunch diese Filme entweder direkt verschiedenen VOD-Diensten an, oder, sofern gesetzlich erlaubt, werden diese Filme gleichzeitig via VOD und in einer begrenzten Anzahl an Kinos gestartet.

Neben der weiteren Durchdringung der bestehenden Märkte sind die Entwicklung neuer Marktsegmente bzw. innovativer Lösungen in Produktion, Vertrieb und Verleih sowie die geographische Expansion somit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie.

### 1.3 PERSONELLE ÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Nach dem Zusammenschluss sind wichtige Änderungen auf der Ebene von Aufsichtsrat und Vorstand vorgenommen worden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Andreas Pres ist am 15. Juni 2015 von seinem Amt zurückgetreten. Er hatte den Aufsichtsrat von Senator seit August 2011 geleitet. Den Vorsitz des Aufsichtsrates hat Herr Wolf-Dieter Gramatke übernommen, der seit April 2006 Mitglied des Aufsichtsrates und seit Juli 2007 Stellvertretender Vorsitzender war.

Außerdem endete das Mandat von Herrn Norbert Kopp mit der Beendigung der Jahreshauptversammlung am 30. Juni 2015. Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung am 30. Juni 2015 die Ernennung von drei neuen Aufsichtsratsmitgliedern vorgeschlagen:

- Hans Mahr, Vorsitzender bei MahrMedia, Köln und früheres Vorstandsmitglied von Premiere AG und RTL Group Management
- Pierre Tattevin, Partner bei der Investmentbank Lazard Frères, Paris
- Benjamin Waisbren, Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Winston & Strawn, Chicago und President von LSC Film.

Alle drei neuen Mitglieder wurden von der Jahreshauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat hat insgesamt sechs Mitglieder, neben den genannten zudem noch Frau Prof. Dr. Katja Nettesheim und Herr Tarek Malak.

Drei der Gründer/Direktoren von Wild Bunch S.A. sind vom 5. Februar 2015 an zu Vorstandsmitgliedern bestellt worden:

- Herr Vincent Grimond als CEO (Chief Executive Officer)
- Herr Brahim Chioua als COO (Chief Operating Officer)
- Herr Vincent Maraval als CCO (Chief Content Officer)

Herr Max Sturm verblieb im Vorstand als CFO (Chief Financial Officer).

### 1.4 MITARBEITER

Die Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 177 Mitarbeiter (VJ Wild Bunch S.A.: 136).

### 1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wild Bunch betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinne. Zuordenbare Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bestehen entsprechend nicht. Im weiteren Sinne entwickelt die Gruppe neben den Filmprojekten auch das eigene Geschäftsmodell kontinuierlich weiter und stellt sich frühzeitig auf veränderte Marktbedingungen ein. Dabei werden weltweit Markttrends identifiziert und in Bezug auf neue Geschäftsmöglichkeiten und ihre Auswirkungen auf bestehende Geschäftsfelder bewertet.

# WIRTSCHAFTS- BERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenspezifische Rahmenbedingungen	22
2.1.1. Geschäftsumfeld	
2.1.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen	
2.1.3. Regulatorisches Umfeld	
2.2. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	29
2.3. Geschäftsverlauf	30
2.3.1. Kinoverleih (Theatrical Distribution)	
2.3.2. Weltvertrieb	
2.3.3. Elektronischer Direktvertrieb und Home Entertainment	
2.3.4. Sonstige Informationen	
2.3.5. Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufes	
2.4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sowie der AG	36
2.4.1. Ertragslage des Konzerns	
2.4.2. Ertragslage der Segmente	
2.4.3. Vermögenslage des Konzerns	
2.4.4. Finanzlage des Konzerns	
2.5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Einzelgesellschaft Wild Bunch AG	39
2.5.1. Ertragslage der Wild Bunch AG	
2.5.2. Vermögens- und Finanzlage der Wild Bunch AG	
2.6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns sowie der Wild Bunch AG	41

## 2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1.1. GESCHÄFTSUMFELD

Die geschäftlichen Aktivitäten von Wild Bunch konzentrieren sich größtenteils auf Frankreich, Deutschland/Österreich, Italien und Spanien. Daher ist die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Ländern für die Gruppe von hoher Bedeutung. Die Gruppe ist ferner über ihre internationalen Verkaufsaktivitäten oder über Filmeinkäufe in ausländischen Märkten, wie etwa in den USA, auf internationalen Märkten tätig.

Im Jahr 2015 hat sich die Expansion der Weltwirtschaft abgeschwächt und wird nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) Kiel in den kommenden beiden Jahren nur wenig Schwung entwickeln. Die fehlende Dynamik in der globalen Wirtschaft wird nach Angaben der EUROFRAME-Gruppe, die sich aus zehn der bedeutendsten Wirtschaftsforschungsinstitute Europas zusammensetzt, auch die Zuwachsraten im Euroraum dämpfen. Die Experten erwarten einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) in der Eurozone um je 1,8 Prozent in den Jahren 2016 und 2017. Für weiterhin positive Impulse sorgen demnach die stark stimulierende Geldpolitik, der schwache Euro, das Fehlen von fiskalischen Einschränkungen zur Haushaltskonsolidierung sowie der niedrige Ölpreis.

Die französische Wirtschaft hat nach den Terroranschlägen von Paris Ende des Jahres 2015 etwas an Schwung verloren und ist nach Angaben des Statistikamts Insee von Oktober bis Dezember 2015 nur um 0,2 Prozent zum Vorquartal gewachsen. Das IfW rechnet für 2016 mit einem Wachstum von 1,2 Prozent, 2017 soll die französische Wirtschaft dann um 1,4 Prozent zulegen.

Währenddessen gewinnt die deutsche Konjunktur nach Angaben des IfW wieder an Fahrt und werde in den kommenden Quartalen ein spürbar erhöhtes Expansionstempo verzeichnen. Nach einem Anstieg des BIP von 1,8 Prozent im vergangenen Geschäftsjahr rechnen die Experten mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2,2 Prozent in 2016 und 2,3 Prozent in 2017. Die hohe Flüchtlingsmigration lässt die

Erwerbstätigkeit weiter steigen und gesunkene Ölpreise führen zu steigenden Kaufkraftgewinnen, heißt es in der Prognose des IfW. Der Konsumklimaindex, der von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ermittelt wird, ist im Jahr 2015 leicht gesunken und lag im Dezember 2015 auf einem soliden Niveau von 9,3 Punkten. Trotz dieser leichten Verlangsamung bleibt der private Konsum in Deutschland eine wesentliche Säule der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die italienische Wirtschaft ist im Schlussquartal 2015 laut dem Statistikamt Istat um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Das IfW prognostiziert für 2016 einen Zuwachs der Konjunktur um 1,4 Prozent und im Jahr 2017 einen Anstieg um 1,7 Prozent.

Spanien konnte seinen Wachstumskurs im vierten Quartal 2015 fortsetzen und wuchs nach Angaben des Statistikamtes INE um 0,8 Prozent und damit im Gesamtjahr 2015 um 3,2 Prozent. Die Kieler Ökonomen erwarten für die Jahre 2016 und 2017 jeweils einen Zuwachs der Konjunktur um 2,6 Prozent.

Der Wert des US-Dollars ist im Jahr 2015 gegenüber dem Euro erheblich gestiegen. Während der Wechselkurs im Januar 2015 noch bei 1,22 €/US\$ lag, verlor der Euro im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar an Wert. Ende Dezember stand der Wechselkurs bei 1,09 €/US\$. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzins im Euroraum 2015 unverändert und hielt ihn auf dem Allzeittief von 0,05 Prozent. Im März 2016 senkte die EZB den Leitzins schließlich auf null. Mit dem Rekord-Niedrigzins beabsichtigt die EZB, die weitere wirtschaftliche Erholung in der Eurozone zu fördern. Nachdem die EZB den Einlagenzins auf minus 0,3 Prozent gesenkt hatte, wurde im März 2016 der Einlagenzins auf minus 0,4 Prozent geändert, um das Kreditgeschäft der Banken anzukurbeln. Die US-Notenbank Fed hat angesichts der Erholung der US-Wirtschaft nach fast zehn Jahren erstmals wieder den Leitzins leicht um 0,25 Punkte angehoben. Er lag zum Jahresende 2015 damit in einer Spanne zwischen 0,25 und 0,5 Prozent.

## 2.1.2. BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wild Bunch wurde aus der tiefen Überzeugung heraus gegründet, dass die Film- und Unterhaltungsindustrie vor weitreichenden Veränderungen steht. Filmische Unterhaltung würde nie wieder so entwickelt, produziert, finanziert, vermarktet und vertrieben, wie es in der Vergangenheit der Fall war. Aus diesem Grund kann eine Verlags- und Vertriebsgesellschaft im 21. Jahrhundert mit den gleichen traditionellen, branchenüblichen Organisationsstrukturen nicht bestehen.

Die aktuelle Marktentwicklung bestätigt diese Unternehmensvision:

- SVOD (Subscription-Video-On-Demand) ist das am schnellsten wachsende Marktsegment
- in vor Urheberrechtsverletzungen geschützten Ländern ersetzt VOD (Video-On-Demand) sukzessive die DVD
- so genannte „Day-and-Date“-Veröffentlichungen werden zunehmend profitabel

### 2.1.2.1. KINO

US-Blockbuster und erfolgreiche nationale Produktionen sorgten im Jahr 2015 insgesamt für eine spürbare Belebung an den Kinokassen. Nach Schätzungen der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle ist die Zahl der Kinobesucher in der Europäischen Union im Jahr 2015 um 7,6 Prozent auf 980 Mio. Besucher gestiegen. Von den 25 erfassten EU-Ländern ging lediglich in Frankreich die Zahl der Kinobesucher leicht zurück. Deutschland, Italien und Spanien als weitere Kernmärkte von Wild Bunch verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen. Gleichzeitig ist laut GfK eine langsame Verschiebung des Kinomarktes hin zu älteren Zuschauergruppen festzustellen.

## FRANKREICH

Laut dem Centre National du Cinéma et de l'Image Animée, Paris, wurden im Jahr 2015 206,6 Mio. verkaufte Eintrittskarten registriert, etwa 1,4 Prozent weniger als im Vorjahr (2014: 209,0 Mio.). Damit lag die Zuschauerresonanz jedoch über dem Zehnjahresdurchschnitt von 199,6 Mio. Tickets. Im vergangenen Jahr konnten Produktionen aus den USA die größte Resonanz in den Kinos verbuchen. Blockbuster wie MINIONS, JURASSIC WORLD, FAST & FURIOUS 7 oder FIFTY SHADES OF GREY lockten die Zuschauer in die Kinos, so dass im Berichtszeitraum der Anteil von US-Produktionen im französischen Markt auf 54,5 Prozent gewachsen ist (2014: 45,4 Prozent). Französische Filme machten 35,2 Prozent der verkauften Eintrittskarten im Jahr 2015 aus im Vergleich zu 44,4 Prozent im Vorjahr. Zuschauermagneten unter den 263 veröffentlichten französischen Filmen waren LA FAMILLE BÉLIER, THE NEW ADVENTURES OF ALADDIN, SERIAL TEACHERS 2 oder BABYSITTING 2. Filme aus anderen Ländern erzielten mit 21,3 Mio. verkauften Eintrittskarten einen Marktanteil von 10,3 Prozent. Nach Einnahmen an den Kinokassen von € 1,3 Milliarden im Jahr 2014, konnten laut Angaben von Rentrak im Jahr 2015 € 1,4 Milliarden an den französischen Kinokassen verbucht werden.

## DEUTSCHLAND

Für das Kino in Deutschland war das Jahr 2015 ein Rekordjahr. Mit 139 Mio. Besuchern (VJ: 122 Mio. Besucher) verzeichneten die Kinos so viele Besucher wie seit sechs Jahren nicht, obwohl im Durchschnitt € 8,39 für ein Ticket bezahlt werden musste. Im Gesamtjahr stiegen nach Informationen von Rentrak die Einnahmen um 13,5 Prozent auf € 1,1 Milliarden an (2014: € 962 Mio.). Der meistbesuchte Film im Jahr 2015 war die Fortsetzung der Komödie „Fack ju Göthe“ mit 7,7 Mio. Zuschauern. Gleichzeitig wurde mit einem Marktanteil von 37,1 Prozent bis Ende Dezember 2015 das wachsende Interesse an deutschen Produktionen bestätigt (VJ: 32,1 Prozent). Auch US-Blockbuster konnten ihren Marktanteil erhöhen, während unabhängige Filme weitaus schwieriger den Weg auf die Kinoleinwände fanden. Fast 600 neue Spielfilme starteten im vergangenen Jahr in den deutschen Kinos.

## ITALIEN

Die Entwicklung des Kinos in Italien zeigte sich mit rund 100 Mio. verkauften Eintrittskarten pro Jahr auch im Jahr 2015 stabil. Während im Jahr 2011 noch 388 Filme veröffentlicht worden waren, wuchs die Anzahl der Kinostarts im Jahr 2015 auf 588 Filme. Gleichzeitig ist der Umsatz pro Film rückläufig. Die Einnahmen an den italienischen Kinokassen beliefen sich nach Angaben von Rentrak auf € 662 Mio., verglichen mit € 669 Mio. im Vorjahr. Auf die ersten 10 Filme entfiel ein Marktanteil von 28 Prozent, während die ersten 30 Filme zusammen einen Marktanteil von 49 Prozent verbuchen konnten. Laut The Hollywood Reporter führte im Jahr 2015 der Film INSIDE OUT mit Einnahmen von US\$ 27,7 Mio. die Zuschauerrangliste an, gefolgt von den MINIONS und FIFTY SHADES OF GREY. Mit SI ACCETTANO MIRACOLI landete nur eine italienische Produktion unter den Top 10.

## SPANIEN

Im Jahr 2015 hat sich die positive Trendwende fortgesetzt, die sich bereits im Vorjahr angedeutet hatte. Insbesondere Hollywood-Blockbuster wie JURASSIC WORLD oder INSIDE OUT, einige spanische Produktionen mit starker Performance und insbesondere die Fortsetzung von A SPANISH AFFAIR ließen die Zuschauerzahlen ansteigen und haben zu einem Umsatzanstieg um 8,6 Prozent auf € 575,5 Mio. an den spanischen Kinokassen geführt (2014: € 518 Mio.). Entsprechend lag der Umsatz zwar unterhalb des Rekordhochs von € 691,6 Mio. im Jahr 2004, konnte aber nach den schwachen Jahren 2012 und 2013 den Aufwärtstrend des Vorjahres bestätigen. Nachdem die Besucherzahlen vier Jahre lang stetig zurückgegangen waren, konnte die Anzahl der verkauften Tickets im zweiten Jahr in Folge, die um 7,1 Prozent auf 94 Mio. Tickets gesteigert werden. Dabei wurde jedes fünfte Ticket für einen spanischen Film verkauft. Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 2015 laut Rentrak auf € 578 Mio. (2014: € 543 Mio.). Im Vorjahr hatte der Film SPANISH AFFAIR mit Einnahmen von mehr als € 44,5 Mio. sämtliche Kinokassenrekorde in Spanien gebrochen und ist damit bis heute der erfolgreichste spanische Film aller Zeiten.

### **2.1.2.2. ELEKTRONISCHE DISTRIBUTION UND HOME ENTERTAINMENT**

Insgesamt zeigt sich die Tendenz, dass die Nachfrage nach physischen Videos abnimmt, während VoD-Services zunehmend zu den Gesamteinnahmen im Video-Markt beitragen. In vielen Märkten fördert die zunehmende Auswahl an SVOD-Angeboten den Konsum von Videos über das Internet und mobile Endgeräte. Allein in Deutschland schauen nach Angaben des Bundesverbandes Bitkom 22 Prozent oder zwölf Mio. Internet-Nutzer ab 14 Jahre Shows oder Filme über VoD-Services an. Für den Vertrieb von Wild Bunch stellen die etablierten VOD-Plattformen eine wichtige Zielgruppe dar.

Einer der am schnellsten wachsenden Streaming-Services ist Netflix. Das Unternehmen wurde 1997 als auf den Versandhandel ausgerichtete Online-Video-Bibliothek gegründet und investiert heute jährlich 3 Milliarden US-Dollar in Inhalte von Drittanbietern, wie beispielsweise internationale Vertriebsgesellschaften oder Produzenten. Für 2016 wurde ein Budget von 5 Milliarden US-Dollar für den Einkauf von Inhalten angekündigt. Das schnell wachsende Unternehmen ist mittlerweile in 190 Ländern weltweit aktiv und damit auch in den europäischen Kernmärkten von Wild Bunch vertreten. Netflix konnte im vierten Quartal 2015 etwa 5,6 Mio. weitere Nutzer gewinnen. Weltweit hatte der Streaming-Service zum Jahresende 2015 damit rund 75 Mio. Abonnenten.

Ein Hauptkonkurrent von Netflix ist Amazon mit seinem Streaming-Service Amazon Prime Instant Video, der unter anderem im Vereinigten Königreich und in Deutschland zugänglich ist. Mit der Registrierung für einen Amazon-Prime-Zugang können Videos entweder über eine jährliche Gebühr oder anhand einer jeweiligen Einzelgebühr (pay-per-view) abgerufen werden.

### **FRANKREICH**

In Frankreich wandelt sich der Videomarkt schneller als in anderen europäischen Märkten. 79 Prozent der Haushalte mit TV nutzen VoD. Damit ist Frankreich auf diesem Gebiet in Europa führend. Im Jahr 2015 beliefen sich die Einnahmen aus DVD und Blu-ray auf € 680 Mio. was einem Rückgang von 14,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (2014: € 796 Mio.). Die DVD-Einnahmen gingen um 16 Prozent auf € 514 Mio. zurück, während sich die Einnahmen aus Blu-rays um 12 Prozent auf € 166 Mio. verringerten. Einen deutlichen Umsatzanstieg um 17 Prozent auf € 323 Mio. konnten hingegen digitale Videoangebote verzeichnen (2014: € 274 Mio.).

Das SVoD-Segment bietet weiteres Wachstumspotenzial. Laut einer Studie von Ernst & Young sind bis 2020 im VOD-Segment potenzielle Einnahmen zwischen 45 und 75 Mio. möglich. 12 Prozent aller französischen Haushalte nutzen einer Studie von Mediametrie zufolge mindestens einen SVOD-Service. Neben dem führenden Anbieter Canalplay ist auch Netflix seit 2014 im französischen Markt aktiv und hat mit der achtteiligen Serie MARSEILLE eine erste französische Produktion angekündigt.

## DEUTSCHLAND

Im Jahr 2015 zeigte die deutsche Videobranche laut Informationen von GfK Panel Services Deutschland eine stabile Entwicklung und lag mit einem Umsatz in Höhe von € 1.608 Mio. nur 2 Prozent unterhalb des Vorjahresergebnisses (2014: € 1.642 Mio.).

Während die DVD-Einnahmen um 8 Prozent von € 899 Mio. auf € 829 Mio. sanken, sind die Einnahmen aus Blu-rays in 2015 um 3,2 Prozent von € 405 Mio. auf € 418 Mio. gestiegen. Kennzeichnend für den deutschen Markt im Jahr 2015 war die Umsatzexplosion bei SVOD, wo fünf Mio. Abonnenten verzeichnet werden konnten. Auf die elektronische Distribution entfielen 12 Prozent des Gesamtmarktumsatzes. In Deutschland nutzen 76 Prozent der Internet-Nutzer Streaming. Dank der immer schnelleren Breitbandverbindungen lädt inzwischen jeder vierte Internet-Nutzer Videos herunter, um Shows und Filme anzusehen.

Netflix, Amazon oder Maxdome beherrschen den Markt in Deutschland. Für 2017 hat Netflix mit der Serie DARK die erste deutsche Produktion angekündigt. Insgesamt bleibt der Markt für elektronische Distribution und Home Entertainment in Deutschland einer der umsatzstärksten in Europa.

## ITALIEN

Die gesamten Einnahmen aus dem italienischen Videomarkt 2015 beliefen sich laut dem Univideo 2016 Report auf € 368 Mio. im Vergleich zu € 350 Mio. im Vorjahr. So bestätigte der digitale Videomarkt (VOD/EST) im Jahr 2015 den Wachstumstrend mit erzielten Umsatzerlösen von rund € 36 Mio. (2014: € 25 Mio). Im Oktober 2015 hat der Streaming-Service Netflix seine Tätigkeit in Italien aufgenommen.

## SPANIEN

In Spanien hat die elektronische Distribution im Jahr 2015 deutlich an Fahrt gewonnen. Dies ist vor allem auf den Start von Netflix (SVOD) und MovieStarTV (VOD/SVOD) zurückzuführen. Der spanische Video-Markt (DVD und Blu-ray) sank laut GfK hingegen im Jahr 2015 mit einem Umsatz von € 82,8 Mio. um 10,8% im Vergleich zu € 94,6 Mio. im Vorjahr.

## 2.1.2.3 TV

Der europäische Markt für Bezahlfernsehen sieht sich einem zunehmenden Wettbewerb durch SVOD-Dienste ausgesetzt. Dennoch bleiben Pay-TV-Anbieter relevante Marktteilnehmer und Schlüsselkunden von Wild Bunch. Gemäß dem "Digital TV Western Europe Forecasts" Bericht wird die Marktdurchdringung von Pay-TV-Angeboten voraussichtlich von 56,7 Prozent Ende 2014 auf 60,4 Prozent in 2020 anwachsen und die Anzahl von Abonnenten in den nächsten fünf Jahren um 2,57 Mio. auf 99,0 Mio. steigen.

Eine ähnliche Entwicklung kann im französischen Markt für Bezahlfernsehen beobachtet werden. Laut dem „Conseil Supérieur de L'Audi-visuel" (CSA) haben im Jahre 2014 schätzungsweise 18,3 Mio. private Haushalte Pay-TV abonniert. Das entspricht einem Anteil von 68 Prozent an allen Fernsehnutzern. In Frankreich stehen aktuell etwa 140 Pay-TV-Kanäle zur Auswahl. Der führende Anbieter für Bezahlfernsehen in diesem Markt ist die Canal Plus Group, die weltweit gegenwärtig rund 14,7 Mio. Abonnenten hat.

Die Attraktivität des TV-Marktes hat auch einen positiven Effekt auf die Umsätze durch Fernsehwerbung. Laut France Pub erhöhten sich die Werbeeinnahmen im französischen Fernsehmarkt um 4 Prozent auf € 3,85 Mrd. TV-Serien und Spielfilme bleiben die beliebtesten Programminhalte etablierter Fernsehkanäle. Unter den Top 100 der zuschauerstärksten Sendungen befanden sich im Jahre 2015 zehn Filme und 58 TV-Serien. Durch Digital Terrestrial TV erhöhte sich die Verbreitung von Spielfilmen im Jahre 2015 zudem deutlich (14 Filme unter den Top 25).

In Deutschland setzt sich die Verbreitung von Pay-TV mit etwa 90 Pay-TV-Kanälen und rund sieben Mio. Abonnenten weiter fort. Nach Informationen des Verbandes Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT) in Deutschland wurden 2014 rund € 2,2 Mrd. in diesem Markt umgesetzt und über € 1 Mrd. in die Entwicklung von Programminhalten investiert. Im Unterhaltungsgenre sind aktuell etwa 40 Pay-TV-Programme verfügbar. VPRT schätzt das Umsatzwachstum im Jahre 2015 auf 7 Prozent und den

Anstieg der Penetrationsrate im Bereich Pay-TV auf 20 Prozent. Darüber hinaus werden Free-TV- und Pay-TV-Anbieter vom weiteren Wachstum der TV- und Video-Werbung profitieren, deren Umsatz sich auf € 4,3 Mrd. beläuft. Damit ist Deutschland gemessen am Umsatz der zweitstärkste Fernsehmarkt hinter den USA.

In Italien haben die klassischen TV-Kanäle an Zuschauern verloren. Zur Primetime werden weniger Filme im Free-TV gezeigt als in den Vorjahren. Der Bezahlsender Sky ist in Italien im Free-TV präsent und hat zudem durch die Akquirierung weiterer TV-Sender seine Pay-TV Aktivitäten erhöht.

Des Weiteren wurde ein neues Gesetz verabschiedet, demnach die Gebühren für öffentlich-rechtliches Fernsehen in Zukunft automatisch in die Stromrechnung integriert werden, um der weitverbreiteten Missachtung bei der Zahlung von TV-Gebühren entgegenzusteuern. Es wird erwartet, dass diese Maßnahme zu einer Steigerung des Programmbudgets der öffentlichen TV-Sendeanstalten beitragen wird, insbesondere von RAI.

Nach Angaben der Studie „Televisivo 2015“ von BarloVento Communication zeigt der international ausgerichtete spanische Fernsehmarkt eine dynamische Umsatzentwicklung. Der TV-Markt wird von den beiden Mediengruppen Antena 3 Media und Mediaset beherrscht, die zusammen 86 % der Werbeeinnahmen erzielen. Die Gesamtausgaben für Werbung stiegen das zweite Jahr in Folge. Telecinco verzeichnete steigende Zuschauerzahlen und der Umsatz via Pay-TV wuchs stark an, während TNT neue TV-Lizenzen erhalten hat. Mit neun Serien und nur zwei Spielfilmen unter den Top 50 der zuschauerstärksten Programme ist Spanien ein besonders attraktiver Markt für TV-Serien.

#### **2.1.2.4. SONSTIGE**

Der globale Markt für filmische Unterhaltung zeigt sich sehr dynamisch. Es sind weitreichende Veränderungen in der Medienlandschaft zu beobachten, insbesondere durch einige bemerkenswerte Entwicklungen in dem größten Medienmarkt USA und den Aufstieg des starken Newcomers China.

In den Vereinigten Staaten wurde ein neues, vollständig integriertes Fernseh- und Filmstudio mit dem Namen STX Entertainment gegründet, das auf ein starkes finanzielles Fundament zurückgreifen kann und sich zu einem Schlüssellakteur im Bereich unabhängiger Produktion und Vertrieb entwickeln möchte. Währenddessen dehnen die führenden digitalen Anbieter ihre Marktexpansion auf den Bereich Medieninhalte aus. So bietet Amazon den SVOD-Service Amazon Video weltweit an, investiert zunehmend in Inhalte und unterhält zu diesem Zweck eine Inhouse-Produktion. Der Trend zur Unternehmenskonzentration setzt sich weiter fort. So wurde Miramax von beIN gekauft. AMC Theatres akquirierte Carmike Cinemas. Lionsgate und Starz befinden sich in Übernahmegesprächen. Lionsgate & New Regency haben ein TV Venture gestartet und Cablevision wird von Altice übernommen.

China wird nach gegenwärtigen Einschätzungen die USA innerhalb der nächsten drei Jahre als größter Filmmarkt der Welt ablösen. Im Jahr 2015 wurden an den chinesischen Kinokassen rund US\$ 6,3 Milliarden eingenommen, was einem Jahreswachstum von 48 Prozent entspricht. China wird inzwischen als wichtiger Partner im Filmgeschäft wahrgenommen und tritt international als starker Investor auf: Wanda hat eine Mehrheitsbeteiligung an Legendary erworben und ist aufgrund der Akquisition von Carmike durch AMC heute der weltweit führende Anbieter im Kinomarkt. Die wachsende Bedeutung des chinesischen Marktes impliziert für die etablierten Unternehmen, dass in diesem Segment keine Strategie mehr ohne Berücksichtigung der chinesischen Marktteilnehmer konzipiert werden kann.

### 2.1.3 REGULATORISCHES UMFELD

Urheberrechtsverletzungen stellen eine ernsthafte Bedrohung der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Unterhaltungssektors dar. Daher werden weltweit zunehmend verschärfte Maßnahmen gegen Piraterie ergriffen, wobei Europa im Mittelpunkt der Aktivitäten stand und Fortschritte im Kampf gegen Online-Piraterie erzielen konnte. Das Jahr 2015 war gekennzeichnet durch weitreichende Gerichtsentscheidungen und Regierungsinitiativen zur Reduzierung der Piraterie:

- Im März 2015 verkündete Fleur Pellerin, die frühere französische Kulturministerin, einen Aktionsplan, demzufolge der Kampf gegen illegales Streaming und illegale Downloads von Filmen verstärkt werden soll und sich gleichermaßen gegen Internetnutzer und Piraten-Webseiten richtet. Parallel dazu wird Hadopi, das zuständige Amt zur Pirateriebekämpfung, seine Strategie weiter verfolgen, dass das Bildungssystem die Internetnutzer an ihre gesetzliche Verantwortung erinnern wird.
- In Deutschland legte die Gesellschaft GEMA beim Bundesgerichtshof Revision gegen die Deutsche Telekom ein, um diese zu verpflichten, Webseiten mit rechtsverletzendem Inhalt zu blockieren, unabhängig davon, dass die Deutsche Telekom nicht der Host des Inhalts ist, sondern nur den Zugang zur Verfügung stellt. Im November 2015 beschloss die Bundesrichter mit Verweis auf den Europäischen Gerichtshof und EU-Richtlinien, dass das Blockieren von Webseiten als letztes Hilfsmittel möglich sein muss, wenn ein direktes Vorgehen gegen Rechtsverletzer nicht erzwungen werden kann. Demnach können Internetanbieter nun unter strengen Voraussetzungen zu Netzsperrern verpflichtet werden.
- Ebenfalls im Juli 2015 meldete die spanische Regierung einen Erfolg im Kampf gegen Internet-Piraterie. Seit 2012 hat Spanien eine Reihe von Änderungen und Anpassungen des spanischen Urheberrechts durchgeführt. Am 1. Januar 2015 nahm der Kampf gegen Piraterie mit dem Inkrafttreten eines neuen, stringenten Gesetzes eine beachtenswerte Entwicklung. Das Gesetz regelt, dass Piraterie-Webseiten möglichst schnell abgeschaltet werden können.
- Im Juli 2015 verkündete die britische Regierung, dass sie Pläne erörtert, die Höchststrafe für gewerbsmäßige Online-Urheberrechtsverletzungen von zwei auf zehn Jahre Gefängnis zu erhöhen. Darüber hinaus hat die britische Regierung das Programm „Creative Content UK“ gestartet, das darauf abzielt, Urheberrechtverletzer zu verwarnen und zu erziehen. Die Regierung hofft, dass dadurch Piraterie im Laufe der Zeit sukzessive eingedämmt werden kann.
- Im September 2015 startete die EU-Kommission eine öffentliche Konsultation zum Thema Geoblocking, welches nach ihrem Verständnis Online-Shopping und den EU-weiten grenzüberschreitenden Handel untergräbt. Die Strategie der EU-Kommission für den digitalen Binnenmarkt beinhaltet eine Initiative, um ungerechtfertigtes Geoblocking durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für E-Commerce und eine Änderung der Dienstleistungsrichtlinie zu verhindern. Die EU-Kommission hat diesbezüglich angekündigt, im ersten Halbjahr 2016 Gesetzesvorschläge zur Beendigung unberechtigten Geoblockings vorzulegen.
- Im Dezember 2015 sind in den USA fünf Mitglieder einer aus dem Untergrund stammenden Piraterie-Gruppe zu zwei bis mehr als vier Jahren Haft verurteilt worden, da sie versucht haben, neue Blockbuster im Internet zu veröffentlichen. Dies ist der erste Fall, bei dem „Herausgebergruppen“ strafrechtlich verfolgt wurden, was auf Untersuchungen der Föderation zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (Federation Against Copyright Theft) zurückgeht.
- Im Laufe des Jahres 2015 konnte die Piraten-Webseite Popcorn Time in Großbritannien, Kanada und Neuseeland von der MPAA dank gerichtlicher Anordnungen erfolgreich abgeschaltet werden.

## 2.2 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Das vorrangige Ziel der Wild Bunch ist es, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Umsatzgrößen und das EBIT sind die maßgeblichen Steuerungsgrößen innerhalb der Gruppe. Des Weiteren werden zur Kontrolle und Steuerung der Segmente regelmäßig die Kennziffern Operatives Ergebnis (EBIT) und die Nettoverschuldung (liquide Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) ermittelt.

Kennzahlen in T€	2015	2014	2014
	Wild Bunch AG	Wild Bunch S.A.	Senator Entertainment AG
Umsatz	118.929	130.376	20.395
Betriebserträge	126.718	144.971	22.628
Bruttoergebnis	17.393	9.939	-7.080
Bereinigtes EBIT*	-923	-5.313	-11.311
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2.614	-5.313	-12.589
Ergebnisanteil Anteilseigner	-7.052	-4.866	14.793
Nettoverschuldung	81.938	66.139	9.253

\*Das vereinigte EBIT ist das operative Ergebnis vor Einmaleffekten außerordentlichen Posten. Die einmaligen Anpassungen umfassen beispielsweise erhebliche Restrukturierungskosten, Kosten, die im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss anfielen und Auswirkungen aus dem Verkauf, Abgang oder Wertminderung einer Investition in eine Beteiligung oder einen Vermögenswert.

### NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Über die finanziellen Steuerungsgrößen hinaus sind nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bzw. Erfolgsfaktoren von zentraler Bedeutung für die Performance des Unternehmens. Diese ergeben sich aus den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Geschäftsmodells.

#### BESUCHERZAHLEN

Im Segment „Internationaler Vertrieb und Verleih“ ist das Kinokassen-Geschäft, das von einem Film generiert wird, ein wichtiger Erfolgsfaktor, da der Kinoerfolg in der Regel auch die nachfolgenden Verwertungsstufen beeinflusst. Trotz intensiver vorheriger Marktbeobachtung kann der Geschmack des Kinopublikums nur bis zu einem gewissen Ausmaß abgeschätzt werden. Außerdem stehen von der Gruppe herausgebrachte Kinofilme immer im Wettbewerb mit Konkurrenzfilmen anderer Verleiher, so dass auch eine auf den jeweiligen Film abgestimmte Marketingkampagne sich nicht immer in den erwarteten Besucherzahlen niederschlägt.

### ZUGANG ZU RECHTEN

Die Gruppe ist einem starken Wettbewerb ausgesetzt, wenn sie Rechte an literarischen Werken und Drehbüchern erwerben oder Verträge mit erfolgreichen Regisseuren, Schauspielern und Filmstudios abschließen will. Aus diesem Grund pflegt die Gruppe eine enge Zusammenarbeit mit Drehbuchschreibern, Regisseuren und Produzenten in Europa, die über eine ausgewiesene Expertise in der Produktion von Kinofilmen und TV-Formaten verfügen.

### FACHKENNTNIS UND KONTAKTNETZWERK

Nicht nur im Hinblick auf das zunehmend digitale und konvergente Mediennutzungsverhalten und die Transformation hin zur Nutzung plattformübergreifender Angebote sind sowohl die technische als auch inhaltliche Kompetenz entscheidend. Daneben sind die Rekrutierung, Förderung und Bindung von gut ausgebildeten, fachkundigen, engagierten und kreativen Mitarbeitern von Bedeutung. Ebenso entscheidend für den Erfolg der Gruppe ist ein breites und etabliertes Netzwerk an Kontakten als auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern.

## 2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftssegment „Internationaler Vertrieb und Verleih“ der Wild Bunch deckt die gesamte Verwertungskette für Filme ab und beinhaltet vor allem Filmverwertungserlöse aus den Bereichen Kinoverleih, Weltvertrieb sowie Elektronischer Direktvertrieb und Home Entertainment.

### 2.3.1. KINOVERLEIH (THEATRICAL DISTRIBUTION)

Im Geschäftsjahr 2015 sind insgesamt 80 Filme von der Gruppe in Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien herausgebracht worden.

Titel	Regisseur	Herkunft	Vertriebsgesellschaft	Filmstart
Cold in July	Jim Mickle	USA, Frankreich	Le Pacte - The jokers	31.12.2014
Une heure de tranquillité	Patrice Leconte	Frankreich	Wild Bunch Distribution	31.12.2014
La Rançon de la Gloire	Xavier Beauvois	Frankreich	Mars Distribution	07.01.2015
The Best of Me	Michel Hoffman	USA	Senator	08.01.2015
Bros before Hos	Steffen Haars, Flip Van der Kuil	Holland	Wild Bunch Germany	15.01.2015
Doktor Proktors Puspulver	Aril Fröhlich	Norwegen, Deutschland	Wild Bunch Germany	15.01.2015
Discount	Louis-Julien Petit	Frankreich	Wild Bunch Distribution	21.01.2015
3 Türken & Ein Baby	Sinan Akkus	Deutschland	Wild Bunch Germany	22.01.2015
71	Yann Demange	Großbritannien	Vertigo	23.01.2015
Mr Turner	Mike Leigh	Großbritannien	BIM	29.01.2015
Foxcatcher	Bennet Miller	USA	Vertigo	06.02.2015
La Ritournelle	Marc Fitoussi	Frankreich	Wild Bunch Germany	12.02.2015
Phoenix	Christian Petzold	Deutschland	BIM	19.02.2015
Les chevaliers du Zodiaque	Keiichi Sato	Japan	Wild Bunch Distribution	25.02.2015
Wolf Totem	Jean-Jacques Annaud	Frankreich, China	Mars Distribution	25.02.2015
Samba	Eric Toledano, Olivier Nakache	Frankreich	Wild Bunch Germany/Senator	26.02.2015
Snow In Paradise	Andrew Hulme	Großbritannien	Le Pacte - The jokers	04.03.2015
Maps to the Stars	David Cronenberg	Kanada, USA, Frankreich, Deutschland	Vertigo	06.03.2015
Foxcatcher	Bennet Miller	USA	BIM	12.03.2015
Leviathan	Andrey Zviagintsev	Russland	Wild Bunch Germany/Senator	12.03.2015

Titel	Regisseur	Herkunft	Vertriebsgesellschaft	Filmstart
3 Cœurs	Benoit Jacquot	Frankreich	Wild Bunch Germany/Senator	19.03.2015
A Most Violent Year	J.C. Chandor	USA	Vertigo	19.03.2015
A trois on y va	Jérôme Bonnell	Frankreich	Wild Bunch Distribution	25.03.2015
La famille Belier	Eric Lartigau	Frankreich	BIM	26.03.2015
Haemoo	Sung Bo Shim	Südkorea	Le Pacte - The jokers	01.04.2015
Les enquêtes du département V: Profanation	Mikel Norgaard	Dänemark	Wild Bunch Distribution	08.04.2015
Lost River	Ryan Gosling	USA	Le Pacte - The jokers	08.04.2015
The Cut	Fatih Akin	Deutschland, Frankreich	BIM	09.04.2015
The F-Word	Michael Dowse	Irland, Kanada	Wild Bunch Germany/Senator	09.04.2015
Wolf Totem	Jean-Jacques Annaud	Frankreich, China	Vertigo	10.04.2015
Dessau Dancers	Jan Martin Scharf	Deutschland	Wild Bunch Germany/Senator	16.04.2015
Les vacances du Petit Nicolas	Laurent Tirard	Frankreich	BIM	16.04.2015
I bambini sanno	Walter Veltroni	Italien	BIM	23.04.2015
La famille Belier	Eric Lartigau	Frankreich	Vertigo	24.04.2015
Hyena	Gerard Johnson	Großbritannien	Bac Films - Le Pacte - The jokers	06.05.2015
Babadook	Jennifer Kent	Australien, Kanada	Wild Bunch Germany/Senator	07.05.2015
La tête haute	Emmanuelle Bercot	Frankreich	Wild Bunch Distribution	13.05.2015
Tracers	Daniel Benmayor	USA	Wild Bunch Germany/Senator	28.05.2015
Manglehorn	David Gordon Green	USA	Le Pacte - The jokers	03.06.2015
Qui c'est les plus forts	Charlotte de Turkheim	Frankreich	Wild Bunch Distribution	03.06.2015
The Second Mother	Anna Muylaert	Brasilien	BIM	04.06.2015
Victoria	Sebastian Schipper	Deutschland	Wild Bunch Germany/Senator	11.06.2015
Duke Of Burgundy	Peter Strickland	Großbritannien	Bac Films - Le Pacte - The jokers	17.06.2015

<b>Titel</b>	<b>Regisseur</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Vertriebsgesellschaft</b>	<b>Filmstart</b>
Kill the Messenger	Michael Cuesta	USA	BIM	18.06.2015
Une heure de tranquillité	Patrice Leconte	Frankreich	Vertigo	26.06.2015
Les enquêtes du département V: Profanation	Mikel Norgaard	Dänemark	Vertigo	03.07.2015
Love	Gaspar Noé	Frankreich	Wild Bunch Distribution	15.07.2015
Amy	Asif Kapadia	USA	Vertigo	17.07.2015
Becks letzter Sommer	Frieder Wittich	Deutschland	Wild Bunch Germany/Senator	23.07.2015
Oops - Noah is Gone	Toby Genkel, Sean McCormack	Deutschland, Belgien, Luxemburg, Irland	Wild Bunch Germany/Senator	30.07.2015
Les 3 frères le retour	Didier Bourdon	Frankreich	Vertigo	31.07.2015
La dame dans l'Auto	Joann Sfar	Frankreich	Wild Bunch Distribution	05.08.2015
Sinister2	Ciaran Foy	USA	Wild Bunch Distribution	19.08.2015
She's Funny That Way	Peter Bogdanovich	USA	Wild Bunch Germany/Senator	20.08.2015
Sous les jupes des filles	Audrey Dana	Frankreich	Wild Bunch Germany/Senator	03.09.2015
While We're Young	Noah Baumbach	USA	Vertigo	04.09.2015
Sinister2	Ciaran Foy	USA	Wild Bunch Germany/Senator	17.09.2015
La tête haute	Emmanuelle Bercot	Frankreich	Vertigo	18.09.2015
La prima luce	Vincenzo Marra	Italien	BIM	24.09.2015
Enragés	Eric Hannezo	Frankreich	Wild Bunch Distribution	30.09.2015
Life	Anton Corbijn	USA	BIM	08.10.2015
Le tout nouveau testament	Jaco Van Dormael	Frankreich, Belgien	Vertigo	16.10.2015
Ingrid Bergman Dokumentary	Stig Björkman	Schweden	BIM	19.10.2015
Chronic	Michel Franco	Mexiko	Wild Bunch Distribution	21.10.2015
Dheepan	Jacques Audiard	Frankreich	BIM	22.10.2015
Lolo	Julie Delpy	Frankreich	Mars Distribution	28.10.2015
Wolf Totem	Jean-Jacques Annaud	Frankreich, China	Wild Bunch Germany/Senator	29.10.2015

Titel	Regisseur	Herkunft	Vertriebsgesellschaft	Filmstart
La dernière leçon	Pascale Pouzadoux	Frankreich	Wild Bunch Distribution	04.11.2015
Dheepan	Jacques Audiard	Frankreich	Vertigo	06.11.2015
Rams	Grímur Hákonarson	Island	BIM	12.11.2015
El Club	Pablo Larrain	Chile	Wild Bunch Distribution	18.11.2015
Life	Anton Corbijn	USA	Vertigo	20.11.2015
La Felicita	Gianni Zanasi	Italien	BIM	26.11.2015
Youth	Paolo Sorrentino	Großbritannien, Italien, Schweiz	Wild Bunch Germany/Senator	26.11.2015
Orson Welles Documentary	Clara Kuperberg, Julia Kuperberg	Frankreich	BIM	30.11.2015
Marguerite et Julien	Valérie Donzelli	Frankreich	Wild Bunch Distribution	02.12.2015
Adam Jones	John Wells	USA	Wild Bunch Germany/Senator	03.12.2015
Le grand jour	Pascal Plisson	Frankreich	Wild Bunch Germany/Senator	10.12.2015
Papa ou Maman	Martin Bourboulon	Frankreich	Vertigo	11.12.2015
Le grand partage	Alexandra Leclère	Frankreich	Wild Bunch Distribution	23.12.2015

In Frankreich hat die Gruppe 26 Filme in die Kinos gebracht. Einer der erfolgreichsten Filme im Jahr 2015 war UNE HEURE DE TRANQUILLITÉ, der mehr als eine Million Besucher erreichte. Ein weiterer Erfolg war LA TÊTE HAUTE, der Eröffnungsfilm des Film-Festivals in Cannes, aber auch der US-Horrorfilm SINISTER 2 oder die Komödie LE GRAND PARTAGE stießen auf großes Interesse beim Kinopublikum.

Mit beliebten Filmen wie VICTORIA, SAMBA, DREI TÜRKEN oder dem Horrorfilm SINISTER 2 wurden insgesamt 22 Filme von Wild Bunch Germany herausgebracht. Am 11. Juni 2015 startete VICTORIA in den deutschen Kinos und erzielte eine hohe Aufmerksamkeit bei Filmkritikern und dem Kinopublikum. BIM in Italien und Vertigo in Spanien erwarben gemeinsam die Rechte für den französischen Filmhit LA FAMILLE BELIER. Der Film wurde für beide Tochtergesellschaften zum besten Kinofilmstart. In Italien sind insgesamt 16 Filme gestartet, darunter beliebte Filme wie MR TURNER oder LA FAMILLE BELIER oder die italienischen Produktionen LA PRIMA LUCE und FELICITA.

Daneben sind in Spanien insgesamt 16 Filme in den Kinos angelaufen. Die französische Komödie LA FAMILLE BELIER oder der Dokumentarfilm AMY, der den Academy Award gewann, zählten zu den erfolgreichsten Filmveröffentlichungen von Vertigo in Spanien.

Neben einer Reihe an erfolgreichen Filmveröffentlichungen war das Jahr 2015 auch durch einige enttäuschende Veröffentlichungen in den einzelnen Märkten geprägt. Die französische Komödie QUI C'EST LES PLUS FORTS blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück, was einen signifikanten Einfluss auf die finanzielle Performance von Wild Bunch SA hatte. In geringerem Maße konnten der Action-Thriller TRACERS in Deutschland, FOXCATCHER in Italien oder WHILE WE WERE YOUNG in Spanien die Erwartungen nicht erfüllen.

Des Weiteren haben die tragischen Ereignisse von Paris im November 2015 die Performance der in diesem Zeitraum veröffentlichten Filme, wie beispielsweise von LOLO und LA DERNIERE LECON, merklich beeinflusst.

Das französische Drama MARGUERITE ET JULIEN fand wenig Anklang beim Publikum, obwohl es im Wettbewerb des Cannes Film Festivals vertreten war – ein Phänomen, was sich eindeutig durch den Veröffentlichungszeitpunkt erklären lässt.

### 2.3.2. WELTVERTRIEB

Im Rahmen der internationalen Vertriebsaktivitäten hat Wild Bunch im Geschäftsjahr 2015 39 Filme für den Weltvertrieb geliefert, darunter namhafte Filme wie DIARY OF A CHAMBER MAID von Benoît Jacquot, DHEEPAN von Jacques Audiard, der auf dem Cannes Film Festival mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde, LA TETE HAUTE von Emmanuelle Bercot, LOVE von Gaspar Noé, OUR LITTLE SISTER von Hirokazu Koreeda, den mehrfachen Preisträger THE ASSASSIN von Hou Hsia Hsien oder THE LITTLE PRINCE von Mark Osborne.

#### ZAHLREICHE AUSZEICHNUNGEN BEI FILMFESTIVALS

Im Jahresverlauf 2015 war Wild Bunch auf wichtigen Filmmärkten vertreten und konnte in diesem Zuge eine Reihe an begehrten Auszeichnungen für sich verbuchen:

Auf dem Cannes Film Festival erhielt Wild Bunch neben dem Eröffnungsfilm LA TETE HAUTE und dem Abschlussfilm THE ICE AND THE SKY insgesamt vier Preise. Darüber hinaus gewann Jacques Audiard die begehrte Goldene Palme für seinen Film DHEEPAN. Rooney Mara wurde als beste Schauspielerin Ex-aequo in CAROL von Regisseur Todd Haynes (Vertigo) ausgezeichnet. Außerdem erhielt Hou Hsiao-Hsien (Wild Bunch International Sales) die Auszeichnung als bester Regisseur für THE ASSASSIN und Michel Franco (Wild Bunch International Sales – Wild Bunch Distribution SAS) die Auszeichnung für das beste Drehbuch für CHRONIC.

Auf dem San Sebastian Film Festival erhielt Wild Bunch mit OUR LITTLE SISTER von Kore-Eda Hirokazu den Publikumspreis und mit EVOLUTION von Lucile Hadzihalilovic den Spezialpreis der Jury sowie den Preis für die Beste Kamera.

Das deutsche Film-Phänomen VICTORIA von Sebastian Schipper, koproduziert von der deutschfilm GmbH (im Folgenden „deutschfilm“ genannt), einer Tochtergesellschaft von Wild Bunch, und vertrieben von Wild Bunch Germany, gewann beim Deutschen Filmpreis sechs Lolas: je eine goldene Lola für den besten Film, den besten Regisseur, die beste Schauspielerin mit Laia Costa, den besten Schauspieler mit Frederick Lau, die beste Kameraführung/den besten Schnitt und die beste Musik.

Der Film 99 HOMES von Ramin Bahrani gewann den Großen Preis von Deauville 2015. Dieser Film wurde von Wild Bunch für den französischen Markt akquiriert und über e-Cinema veröffentlicht.

### 2.3.3. ELEKTRONISCHER DIREKTVERTRIEB UND HOME ENTERTAINMENT

In den Kernmärkten von Wild Bunch ist die Nachfrage nach physischen Videos im Geschäftsjahr 2015 insgesamt zurückgegangen, während VOD weiterhin zunehmend zu den Gesamteinnahmen im Video-Markt beiträgt. Der Vertrieb von Filmen für Free- und Pay-TV findet aufgrund neuer Channel-Netzwerke wie Multi Channel Networks oder der Expansion von SVOD-Diensten wie Netflix weiterhin in einem anspruchsvollem Marktumfeld statt.

Im Geschäftsjahr 2015 verzeichneten eine Reihe an Filmen, die von Wild Bunch an lokale TV-Sender verkauft wurden, eine hohe Einschaltquote wie beispielsweise WIE BEIM ERSTEN MAL in der ARD in Deutschland oder SAFE auf D8 in Frankreich. Daneben wurden Filme wie SAMBA in Deutschland oder die 5. Staffel von THE WALKING DEAD oder LES CHEVALIERS DU ZODIAQUE in Frankreich erfolgreich auf DVD veröffentlicht.

#### ERFOLGREICHER START VON E-CINEMA

Im März 2015 startete Wild Bunch unter der Bezeichnung e-Cinema einen neuen Vertriebskanal als alternativen Vertriebsweg für „Eventfilme“ mit dem Ziel, deren Publikum und wirtschaftliche Rentabilität zu erhöhen.

Angesichts der verstärkten Nutzung von VOD-Angeboten weltweit und dem begrenzten Programm in den Kinos, beabsichtigt das

Unternehmen, Filme entweder direkt verschiedenen VOD-Anbietern oder, sofern gesetzlich erlaubt, gleichzeitig über VOD und in einer kleinen Anzahl an Kinos anzubieten.

Veröffentlichungen über e-Cinema werden von ambitionierten Marketingkampagnen begleitet, wie man sie von Kinoveröffentlichungen kennt. Zu den vier Filmen, die im Jahr 2015 über e-Cinema in Frankreich veröffentlicht worden sind, zählten DEPARTMENT Q: THE KEEPER OF THE LOST CAUSES und GREEN INFERNO.

#### **FILMO TV ERWEITERT REICHWEITE**

FILMO TV ist seit April 2015 auf der Bouygues-Plattform verfügbar. Damit ist FILMO TV auf allen französischen Plattformen (außer SFR) als auch über Over-The-Top (OTT) TV verfügbar und erreicht damit etwa 80 Prozent der französischen Haushalte.

#### **2.3.4. SONSTIGE INFORMATIONEN**

##### **FILMFONDS FÜR CHINESISCH-EUROPÄISCHE KOPRODUKTIONEN**

Im dritten Quartal 2015 hat Wild Bunch die Verhandlungen mit dem auf den Filmentertainmentbereich spezialisierten chinesischen Investmentfonds China Film- und TV-Capital (CFATC) über die Gründung des China Europe Filmfonds (CEFF) erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden einmalige Voraussetzungen zur Entwicklung und Finanzierung von chinesisch-europäischen Koproduktionen geschaffen. Der CEFF ist am 3. November 2015 anlässlich des Besuchs des französischen Staatspräsidenten François Hollande beim chinesischen Präsidenten Xi Jinping offiziell vorgestellt worden. Für Wild Bunch ist China ein Schlüsselmarkt für den Filmverkauf sowie für den Erwerb von Filmen für das Vertriebsnetz des Unternehmens. Diese erste Vereinbarung zeigt nicht zuletzt die hohe Bereitschaft des Unternehmens, in diesem wichtigen Markt durch Allianzen mit erstklassigen lokalen Partnern präsent und aktiv zu sein.

##### **WILD BUNCH TV: KOPRODUKTION UND FINANZIERUNG HOCHKLASSIGER TV-SERIEN**

Im September 2015 hat Wild Bunch mit der Gründung des Labels Wild Bunch TV ihre Geschäftsaktivitäten um Koproduktionen und

den Vertrieb von internationalen TV-Serien erweitert. Diese Expansion ist ein wesentlicher Bestandteil der inhaltlichen Diversifikationsstrategie von Wild Bunch.

Das Unternehmen verkündete bereits den Start der ersten beiden TV-Serien: MEDICI: MASTERS OF FLORENCE, eine achttellige italienische TV-Serie in englischer Sprache über den Aufstieg der Familie Medici und die italienische Renaissance und FOUR SEASONS IN HAVANNA, eine achttellige spanische TV-Serie, basierend auf der beliebten Buchreihe des kubanischen Schriftstellers und Journalisten Leonardo Padura.

##### **BEENDIGUNG DES OUTPUTVERTRAGS MIT RELATIVITY**

Am 5. Januar 2015 übte die Wild Bunch-Tochter Eurofilm & Media Ltd. („Eurofilm“) mit Sitz in Irland ihr vertragliches Recht aus, den Outputvertrag vorzeitig zu beenden, der seit 2011 mit dem US-Produzenten RML-Distribution International LLC („Relativity“) bestand. Durch die Ausübung des Kündigungsrechts entfallen für Eurofilm ab dem 1. Februar 2015 das exklusive Recht und die Verpflichtung, zukünftig Filmproduktionen von Relativity über Wild Bunch im deutschsprachigen Europa zu vertreiben und die damit verbundenen Garantiezahlungen zu leisten.

#### **2.3.5. GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFES**

Wild Bunch ist auf europäischer Ebene eines der führenden Filmvertriebsunternehmen, das insbesondere durch seine strategisch hinreichende Unternehmensgröße, Einkaufs- und Marktmacht realisieren kann und in der Lage ist, auf die raschen Veränderungen in der Filmrechteverwertung zu reagieren. Der Geschäftsverlauf 2015 wies wegen der internen Restrukturierung der Gruppe wie auch bestimmten externen Ereignissen – wie z. B. den Terroranschlägen in Frankreich – Besonderheiten auf, die sich auf Anzahl und Erfolg von erworbenen Filmrechten auswirkten. Insgesamt konnte sich Wild Bunch aber weiterhin erfolgreich am Markt behaupten.

## 2.4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS SOWIE DER AG

In der Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden nach dem erfolgreichen Zusammenschluss der Senator Entertainment AG mit der Wild Bunch S.A. die Konzernzahlen der neuformierten Wild Bunch Gruppe erläutert. Aufgrund der wirtschaftlichen Übernahme der ehemaligen Senator Entertainment AG durch die Wild Bunch S.A. (Reverse Acquisition) werden nachfolgend die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 der Wild Bunch S.A. genannt. Auf einen Vergleich zwischen den beiden Berichtszeiträumen wird aufgrund der unterschiedlichen Datenbasis verzichtet.

### 2.4.1. ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete Wild Bunch gemäß des IFRS-Konzernabschlusses Umsatzerlöse in Höhe von T€ 118.929 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 130.376). Die Konzernumsatzerlöse verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Segmente: Im Segment Internationaler Vertrieb und Verleih erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 115.228. Wesentliche Umsatzbeiträge leistete der Kinoverleih mit 22,64 % (T€ 26.920), der Weltvertrieb mit 23,81 % (T€ 28.312) sowie der elektronische Direktvertrieb und das Home-Entertainment mit 25,68 % (T€ 30.536). Daneben erwirtschaftete der Konzern im Segment Sonstige einen Umsatz von T€ 3.702.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 109.325 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 135.032). Die Aufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Kosten im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Filmen, Kosten für die Vermarktung und Herstellung von DVD/Blu-ray sowie Aufwendungen an Lizenzgeber. Infolgedessen betrug das Konzernbruttoergebnis für das Jahr 2015 T€ 17.393 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 9.939). Hieraus resultierte eine Bruttoergebnismarge von 13,7 % (VJ Wild Bunch S.A.: 6,9 %).

Sowohl die Umsatzerlöse wie auch Kosten, die zur Ermittlung der Roherlösmarge berücksichtigt werden, enthalten zum Teil in Fremdwährung (überwiegend US-Dollar) valutierende Einzelposten. Wesentliche Effekte auf die Ertragslage aus diesen in Fremdwährung resultierenden Posten ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 vor dem Hintergrund nur sehr moderater US-Dollar/Euro Schwankungen nicht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 5.494 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 2.405). Der Verwaltungsaufwand des Konzerns in Höhe von T€ 24.589 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 17.395) ist im Wesentlichen durch Personalkosten und Rechts- und Beratungskosten geprägt. Die Verwaltungsaufwandsquote lag dabei, gemessen am Umsatz, mit 19,4 % im Rahmen der Erwartungen des Managements für das Gesamtjahr 2015. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 912 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 262).

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ -2.614 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ -5.313). Die Finanzerträge betragen 2015 T€ 2.205 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 1.932), der Finanzaufwand des Konzerns betrug 2015 T€ 8.396 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 4.698).

Im Geschäftsjahr 2015 belief sich das Konzernergebnis auf T€ -7.052 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ -4.866). Bei insgesamt 72.560.774 (VJ Wild Bunch S.A.: 55.872.788) durchschnittlich ausstehenden Aktien der Wild Bunch AG zum 31. Dezember 2015 entspricht dies einem Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von € -0,10 (VJ Wild Bunch S.A.: € -0,09).

**WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK**

in T€	2015 Wild Bunch AG (Konzern)	2014 Wild Bunch S.A.
Umsatz	118.929	130.376
Betriebserträge	126.718	144.971
bereinigtes Ergebnis (EBIT)	-923	-5.313
EBIT	-2.614	-5.313
Konzernergebnis	-7.052	-4.866
EPS (€)	-0,10	-0,09
Nettoverschuldung	81.938	66.139

**2.4.2. ERTRAGSLAGE DER SEGMENTE**

Die folgende Tabelle zeigt die Ertragslage der Segmente

in T€	Internationaler Vertrieb und Verleih		Sonstige		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>115.228</b>	<b>127.353</b>	<b>3.701</b>	<b>3.022</b>	<b>118.929</b>	<b>130.375</b>
Sonstige filmbezogene Erträge	6.934	11.834	854	2.762	7.788	14.596
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-104.679	-131.279	-4.645	-3.753	-109.324	-135.032
<b>Segmentgewinn/-verlust</b>	<b>17.483</b>	<b>7.908</b>	<b>-89</b>	<b>2.031</b>	<b>17.393</b>	<b>9.939</b>
Sonstige betriebliche Erträge					5.494	2.405
Verwaltungsaufwendungen					-24.589	-17.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen					-912	-262
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>					<b>-2.614</b>	<b>-5.313</b>
Finanzerträge					2.205	1.932
Finanzaufwendungen					-8.396	-4.698
Equity-Ergebnis					126	68
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>-8.679</b>	<b>-8.013</b>

### 2.4.3. VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf T€ 339.060 (31. Dezember 2014: T€ 285.392). Auf der Aktivseite betrug das langfristige Vermögen zum 31. Dezember 2015 T€ 244.267 (31. Dezember 2014: T€ 179.744). Dieses umfasst immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 106.898 (31. Dezember 2014: T€ 103.896). Dabei steht der überwiegende Teil im Zusammenhang mit Filmverwertungsrechten, die voraussichtlich in den kommenden Monaten und Jahren verwertet werden und damit zu den Umsatzerlösen beitragen werden. Weiterhin sind in den langfristigen Vermögenswerten des Konzerns Goodwills in Höhe von T€ 124.293 enthalten (31. Dezember 2014: T€ 60.824), wobei T€ 63.435 aus dem Zusammenschluss zur Wild Bunch AG resultieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 summieren sich die Sachanlagen auf T€ 1.441 (31. Dezember 2014: T€ 1.402). Die anderen finanziellen Vermögenswerte setzen sich insbesondere aus einer Beteiligung in Spanien in Höhe von T€ 511 sowie aus Kautionen zusammen. Die aktiven latenten Steuern betragen zum 31. Dezember 2015 T€ 7.009 (31. Dezember 2014: T€ 5.944).

Die kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns beliefen sich zum Bilanzstichtag 2015 auf T€ 94.793 (31. Dezember 2014: T€ 105.648). Ein ganz wesentlicher Teil entfiel davon auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von T€ 50.692 (31. Dezember 2014: T€ 41.065). Daneben bestehen sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 33.255 (31. Dezember 2014: T€ 22.724), die zu einem überwiegenden Teil aus Umsatzsteuerforderungen sowie Forderungen gegenüber Förderanstalten resultieren. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag 2015 auf T€ 8.639 (31. Dezember 2014: T€ 38.916).

Im Zuge des Zusammenschlusses der Senator Entertainment AG und Wild Bunch S.A. verfügt der neue Konzern Wild Bunch AG über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zum 31. Dezember 2015 belief sich das bilanzielle Eigenkapital auf T€ 75.239 (31. Dezember 2014: T€ 46.727). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 22,2% (31. Dezember 2014: 16,4%).

Zum 31. Dezember 2015 standen insgesamt T€ 263.821 an Verbindlichkeiten zu Buche (31. Dezember 2014: T€ 238.665). Die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten belief sich zum 31. Dezember 2015 auf T€ 38.692 (31. Dezember 2014: T€ 56.864). Darin enthalten sind insbesondere langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 26.495 (31. Dezember 2014: T€ 43.923) sowie passive latente Steuern in Höhe von T€ 11.019 (31. Dezember 2014: T€ 11.862).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 betragen T€ 225.129 (31. Dezember 2014: T€ 181.801). Diese beinhalten kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 64.082 (31. Dezember 2014: T€ 61.133) inklusive einer Anleihe zuzüglich Zinsabgrenzung der vormals Senator Entertainment AG in Höhe von T€ 15.083. Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde die angebotene Anleihe erfolgreich platziert. Institutionelle Investoren zeichneten am 24. März 2015 Anleihen mit einer Laufzeit von 12 Monaten im Gesamtnennbetrag von etwa T€ 11.800 Mio. Die Platzierung der restlichen Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von T€ 3.200 auf insgesamt T€ 15.000 wurde am 25. Juni 2015 erfolgreich vollendet. Die Erlöse dienen der Sicherung der Liquidität, der Rückzahlung bestehender Verbindlichkeiten und der Finanzierung des operativen Geschäfts.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Lizenzgeberabführungen beliefen sich auf T€ 86.811 (31. Dezember 2014: T€ 64.582), die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen T€ 64.370 (31. Dezember 2014: T€ 55.575) und umfassen Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuer sowie gegenüber Filmförderanstalten.

#### 2.4.4. FINANZLAGE DES KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete die Wild Bunch AG einen positiven operativen Cashflow von T€ 65.343.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ -64.667. Hierbei investierte das Unternehmen vor allem in Filmverwertungsrechte, die voraussichtlich in den kommenden Monaten und Jahren über die einzelnen Wertschöpfungsketten verwertet werden.

Negativ zeigte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit einem Mittelabfluss in Höhe von T€ 30.953. Dies ist vor allem auf die Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Kompensierend wirkte sich der Mittelzufluss aus der Barkapitalerhöhung aus. Zur Struktur der Fristigkeit der Finanzverbindlichkeiten und wesentlichen Finanzierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2015 sowie im Wertaufhellungszeitraum verweisen wir auf die detaillierten Angaben im Konzernanhang.

Insgesamt beliefen sich somit die liquiden Mittel des Konzerns zum 31. Dezember 2015 auf T€ 8.466.

Die Eigenkapitalquote belief sich auf 22,2% und der Anteil der mittel- und langfristigen Finanzierung auf ca. 29,3%.

Im Geschäftsjahr 2015 wie auch im Wertaufhellungszeitraum war die Wild Bunch-Gruppe zahlungsfähig und konnte alle ausstehenden Verbindlichkeiten bedienen.

#### GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement der Wild Bunch AG ist zentral auf Konzernebene organisiert. Der Konzern verfolgt wertorientierte Finanzierungsgrundsätze, um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Darüber hinaus wird ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil angestrebt. Als zentrale Steuerungsgrößen des Finanzmanagements dienen der Wild Bunch AG die Kennzahlen Umsatz, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Nettoverschuldung.

## 2.5 ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER EINZELGESELLSCHAFT WILD BUNCH AG

### 2.5.1. ERTRAGSLAGE DER WILD BUNCH AG

Auf Ebene der Einzelgesellschaft Wild Bunch AG belief sich der Umsatz 2015 auf T€ 172; im Vorjahreszeitraum verbuchte die ehemalige Senator Entertainment AG einen Umsatz von T€ 127. Der Umsatzanstieg ist dabei auf höhere Home Entertainment Umsätze zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge der Einzelgesellschaft beliefen sich auf T€ 2.186 (VJ Senator: T€ 1.745) und beinhalten insbesondere Konzernumlagen, die der Wild Bunch AG für ihre Holdingleistungen im Bereich Administration und Finanzierung zustehen, sowie auf Wechselkurserträge.

Der Materialaufwand verringerte sich weitgehend korrespondierend zu den reduzierten Umsatzerlösen auf T€ 32 (VJ Senator: T€ 56). Die Materialaufwandsquote belief sich infolge auf 18,8%. Ohne Vorstandmitglieder beschäftigte die Wild Bunch AG im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 12 Mitarbeiter (VJ Senator: 16). Auch der Personalaufwand verringerte sich und betrug im Berichtszeitraum T€ 1.188 (VJ Senator: T€ 2.617). Wesentlicher Grund hierfür ist, dass sich der Personalaufwand im Vorjahr durch einmalige Effekte (Abfindungszahlungen sowie aufgebauten Rückstellungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung) beeinflusst zeigte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Einzelgesellschaft beliefen sich 2015 auf T€ 5.735 (VJ Senator: T€ 7.954). Sie enthalten insbesondere Kosten für die durchgeführten Kapitalmaßnahmen sowie Kosten für das operative Geschäft wie Mietaufwendungen, Kosten für die Hauptversammlung und den Aufsichtsrat sowie Reisekosten und sonstige Verwaltungskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen T€ 113 (VJ Senator: T€ 314) und resultierten aus einer Ausschüttung des assoziierten Unternehmens X Verleih AG, Berlin. Mit verschiedenen Tochter-

gesellschaften hat die Wild Bunch AG Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen, was jedoch gleichzeitig zum Ausgleich von Verlusten verpflichtet. Hierdurch resultierten aufgrund verschiedener außerplanmäßiger Abschreibungen der Tochtergesellschaften Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von T€ 8.994 (VJ Senator: T€ 7.510).

Die Wild Bunch AG übernimmt als Muttergesellschaft die Konzernfinanzierung und stellt den Konzerngesellschaften Liquidität zur Verfügung. Hierzu nimmt sie als Hauptkreditnehmerin Darlehen bei Kreditinstituten auf bzw. refinanziert sich über den Kapitalmarkt. Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzerngesellschaften werden verzinst. Dementsprechend beliefen sich die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 1.167 (VJ Senator: T€ 939). Demgegenüber standen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 3.528 (VJ Senator: T€ 3.059).

Die Einzelgesellschaft verzeichnete ein Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT) von T€ – 15.835 (VJ Senator: T€ – 21.737). Der Jahresfehlbetrag der Einzelgesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2015 T€ – 15.835 (VJ Senator: T€ – 21.737).

### 2.5.2. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER WILD BUNCH AG

Die Einzelgesellschaft Wild Bunch AG wies zum 31. Dezember 2015 eine Bilanzsumme von T€ 129.043 aus (VJ Senator: T€ 26.922). Auf der Aktivseite betrug das Anlagevermögen T€ 115.739 (VJ Senator: T€ 13.347), wobei mit T€ 112.498 der ganz wesentliche Teil Anteile an verbundenen Unternehmen zuzuordnen ist. Die Anteile an assoziierten Unternehmen betrug T€ 3.143 (VJ Senator: T€ 3.155). Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen T€ 5 (VJ Senator: T€ 245), die Sachanlagen beliefen sich auf T€ 93 (VJ Senator: 176).

Das Umlaufvermögen belief sich zum Stichtag 2015 auf T€ 13.190 (VJ Senator: T€ 13.191). Die Vorräte verringerten sich aufgrund von Verkäufen von DVD-Beständen auf T€ 12 (VJ Senator:

T€ 17). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf T€ 9.189 (VJ Senator: T€ 6.114). Dabei verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 13 (VJ Senator: T€ 26). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen hingegen stieg deutlich auf T€ 8.515 (VJ Senator: T€ 4.546), während auch die sonstigen Vermögensgegenstände auf T€ 661 abnahmen (VJ Senator: T€ 1.505). Die liquiden Mittel betragen T€ 3.990 (VJ Senator: T€ 7.060).

Das Eigenkapital der Wild Bunch AG betrug zum 31. Dezember 2015 T€ 86.640 (VJ Senator: T€ – 3.184), die Eigenkapitalquote belief sich infolge auf 67,1 %. So erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 durch Kapitalerhöhung um T€ 57.264, während T€ 48.395 in die Kapitalrücklagen flossen.

Ein Sonderposten für Investitionszuschüsse, unter dem die Gesellschaft Zuschüsse aus dem Programm „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bilanziert, lag aufgrund der Auflösung mit T€ 35 entsprechend niedriger als im Vorjahr (T€ 282).

Die Rückstellungen beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf T€ 1.014 (VJ Senator: T€ 636) und umfassten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Prüfungskosten, Urlaubsrückstellungen sowie Restrukturierungsrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag 2015 erhöhten sich die Verbindlichkeiten auf T€ 41.353 (VJ Senator: T€ 29.188). Während die Anleihen leicht erhöht mit T€ 15.197 bilanziert werden (VJ Senator: T€ 11.065), stiegen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen an. So nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – vor allem aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge und der Verpflichtung zum Verlustausgleich – auf T€ 22.318 zu (VJ Senator: T€ 15.808). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken hingegen auf T€ 1.058 (VJ Senator: T€ 2.092). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich deutlich auf T€ 2.346 (VJ Senator: T€ 224) aufgrund eines erhaltenen Darlehens in Höhe von T€ 2.000.

## 2.6. GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS SOWIE DER WILD BUNCH AG

Das Geschäftsjahr 2015 war von weitreichenden Veränderungen in der Gruppe geprägt. Nach dem erfolgreichen Zusammenschluss der Senator Entertainment AG und Wild Bunch S.A., hat sich das Unternehmen zu einem führenden, europaweit tätigen Filmunternehmen mit einem unverwechselbaren Erscheinungsbild und einem breiten Portfolio an Aktivitäten entwickelt, die vom Weltvertrieb bis zum direkten elektronischen Vertrieb reichen. Das Unternehmen konnte die operativen Tätigkeiten, wie geplant, weiter voranbringen, insbesondere die Produktion und den Vertrieb von Filmen in den Bereichen Kino, TV und Home Entertainment.

Der Konzernumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 118.929 (VJ Wild Bunch S.A.: T€ 130.376). Hinsichtlich der Profitabilität konnte Wild Bunch ihre Ziele mit einem leicht negativem (bereinigtem) Ergebnis vor Zinsen und Steuern von T€ – 923 nicht ganz erreichen. Mit einem positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von T€ 65.343 und liquiden Mitteln von T€ 8.466 bei einer Nettoverschuldung von T€ 81.938, verfügt das Unternehmen über eine stabile Liquiditätsslage und weist eine hohe Eigenkapitalquote von 22,2% aus. Am 27. März 2015 veröffentlichte Wild Bunch die Bekanntmachung der Kündigung und Rückzahlung sämtlicher noch ausstehender 8% Schuldverschreibungen 2011/2016 zum Zinszahlungstag 29. April 2015. Darüber hinaus führt das Unternehmen Gespräche mit seinen wichtigsten Finanzpartnern, um die am besten geeignete Finanzstruktur zusammenzustellen, die den Zielen des Unternehmens gerecht wird.

Wild Bunch ist insgesamt gut positioniert, um im Rahmen der neuen Konzernstruktur weitere Synergien zu erzielen und die Vorteile zu nutzen, die sich aus dem hohen Wachstumspotential des internationalen Filmmarktes ergeben.

Insgesamt beurteilt der Vorstand der Wild Bunch AG die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor dem Hintergrund der komplexen Integrationsprozesse der vormaligen Senator Entertainment Gruppe und der Wild Bunch S.A. Gruppe als zufriedenstellend. Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2015 hat die hohe Veränderungsdynamik, der die Filmbranche derzeit ausgesetzt ist, verdeutlicht.

# **NACHTRAGS- BERICHT**

### 3. NACHTRAGSBERICHT

#### ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG EINER BARKAPITALERHÖHUNG

Nach der Durchführung einer Barkapitalerhöhung im Umfang von € 1.391.556 am 17. Dezember 2015 führte das Unternehmen am 8. Januar 2016 eine Barkapitalerhöhung im Umfang von € 5.372.464 sowie abschließend am 2. Februar 2016 eine weitere Barkapitalerhöhung im Umfang von € 668.980 durch. Damit hat der Vorstand die ihm von der Hauptversammlung eingeräumte Möglichkeit zur Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2015/I durch Barkapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss im Umfang von 10 Prozent des Grundkapitals bis auf eine Aktie vollständig ausgeschöpft. Das Grundkapital beläuft sich nun auf € 81.763.015. Die neuen Aktien wurden jeweils zu einem Ausgabepreis von € 2,05 pro Aktie ausgegeben, so dass der Gesellschaft insgesamt ein Bruttoemissionserlös von rund € 15,22 Mio. zugeflossen ist. Der Erlös soll die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft stärken und zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten sowie zur weiteren Umsetzung der Wachstumspläne des Unternehmens verwendet werden. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnanteilsberechtig und zum Börsenhandel in die bestehende Notierung im Teilbereich des regulierten Marktes (ISIN DE000A13SXB0/WKN A13SXB) im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen worden.

#### VERÄUSSERUNG DER GESELLSCHAFTSANTEILE DER DEUTSCHFILM GMBH

Wild Bunch hat im März 2016 ihren fünfzigprozentigen Gesellschaftsanteil an deutschfilm GmbH (im Folgenden „deutschfilm“ genannt), einem im Jahre 2009 von Senator gegründeten Joint Venture, an den Mit- und künftigen Alleingesellschafter Anatol Nitschke veräußert. Die auf deutschsprachiges Arthouse-Kino spezialisierte Gesellschaft zeichnete u. a. für preisgekrönte Titel wie GOETHE!, DER GANZ GROSSE TRAUM und VICTORIA als Produzent bzw. Koproduzent verantwortlich und übernahm unter dem Dach von Senator den Kinoverleih

deutschsprachiger Titel. In Zukunft wird Wild Bunch sein Produktionsgeschäft für den deutschen Markt in der Senator Film Produktion GmbH und der Bavaria Pictures GmbH konzentrieren. Mit der deutschfilm bleibt das Unternehmen über eine First-Look-Vereinbarung auf Projekte der deutschfilm verbunden. Gemeinsam mit Wild Bunch Germany hat deutschfilm im Jahr 2016 bereits das Boxerdrama HERBERT von Thomas Stuber in die Kinos gebracht.

#### REFINANZIERUNG DER ANLEIHE 2015

Die Wild Bunch AG hat am 24. März 2016 die im Rahmen einer Privatplatzierung angebotene Anleihe erfolgreich platziert. Institutionelle Investoren zeichneten Anleihen mit einer Laufzeit von 36 Monaten im Gesamtbetrag von € 16 Mio. Die Erlöse dienen der Sicherung der Liquidität, der Rückführung bestehender Verbindlichkeiten und der Finanzierung des laufenden Geschäfts bis zur Umsetzung einer umfassenderen Neuaufstellung der Refinanzierungsstruktur der Gruppe.

#### VERÄUSSERUNG DER BETEILIGUNG AN DER X VERLEIH AG

Mit Wirkung vom 23. September 2016 hat die Wild Bunch AG ihren Anteil an dem Unternehmen X Verleih AG in Höhe von 31,38 % vollständig veräußert. Der Verkauf wird im Konzernabschluss 2016 der Wild Bunch AG zu einem positiven Ergebnisbeitrag von € 0,4 Mio. führen.



© 2016 Wild Bunch Distribution



Photo by Noman Bahrani © Braat Green Pictures



© Wild Bunch Germany

# PROGNOSE- BERICHT

4.1. Entwicklung des Marktumfelds	46
4.2. Ausrichtung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016	47
4.3. Erwartete Entwicklung	47
4.4. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns sowie der AG	48

## 4. PROGNOSEBERICHT

### 4.1. ENTWICKLUNG DES MARKTUMFELDS

Die Unterhaltungs- und Medienindustrie kann nach Einschätzungen der Beratungsgesellschaft PwC auch in den kommenden Jahren ihren Wachstumstrend fortsetzen. Der Gesamtumsatz auf dem globalen Filmmarkt wird nach Angaben von PwC voraussichtlich um 4,1 Prozent CAGR bis 2019 auf rund US\$ 105 Mrd. wachsen. Insbesondere wird in den aufstrebenden Märkten China und Lateinamerika ein starkes Wachstum erwartet, das einhergeht mit einem weiteren Aufwärtstrend in den etablierten Märkten um den globalen Marktführer USA.

Für den globalen Kinomarkt wird im PwC Media Outlook ein jährliches Umsatzwachstum an den Kinokassen von 5,7 Prozent auf US\$ 49 Mrd. im Jahr 2019 prognostiziert. Neben den weiterhin dominierenden Hollywood-Blockbustern sollen zunehmend auch nationale Filmproduktionen für eine steigende Resonanz in den Kinos sorgen. Ungeachtet des anhaltenden Umsatzwachstums an der Kinokasse, die bis 2019 nach wie vor die Haupteinnahmequelle bleiben wird, ist insbesondere der elektronische Konsum über Video-on-Demand Angebote ein wesentlicher Wachstumstreiber. PwC prognostiziert, dass sich der über den elektronischen Konsum von Videoinhalten generierte Umsatz bis 2019 auf rund US\$ 30 Mrd. nahezu verdoppeln wird. Video- und Streamingdienste sind demnach auf dem Weg, sich ein bedeutendes Standbein in vielen Märkten aufzubauen. Diese Entwicklung kann ebenso in den wesentlichen Märkten von Wild Bunch beobachtet werden – jedoch von unterschiedlicher Intensität.

Nach Schätzungen von PwC ist zu erwarten, dass der elektronische Vertrieb von Videoinhalten den Verkauf und Verleih physischer Videos (DVDs und Blu-rays) als zweitgrößte Umsatzquelle in den kommenden Jahren ersetzen wird. Während ein jährlicher Umsatzrückgang bei physischen Videoinhalten von 5,8 Prozent prognostiziert wird, trauen die Experten den rasant wachsenden Streamingdiensten bis 2019 ein jährliches Umsatzwachstum von 19 Prozent zu.

Der Rückgang an klassischen Videotheken und die zunehmend größere Auswahl an Streamingdiensten werden diesen Umbruch im Videogeschäft nochmals beschleunigen. Folglich rechnet PwC bis 2019 mit einem Umsatzrückgang bei den physischen Videos von jährlich 5,8 Prozent auf US\$ 22,8 Mrd. In der Studie wird darauf verwiesen, dass das Wachstum der so genannten Over-The-Top (OTT) Videodienste sich auch auf die Verteilung der Werbeeinnahmen auswirken wird. Demnach ist damit zu rechnen, dass sich der Fernsehkonsum von traditionellen Netzwerken hin zu digitalen Alternativen verschiebt. Insgesamt wird erwartet, dass die TV-Werbung weltweit jährlich um 4,1 Prozent auf US\$ 204,1 Mrd. im Jahr 2019 steigen wird, während die terrestrischen und Mehr-Kanal-Werbeinnahmen voraussichtlich jährlich um 2,8 Prozent bzw. 5,1 Prozent zulegen werden. Für die weltweit online generierten TV-Werbeinnahmen wird ein signifikantes jährliches Wachstum von 19,8 Prozent prognostiziert, während sich weltweit der Anstieg an Werbeeinnahmen insgesamt verlangsamt hat.

Für neue Möglichkeiten und zugleich weitreichende Herausforderungen für Filmunternehmen sorgt der mit der Digitalisierung einhergehende Smartphone-Boom weltweit. Nach Angaben von PwC wird die Zahl der Smartphone-Verbindungen von 1,9 Mrd. im Jahr 2014 auf 3,9 Mrd. im Jahr 2019 ansteigen. Für Filmunternehmen bedeutet dies, Produktion und Vertrieb von Inhalten in Zukunft verstärkt auch auf den Abruf über mobile Endgeräte auszurichten.

Insgesamt bringen der wachsende globale Filmmarkt sowie die steigende Nachfrage nach Pay-TV und VOD-Angeboten langfristige Wachstumschancen für die Gruppe mit sich. Im Geschäftsjahr 2016 verfolgt Wild Bunch das Ziel, von diesen Wachstumstrends auf den internationalen Märkten zu profitieren.

## 4.2. AUSRICHTUNG DES KONZERNS IM GESCHÄFTSJAHR 2016

Wild Bunch hat ambitionierte Zukunftspläne. In den kommenden Monaten und Jahren will das Unternehmen sein Wachstum zielstrebig fortsetzen und sich als ein führender pan-europäischer Konzern auf dem globalen Markt für Unterhaltungsfilme behaupten.

Das Unternehmen plant seinen finanziellen Restrukturierungsprozess im Laufe des Geschäftsjahres 2016/2017 abzuschließen, um anschließend strategische Maßnahmen zum Ausbau der geographischen Präsenz und zur Erhöhung der Präsenz im TV-Programm umzusetzen. Wild Bunch strebt zudem eine größere Bedeutung als Anbieter von SVOD in Europa sowie die Optimierung des Portfolios an Filmrechten an.

Die operativen Maßnahmen zur Effizienzerhöhung und Kostenreduzierung werden zu einer Verbesserung der finanziellen Performance im Jahr 2016 beitragen.

Wild Bunch bemüht sich zudem kontinuierlich um eine Kommerzialisierung der umfangreichen Filmbibliothek und möchte dabei von der wachsenden Nachfrage nach digitalen Videoangeboten profitieren.

## 4.3. ERWARTETE ENTWICKLUNG

Nach dem erfolgreich vollzogenen Unternehmenszusammenschluss im vergangenen Geschäftsjahr verfolgt die Gruppe ein ambitioniertes Programm an Veröffentlichungen in den größten europäischen Märkten. Die Gruppe plant, insgesamt 70 Filme in den Kinos in Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien zu veröffentlichen. Einige Filme werden in mehreren Märkten durch das Vertriebsnetz von Wild Bunch veröffentlicht, wie beispielsweise das Drama HISTOIRE DE L'AMOUR von Radu Mihaileanu, der Animationsfilm RED TURTLE, die erste Koproduktion des Studios Ghibli mit Wild Bunch unter Regie von Michael Dudok de Wit, COMANCHERIA von David Mackenzie oder das Filmdrama SNOWDEN von Oliver Stone über die Geschichte des ehemaligen NSA-Mitarbeiters Edward Snowden.

## DIE KINOVERÖFFENTLICHUNGEN NACH LÄNDERN:

### FRANKREICH:

- Wild Bunch plant, 16 Filme in den französischen Kinos zu veröffentlichen, darunter A FOND von Nicolas Benamou, COMANCHERIA von David Mackenzie, HISTOIRE DE L'AMOUR von Radu Mihaileanu, L'ODYSSEE von Jérôme Salle, RED TURTLE von Michael Dudok de Wit.

### DEUTSCHLAND:

- Wild Bunch Germany plant 17 Kinoveröffentlichungen, darunter THE CHOICE von Ross Katz, GENIUS von Michael Grandage, LA GIOVINEZZA von Paolo Sorrentino, HERBERT von Thomas Stuber, TRIPLE 9 von John Hillcoat und VOYAGE OF TIME von Terrence Malick.

### ITALIEN:

- BIM plant 18 Kinoveröffentlichungen in Italien, darunter HISTOIRE DE L'AMOUR von Radu Mihaileanu, OUR LITTLE SISTER von Hirokazu Koreeda, RED TURTLE von Michael Dudok de Wit, LA FILLE INCONNUE von Jean-Pierre und Luc Dardenne, REMEMBER von Atom Egoyan, SNOWDEN von Oliver Stone, SPOTLIGHT von Tom McCarthy und SUFFRAGETTE von Sarah Gavron.

### SPANIEN:

- Vertigo plant 19 Kinoveröffentlichungen in Spanien, darunter 99 HOMES von Ramin Bahrani, CAROL von Todd Haynes, COMANCHERIA von David Mackenzie, LA GIOVINEZZA von Paolo Sorrentino, KIKI von Sara Jordenö, und SNOWDEN von Oliver Stone.

Das Jahr 2016 wird von einer Reihe an ambitionierten Filmen geprägt sein wie beispielsweise L'ODYSSÉE, eine Biographie des Meeresforschers Jacques Cousteau, die vielversprechende französische Komödie A FOND, KIKI, die erste Koproduktion der spanischen Tochter mit der TV-Gruppe Telecinco oder SPOTLIGHT in Italien, der neben anderen Auszeichnungen den Oscar in der Kategorie „Bester Film“ gewann. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungsstufe von Wild Bunch bleibt der Erfolg der veröffentlichten Kinofilme ein wesentlicher Faktor für Umsatz und Profitabilität der Gruppe. So wird die Performance dieser Filme ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsjahres 2016 sein.

#### **E-CINEMA VERÖFFENTLICHUNGEN IN FRANKREICH:**

Das Unternehmen wird seine Anstrengungen im Bereich e-Cinema fortsetzen mit Filmveröffentlichungen wie beispielsweise von 99 HOMES von Ramin Bahrani (Großer Preis von Deauville) oder DEPARTMENT Q: CONSPIRACY OF FAITH, dem dritten Teil der Saga.

#### **WELTVERTRIEB:**

Im Weltvertrieb ist geplant, 40 Filme zu vertreiben, wie beispielsweise bedeutende Filme wie BLOOD FATHER, DANCER, I, DANIEL BLAKE, NEON DEMON, RED TURTLE, RAW, SNOWDEN und VOYAGE OF TIME.

#### **VERTRIEB VON TV-SERIEN:**

Schließlich wird Wild Bunch TV als Label der Wild Bunch S.A., Paris mit dem Vertrieb der beiden TV-Serien MEDICI: MASTERS OF FLORENCE und FOUR SEASONS IN HAVANA beginnen. Es wird erwartet, dass diese bereits im laufenden Geschäftsjahr zum Umsatz beitragen können.

#### **4.4. GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNS SOWIE DER AG**

Wild Bunch hat sich aufgrund der erfolgreich implementierten neuen Konzernstruktur im Jahr 2015 merklich weiterentwickelt. Auf Basis der nun etablierten Strukturen und des starken internationalen Netzwerks der Gruppe, sieht der Vorstand gute Chancen, Wild Bunch als nachhaltig profitables Unternehmen am Filmmarkt zu positionieren. Infolgedessen erwartet das Management für den Konzern im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz zwischen € 120 und 130 Mio. bei einer EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich und für die Einzelgesellschaft einen deutlichen Umsatzzuwachs sowie eine signifikante Verbesserung des operativen Ergebnis (EBIT). Das EBIT wird auch unter Berücksichtigung verschiedener einmaliger Ergebnisbelastungen über dem EBIT des Geschäftsjahres 2015 erwartet. Wegen weiterhin hoher Abschreibungen erworbener Filmverwertungsrechte wird ein niedriges einstelliges Konzernergebnis erwartet. Nach Einschätzung des Vorstands wird ein positives Ergebnis je Aktie erwartet. Im Bereich der Verschuldung werden für 2016 neben den bereits im Wertaufhellungszeitraum durchgeführten Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen keine wesentlichen weiteren Veränderungen erwartet.

Der Vorstand der Wild Bunch geht weiter davon aus, dass sich die Einzelsegmente ähnlich der Situation im Gesamtkonzern entwickeln werden.

Bezogen auf die Wild Bunch AG (Einzelgesellschaft) geht der Vorstand davon aus, dass sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie das Jahresergebnis gegenüber 2015 verbessern werden, aber noch keine positiven Ergebnisbeiträge zu erwarten sind.





© 2.4.7. Films - Oï Oï Productions



© Lésiter Pérez

# **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

## 5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 5.1. RISIKOBERICHT

Vorbemerkung zur Entwicklung der Risiko- und Chancenberichterstattung

Wie unter 1.1. dargestellt ist die Wild Bunch Gruppe im Geschäftsjahr 2015 durch den Zusammenschluss verschiedener vormals rechtlich selbständiger Einheiten entstanden. Die entsprechenden rechtlichen Einheiten unterlagen einer jeweils eigenständigen Risiko- und Chancenberichterstattung, die nur zum Teil kapitalmarktrechtlichen Vorschriften unterlag. Der Vorstand der Wild Bunch AG hat im Geschäftsjahr 2015 Vorbereitungen getroffen, um eine Harmonisierung der Prozesse und der Dokumentation der Ergebnisse der Risiko- und Chancenberichterstattung zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurden die folgenden Grundlagen festgelegt, die den strategischen Rahmen und die Prozesse der Risiko- und Chancenberichterstattung beschreiben:

- Schwerpunkt der Risiko- und Chancenberichterstattung in den einzelnen rechtlichen Einheiten ist die laufende Überwachung von Chancen und Risiken bezogen auf den Erwerb und die Auswertung von erworbenen Filmverwertungsrechten. Dabei erfolgt eine Risiko- und Chancenmessung und -überwachung vor allem durch eine detaillierte Erfassung von vertraglichen Informationen auf Ebene einzelner Filmverwertungsrechte, deren Erwerb geplant oder realisiert ist sowie einer laufenden, aktualisierten Erfassung von Plan-, Ist- und Forecastwerten.
- Neben der Risiko- und Chancenmessung und -berichterstattung für das operative Kerngeschäft wurden im Rahmen der Neustrukturierung des Vorstands der Wild Bunch AG einzelne Risikobereiche den neu geschaffenen Vorstandsressorts zugeordnet und werden in diesen Bereichen gesteuert. Dazu gehören u. a. die Bereiche Finanzierung, internationale Koordination, Steuern, Personal. In diesen Bereichen bestehen jeweils eigene Kontroll- und Steuerungsprozesse, deren Überwachung durch das jeweilige Vorstandsressort erfolgt.

Der Vorstand der Wild Bunch AG plant, neben einer Verbesserung der Dokumentation auch die bestehenden Risiko- und Chancenberichterstattungssysteme ab dem Geschäftsjahr 2016 zu vereinheitlichen.

### GRUNDSÄTZLICHE METHODIK DER RISIKOFESTLEGUNG

Da kein einheitliches System der Risikofestlegung in der Wild Bunch Gruppe vorliegt, hat der Vorstand auf Basis einer detaillierten Risikoinventur, die im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Zulassungsantrages neu geschaffener Aktien der Wild Bunch AG erfolgte, auf Basis der folgende Grundsätze eine Quantifizierung von Risiken vorgenommen:

Risiken werden aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen finanziellen Schadensrisiko bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Bei der Risikobewertung wurden folgende Klassen von Eintrittswahrscheinlichkeiten berücksichtigt:

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0 % – 25 %)
2	gering	(25 % – 50 %)
3	mittel	(50 % – 75 %)
4	hoch	(75 % – 100 %)

Weiterhin wurden bei der Risikobewertung folgende Schadensklassen abgegrenzt:

Klasse	Auswirkung	
1	€ 0,05 Mio. – € 0,1 Mio.	Unbedeutend
2	> € 0,1 Mio. – € 0,5 Mio.	Gering
3	> € 0,5 Mio. – € 1,0 Mio.	Mittel
4	> € 1,0 Mio.	Schwerwiegend

Risiken, die der Schadensklasse 4 zuzuordnen sind und eine Eintrittswahrscheinlichkeit der Klasse 3 oder 4 haben sowie Risiken, die der Schadensklasse 3 zuzuordnen sind und eine Eintrittswahrscheinlichkeit der Klasse 4 haben, werden als wesentliche Risiken klassifiziert und im Folgenden einzeln dargestellt.

### 5.1.1. MARKT- UND GESCHÄFTS-RISIKEN

#### DIE GESCHÄFTSMODELLE SIND DAVON ABHÄNGIG, DEN KUNDENGESCHMACK ZU TREFFEN, DEREN NUTZUNGSVERHALTEN ZU VERSTEHEN UND ZEITNAH AUF VERÄNDERUNGEN ZU REAGIEREN

- Aufgrund der technischen Möglichkeiten zur Erstellung illegaler Filmkopien und dem fehlenden rechtlichen Schutz gegen Verletzungen des Urheberrechts besteht ein Risiko von Umsatzverlusten.
- Marktveränderungen im Home-Entertainment-Bereich sind insbesondere gekennzeichnet durch die Digitalisierung mit einem Anstieg bei zusätzlichen Angeboten und Verbreitungsformen, die zu ständigen Veränderungen der Mediennutzung führen können.

Durch gezielte Marktforschung und Nutzungsanalysen versucht Wild Bunch, zukünftige Trends zu antizipieren. Durch die Erarbeitung verbraucherfreundlicher Programme und Stoffe wird die Attraktivität der Produkte erhöht.

Die Auswirkungen der Piraterie werden durch Lobbying, Sensibilisierungskampagnen und die konsequente Verfolgung von Verstößen reduziert, um Umsatzverluste abzumildern. Der Vorstand der Wild Bunch erwartet, dass neue rechtliche Rahmenbedingungen zu einer Verbesserung bei der Nettorisikosituation führen.

#### ZUGRIFF AUF LIZENZEN UND STOFFE

- Bei der Produktion von Kinofilmen sind der Zugang und Erwerb von Rechten an literarischen Vorlagen, Verwertungsrechten und Drehbüchern sowie der Abschluss von Verträgen mit Regisseuren und Schauspielern wichtige Faktoren. Daher arbeiten die Produktionseinheiten von Wild Bunch eng mit renommierten und erfahrenen Drehbuchautoren, Regisseuren und Produzenten im In- und Ausland zusammen, die über großes Know-how bei der Produktion von Kinofilmen verfügen und einen hervorragenden Ruf bei öffentlichen Filmförderinstitutionen genießen.
- Fremdproduktionen werden im Allgemeinen auf den jeweiligen Filmmärkten erworben. Die gezahlten Preise sind dabei abhängig von dem jeweiligen Projekt und dem spezifischen Markt. Normalerweise ist ein Film zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt, so dass die Rechte zur Finanzierung auf Basis des Drehbuchs oder einer Skizze im Voraus verkauft werden. Vom Erwerb bis zur tatsächlichen Lieferung des Films können bis zu zwei Jahre vergehen. Werden hier Filme zu einem hohen Preis gekauft, kann sich dies negativ auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe sowie ihre Finanz- und Ertragslage auswirken, wenn sich der Kauf als Fehlschlag herausstellt.

Einerseits werden diese Risiken durch die ausgeprägte und langjährige Erfahrung der Mitarbeiter im Bereich Rechte- und Lizenzverkauf in den jeweiligen Tochtergesellschaften beobachtet. Andererseits wird auch die Entwicklung von Eigenproduktionen und Koproduktionen ausgebaut, um eine gewisse Unabhängigkeit von Rechten Dritter zu schaffen. Wild Bunch spielt eine wichtige Rolle als führender unabhängiger pan-europäischer Co-Produzent und Verleiher.

Fremdproduktionen werden aus Finanzierungsgründen im Voraus noch vor Fertigstellung des Films verkauft. Es dauert oft mehrere Jahre vom Kauf bis zur tatsächlichen Lieferung des Films. Back-up-Verkäufe sollen daher die Unsicherheit in der Planungsperiode reduzieren.

### **WILD BUNCH STEHT IM HINBLICK AUF DEN VERTRIEB SEINER PRODUKTE IN EINEM INTENSIVEN WETTBEWERB**

Die Planung des Konzerns unterstellt bestimmte Marktanteile sowie Besucherzahlen bzw. Erlöse aus den übrigen Auswertungsstufen. Werden diese Annahmen nicht aufeinander abgestimmt, kann auch der geplante Umsatz nicht erreicht werden. Es besteht auch die Gefahr, dass die Kostenstruktur nicht rechtzeitig angepasst werden kann. Die folgenden Faktoren sind in diesem Zusammenhang zu beachten:

- Marktveränderungen in den Bereichen Kino oder Home-Entertainment, wie zurückgehende Zuschauerzahlen und wachsende Konkurrenz, könnten mit einem Rückgang der Preise für Produktionen und lizenzierte Produkte verbunden sein. Das Auslaufen von Rahmenvereinbarungen oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Lizenznehmer kann zu fallenden Verkaufspreisen für Lizenzen führen und damit den Wert der vorhandenen Filmrechte bedrohen.
- Ein starkes Wettbewerbsumfeld könnte zu sinkenden Margen im Kinoverleih führen.

Die Diversifizierung der Gruppe auf unterschiedliche Produkte und Märkte reduziert das Wettbewerbsrisiko in einem einzelnen Bereich/Segment. Da insbesondere Marktanteile und Zuschauerzahlen Schlüsselfaktoren für erzielte Umsätze sind, ist Wild Bunch bestrebt, attraktive Programminhalte für TV-Sender und andere Plattformen sowie für seine Filme und TV-Serien zu finden, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, das Profil zu schärfen und die Attraktivität der Produkte durch höhere Marketingausgaben zu steigern.

### **WILD BUNCH IST ABHÄNGIG VON KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN**

- Beim direkten Vertrieb besteht eine Abhängigkeit von den großen deutschen, französischen, italienischen und spanischen TV-Sendern, IPTV-Anbietern, VOD/SVOD-Plattformen und DVD-Händlern. Ein beträchtlicher Teil der investierten Mindestgarantie wird abgedeckt durch Sublizenz-Vertriebsrechte für Filme und TV-Serien. Die erzielbaren Margen können aufgrund der starken Position dieser Sender oder Plattformen niedriger als geplant ausfallen.
- Beim internationalen Vertrieb besteht eine Abhängigkeit von guten Geschäftsbeziehungen mit weltweit aktiven Film-Verleihern. Dies betrifft insbesondere die uneingeschränkte Achtung und Umsetzung der unterzeichneten Verträge, das heißt die Abnahme des gelieferten Materials bei der Lieferung, Zahlung von Raten und angemessene Marketingausgaben und -aktivitäten bei der Veröffentlichung eines Films.

Eine vorzeitige Beendigung einzelner Vereinbarungen könnte aufgrund der Suche nach neuen Partnern und der Etablierung neuer Strukturen höhere Kosten nach sich ziehen. Beziehungen mit Kunden und Geschäftspartnern sind daher eine zentrale Managementaufgabe. Die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen und die Qualität der gelieferten Waren und erbrachten Leistungen werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die globale wirtschaftliche Lage eines Landes kann den wirtschaftlichen Status der Filmverleiher, die Filme erwerben, kurzfristig negativ beeinflussen (Abwertung der lokalen Währung, Insolvenzrisiken usw.).

### 5.1.2. BETRIEBSRISIKEN

#### RISIKEN BEIM FILMEINKAUF

- Es besteht nach wie vor eine hohe Konkurrenz um attraktive Filme. Darüber hinaus besteht beim Filmeinkauf sowohl ein quantitatives (bezogen auf die Höhe der zu entrichtenden Lizenzzahlung) als auch ein qualitatives Risiko (Attraktivität des Films bei der Auswertung).
- Risikomindernd wirkt hier insbesondere ein Einkaufsgenehmigungs-Prozess der Gruppe. Zudem werden unterstützend statistisch basierte Einkaufskalkulationen eingesetzt, um die Prognosequalität zu erhöhen. Durch Vorabverkäufe von TV-Lizenzen und DVD-Erlösvorschüsse wird versucht, das Risiko beim Filmeinkauf bereits zum Zeitpunkt des Einkaufs zusätzlich zu reduzieren.

#### ABHÄNGIGKEIT VON FÖRDERMITTELN

- Eine ungünstige Veränderung der Förderrichtlinien bzw. die (teilweise) Nichtgewährung geplanter Fördermittel könnte bei der Gesellschaft zu einer Finanzierungslücke bei Eigen- und Koproduktionen führen, die durch sonstige freie Mittel oder durch eine Änderung der mittelfristigen Produktionsplanung gedeckt werden müsste bzw. die Ergebnisbeiträge einzelner Filme negativ beeinflussen würde.
- Ferner besteht das Risiko, dass bestimmte Auszahlungs- bzw. Verwertungsvoraussetzungen nicht eingehalten werden. Ein Verstoß gegen diese Regelungen kann die Verpflichtung zur Rückzahlung der entsprechenden Fördermittel zur Folge haben.

### 5.1.3. FINANZIELLE, BILANZIELLE UND STEUERLICHE RISIKEN

#### LIQUIDITÄTSRISIKEN

- Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht durch vorhandene Liquidität oder entsprechende Kreditlinien gedeckt werden können. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Garantie- oder Rahmenkreditverträge von einzelnen Banken oder Investoren abgesagt oder nicht verlängert werden. Dies hätte zur Folge, dass Wild Bunch auch unter Berücksichtigung der freien Betriebsmittelkredite gezwungen wäre, weiteres Fremdkapital auf dem Kapitalmarkt oder von Banken aufzunehmen, um kurzfristig oder mittelfristig neue Projekte zu finanzieren oder bestehende finanzielle Verbindlichkeiten zu refinanzieren.
- Es besteht daher das Risiko, dass im Falle einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Gruppe weitere Mittel nicht oder nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder nur zu ungünstigeren Bedingungen verfügbar sein könnten. Wenn Wild Bunch die entsprechenden Darlehen nicht bei Fälligkeit bedienen oder nicht nach Beendigung oder am Ende der Laufzeit zurückzahlt, besteht ein Risiko, dass die jeweiligen Kreditgeber die von Wild Bunch zur Verfügung gestellten Sicherheiten verpfänden, was erhebliche negative Auswirkungen auf das Ergebnis hätte. Zur Absicherung der kurz- und mittelfristigen Finanzierung wird die Wild Bunch Gruppe Anfang 2017 einen Darlehensvertrag mit einer Bank abschließen. Die Auszahlung der zugesagten Mittel aus dem Darlehensvertrag ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses ausschließlich von der Erfüllung einer formellen Auszahlungskondition abhängig. Der Vorstand geht davon aus, dass die offene Auszahlungskondition mit Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfüllt werden wird.

**WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN**

- Die Gruppe hält zum Stichtag erhebliche finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Filmvermögen.
- Für das Filmvermögen und bestimmte finanzielle Vermögenswerte der Gruppe werden jährlich und sofern unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, Impairment-Tests durchgeführt. Die Berechnung des Bewertungsansatzes erfolgt dort, wo kein Marktwert verfügbar ist, anhand von Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese beruhen auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand.
- Die tatsächliche Entwicklung, die häufig außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegt, kann die getroffenen Annahmen überholen und dazu führen, dass auch in Zukunft außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte des Unternehmens vorgenommen werden müssen und eine Anpassung der Buchwerte erfordern. Dies kann sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

**WÄHRUNGSRISEN**

- Währungsrisiken bestehen vor allem gegenüber dem US-Dollar. Der überwiegende Teil der auf den internationalen Filmmärkten erworbenen Filmrechte wird in US-Dollar bezahlt. Die bei der Auswertung erzielten Erlöse fallen dagegen überwiegend in Euro an.
- Schwankungen des Euro-US-Dollar-Wechselkurses können Auswirkungen auf die Ertragslage haben und sowohl zu Wechselkursgewinnen als auch zu Wechselkursverlusten führen.
- Die Gruppe ist bestrebt, das Währungsrisiko durch den Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente wie Währungsoptionen und Devisentermingeschäfte zu reduzieren. Es ist jedoch nicht sichergestellt, dass die Währungssicherungsmaßnahmen der Gruppe ausreichend sind und die Wild Bunch-Gruppe kann nicht gewährleisten, dass sich Schwankungen der Wechselkurse nicht nachteilig auf das Ergebnis auswirken.

**KREDITRISIKEN**

- Ein Kreditrisiko besteht, wenn ein Schuldner eine Forderung nicht bzw. nicht fristgerecht begleichen kann. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Adressenausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung.
- Potenziellen Ausfallrisiken auf Forderungen wird durch regelmäßige Bewertung und bei Bedarf durch Bildung von Wertberichtigungen kontinuierlich Rechnung getragen.

**ZINSÄNDERUNGEN**

- Das Zinsänderungsrisiko liegt in erster Linie im Bereich von Finanzverbindlichkeiten. Bei der Gruppe bestehen gegenwärtig variabel verzinsliche kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.
- Sollten die Zinsen steigen, wäre die Gruppe gezwungen, höhere Zinsen zu zahlen.

**RISIKEN IM RAHMEN ZUKÜNFTIGER STEUERPRÜFUNGEN**

- Die Wild Bunch AG ist der Auffassung, dass die innerhalb der Gruppe erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Dennoch besteht das Risiko, dass es aufgrund abweichender Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen könnte. Sollte es zu abweichenden Steuerfestsetzungen kommen, könnte sich dies negativ auf die Ertragslage auswirken.

**5.1.4. RECHTLICHE RISIKEN****WILD BUNCH UNTERLIEGT RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN**

Als internationales Unternehmen ist Wild Bunch einer Reihe von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Urheberrecht, Gesellschaftsrecht, Wertpapierhandelsrecht und Arbeitsrecht. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können oft nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwen-

dungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen gedeckt sind und sich erheblich nachteilig auswirken könnten.

Im Rahmen der juristischen Unterstützung der operativen Geschäftstätigkeit werden rechtliche Risiken identifiziert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Auswirkung qualitativ und quantitativ bewertet.

#### VERSTÖSSE GEGEN DAS URHEBERRECHT

- Die modernen technischen Möglichkeiten, illegale Filmkopien herzustellen, können zu einer Verletzung der Urheberrechtsgesetze führen.
- Internet-Piraterie in Kombination mit komplexen Technologien könnte zu Verlusten führen, wenn keine geeigneten Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

## 5.2. CHANCENBERICHT

### 5.2.1. CHANCENMANAGEMENT

Analog zum Risikomanagement verfolgt die Wild Bunch Gruppe mit dem Chancenmanagement das Ziel, die strategischen und operativen Ziele rasch und effizient umzusetzen. Chancen können sich in allen Bereichen ergeben. Deren Identifikation und zielgerichtete Nutzung ist eine Management-Aufgabe, die in die alltäglichen Entscheidungen mit einfließt. Ein wesentlicher Bestandteil im strukturierten Umgang ist die umfassende Marktforschung.

### 5.2.2. ANGABEN ZU INDIVIDUELLEN CHANCEN

Entsprechend der Definition des Risikoberichts definiert die Gruppe eine Chance als eine mögliche künftige Entwicklung oder ein zukünftiges Ereignis, das zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen kann. Das bedeutet, dass Ereignisse, die bereits in die Budget- oder Mittelfristplanung eingegangen sind, nach dieser Definition keine Chance darstellen und in diesem Bericht nicht behandelt werden.

### DIE WILD BUNCH GRUPPE SIEHT CHANCEN IN DER AUSWERTUNG UND ENTWICKLUNG VON BEREITS GESICHERTEN LIZENZEN, FORMATEN UND STOFFEN SOWIE DER EINBINDUNG IN EIN AUSGEPRÄGTES INTERNATIONALES NETZWERK

Die Wild Bunch Gruppe, die zu einer führenden pan-europäischen Filmgesellschaft geworden ist, besitzt angesichts dieser neuen Gruppenstruktur eine Vielzahl an Nutzungs- und/oder Vermarktungsrechten (vor allem Filmrechte und Stoffe), die teilweise deutlich über den Planungszeitraum hinausgehen. Sowohl das Image der Gruppe sowie die Aufrechterhaltung und Pflege eines ausgeprägten Netzwerks fördern den Zugang zu diesen Rechten auch in der Zukunft.

Die Auswertung dieser Rechte kann die Attraktivität und damit die Reichweite der Vermarktungsplattformen stärker als erwartet erhöhen, was zu zukünftigen Umsätzen führen würde, die höher als geplant ausfallen. Attraktive Stoffe und Filmrechte können den Kundengeschmack übermäßig antizipieren, was über die gesamte Verwertungskette hinweg zu Umsätzen führen könnte, die höher sind als geplant ausfallen würden.

### DIE WILD BUNCH GRUPPE SIEHT CHANCEN, IN DER STÄRKUNG IHRER MARKTPPOSITION, UNTER ANDEREM IN DEN VERHANDLUNGEN MIT RECHTEINHABERN, PRODUZENTEN, SCHAUSPIELERN UND KUNDEN

Infolge des erfolgreichen Zusammenschlusses von Wild Bunch und Senator, sowie der dadurch deutlich stärkeren Marktposition, können Synergien erzielt werden, die höher ausfallen als angenommen. Dies gilt insbesondere auf Einkauf-, Kosten- und Finanzierungsseite. So können durch die deutlich gesteigerte Unternehmensgröße und die internationale Aufstellung zum Beispiel Rechte und Verträge mit Rechteinhabern möglicherweise zu Bedingungen erworben werden, die aufgrund der stärkeren Verhandlungsposition weit vorteilhafter sind, als ursprünglich erwartet. Im Zuge dessen kann auch der Zugang zu und die Förderung von jungen Talenten zu geschäftlichen Chancen führen, die in den heutigen Planungen noch keine Berücksichtigung finden.

**DIE WILD BUNCH GRUPPE SIEHT CHANCEN IN DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG UND DEM DAMIT VERBUNDENEN VERÄNDERTEN MEDIENNUTZUNGSVERHALTEN**

Der Medienkonsum ändert sich aufgrund der zunehmenden Digitalisierung. PwC schätzt beispielsweise, dass die elektronische Verbreitung von Videoinhalten die Käufe und Ausleihungen von DVDs und Blu-rays in den kommenden Jahren als zweitgrößte Einnahmequelle ablösen wird. Die Wild Bunch Gruppe entwickelt ihr Geschäftsmodell stetig weiter und arbeitet an der Einführung neuer direkter Vertriebswege. Aufgrund des zunehmenden Digitalisierungsdrucks wird das e-Cinema zu einem neuen Vertriebskanal für „Eventfilme“ bzw. FILMO TV als neuer Vertriebskanal für den französischen VOD/SVOD Service der Gruppe. Zusätzlich hat die Gruppe aktiv neue Wege der Lizenzierung und Vermarktung ihrer Rechte entwickelt, die dank von Vereinbarungen mit digitalen Vertriebspartnern neue digitale Vermarktungsmöglichkeiten bieten bzw. Produktionen für internationale und nationale Anbieter wie Netflix beinhalten. Die pan-europäische Positionierung mit Filmen und TV-Serien, sowie ihre starke und bekannte Marke verleiht Wild Bunch eine starke Position in der Medienbranche.

**DIE WILD BUNCH GRUPPE SIEHT CHANCEN DANK DER ERNEUTEN STARKEN ANZIEHUNGSKRAFT VON FERNSEHDIENSTEN FÜR ZUSCHAUER, NUTZER UND WERBETREIBENDE**

Aus Kundensicht bleibt Fernsehen eine Hochburg der Medien im Bereich Filmentertainment. Heute zeichnet sich die hohe Attraktivität von Fernsehen nicht nur dadurch aus, dass Werbetreibende eine größere Reichweite innerhalb eines kurzen Zeitraums erzielen und ihren Bekanntheitsgrad steigern können, sondern auch dadurch, dass sich Fernsehen selbst neu erfunden hat und es gelungen ist, sich von einer linearen zu einer nicht linearen Programmgestaltung zu entwickeln. Dabei wird ein jüngeres, flexibleres und unabhängigeres Publikum angezogen und bedient, das ständig nach neuen Produkten verlangt.

Online-Fernsehen kombiniert mithilfe unzähliger Möglichkeiten der individualisierten Werbung die Sender-Kapazitäten einer intensivierten Werbung mit dem Bedürfnis des Publikums nach einer breiteren Palette an Qualitätsprodukten. Die höheren Werbeeinnahmen sollten die Akquisitonstätigkeiten des Netzwerkes weiterhin erhöhen, um so die Nachfrage des Publikums nach neuen Produkten zu bedienen. Das Management ist der Auffassung, dass die Gründung der Wild Bunch TV, einer firmeninternen Koproduktions- und Marketingeinheit für internationale Fernsehsendungen, die sich auf die Anforderung des Fernsehdienstmarktes konzentriert, bedeutende Chancen ergeben könnten. Nach bereits erfolgreicher Produktion und Verkauf von zwei international attraktiven TV-Serien, sieht das Management auch Chancen weitere TV-Serien, die von der Einheit entwickelt werden über Plan zu vertreiben.

**DIE WILD BUNCH GRUPPE SIEHT CHANCEN IN DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG DES GESCHÄFTS**

Die Wild Bunch Gruppe ist derzeit in den meisten wichtigen europäischen Filmmärkten (Deutschland/Österreich, Frankreich, Italien und Spanien) vertreten. Neben der weiteren Durchdringung dieser Kernmärkte bietet die Expansion in neue Märkte Chancen, die möglicherweise größer sind als das Unternehmen derzeit plant. Andere bedeutende Chancen könnten sich aus den sich schnell entwickelnden Regionen wie China, Indien oder Südamerika ergeben. In Abhängigkeit davon, wie diese möglichen Markteintritte erfolgen, könnten diese Maßnahmen zu höheren Umsätzen als geplant führen. Mit der Gründung des China Europa Filmfonds (CEFF) im letzten Jahr und folglich mit der Schaffung von einzigartigen Bedingungen für die Entwicklung und Finanzierung von chinesisch-europäischen Gemeinschaftsproduktionen wurden attraktive Bedingungen im chinesischen Kernmarkt geschaffen, die zu zusätzlichen Wachstumschancen führen könnten.

### **DIE WILD BUNCH GRUPPE SIEHT CHANCEN IN WEITEREN KOOPERATIONEN UND UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSEN**

Bedeutende Synergien sowie eine intensiviertere oder beschleunigte Internationalisierung der Geschäftstätigkeiten könnten sich aus Akquisitionen und Zusammenschlüssen ergeben, die beispielsweise noch nicht in den derzeitigen Planungen enthalten sind. Darüber hinaus könnten der Umfang und die Nutzung der bestehenden Filmbibliothek durch neue Vertriebskanäle als Ergebnis von M&A-Transaktionen gestärkt werden. Die Erfahrungen und die Reputation des Managements der Gruppe ermöglichen es dem Unternehmen, eine aktive Rolle in der Zusammenführung von Filmvertriebern und Produzenten zu spielen.

### **5.3. GESAMTRISIKOEINSCHÄTZUNG**

Auf Basis der vorliegenden Informationen und der Einschätzungen, insbesondere der Eintrittswahrscheinlichkeiten, der maximalen Schadenshöhe und der Wirkung der getroffenen Gegenmaßnahmen gelangt der Vorstand der Wild Bunch AG zu der Überzeugung, dass keine Risiken bekannt sind, die einen den Bestand des Konzerns gefährdenden Charakter aufweisen. Dies gilt für die Risiken im Einzelnen sowie auch deren Gesamtheit, sofern sich die Auswirkung der Gesamtheit sinnvoll simulieren oder anderweitig abschätzen lässt.

Sollten sich jedoch die erwarteten Ergebnisbeiträge von erworbenen und noch zu erwerbenden Filmverwertungsrechten nicht wie geplant entwickeln und das operative Geschäft der Tochtergesellschaften deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben, hängt die Fortführung der Gesellschaft im bisherigen Geschäftsumfang trotz der abgeschlossenen Finanzierungsverträge wesentlich davon ab, dass die Aufnahme weiterer Mittel im erforderlichen Umfang gelingt

Der Vorstand ist der Überzeugung, dass die getroffenen Maßnahmen das Risiko in einem wirtschaftlich vertretbaren Ausmaß halten und erachtet die Risikotragfähigkeit der Gruppe als ausreichend.

Die größten Chancen sieht der Vorstand in der weiteren Integration der Gruppe, den daraus erwachsenden Synergien, einer Reduzierung der laufenden Kosten, den Wachstumspotenzialen sowie der Verstetigung der Erträge.

Darüber hinaus erwachsen Perspektiven aus der Zusammenarbeit mit Drehbuchautoren, Regisseuren und Produzenten im In- und Ausland sowie dem Zugriff auf attraktive Stoffe und Lizenzen, die verstärkte Zusammenarbeit mit Talenten und einer Erweiterung des Geschäftsmodells durch Internationalisierung der Produktions- und Vermarktungsaktivitäten sowie möglichen weiteren strategischen Akquisitionen. Darüber hinaus kann Wild Bunch auf ein nicht unwesentliches Portfolio an bestehenden Rechten und Lizenzen zurückgreifen.



© Hendrik Ohlsen



© 2015 Wild Bunch Distribution



© 2015 Wild Bunch Distribution



© Carole Béthuel



© 2014 FIDÉLITÉ FILMS - Wild Bunch - TF1 FILMS PRODUCTION - CZ PRODUCTIONS - PHOTOS : PASCAL CHANTIER



© Kerry Hayes

# CORPORATE GOVERNANCE

6. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	62
7. Übernahmerechtliche Angaben nach §289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB	64
8. Erklärung zur Unternehmensführung	65
9. Abhängigkeitsbericht	65
10. Vergütungsbericht	65

## 6. WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Gemäß § 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist die Wild Bunch AG verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungs- bzw. Konzernrechnungslegungsprozess im Lage- bzw. Konzernlagebericht zu beschreiben. Der nachfolgende Abschnitt enthält neben diesen gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zugleich die hierauf bezogenen Erläuterungen gemäß § 175 Abs. 2 Satz 1 AktG.

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Wild Bunch ist vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des Konzerns. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Dazu zählen auch externe Faktoren, wie die Wettbewerbssituation, die regulatorische Entwicklungen und andere, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Zielstellung des Vorstands der Wild Bunch für 2015 war eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben. Sämtliche Mitarbeiter sollen ihr Handeln auf Verhinderung von existenzgefährdenden Risiken überprüfen.

Das in der Wild Bunch-Gruppe implementierte Risikomanagementsystem basiert im Wesentlichen auf einer detaillierten Risikoerfassung und einer Risikoüberwachung beim Erwerb und der Verwertung von Filmrechten. Dabei werden umfangreiche Analysen über die Verwertbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Filmrechten über die gesamte Verwertungskette, detaillierte Einschätzungen zu Umsatzerlösen und direkten Kosten auf den einzelnen Stufen der Verwertungskette sowie Soll/Ist-Vergleiche zur Risikoüberwachung genutzt. Die Liquiditätssteuerung und Sicherstellung der Einhaltung finanzieller Zielgrößen wird auf Ebene des Vorstands überwacht, der darüber regelmäßig dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Weiterhin überwacht die Wild Bunch-Gruppe Risiken auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften durch laufende Berichterstattung des lokalen Managements an den Vorstand, regelmäßige Meetings, die Zentralisierung verschiedener Spezialthemen (Recht, IT, Personal) sowie Prüfungs- und Begutachtungsarbeiten externer Dritter.

Eine vollständige Vereinheitlichung wesentlicher Komponenten des Risikomanagementsystems der gesamten Wild Bunch-Gruppe ist für 2016/17 geplant.

### INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll sicherstellen, dass alle Ereignisse und Transaktionen in der Finanzbuchhaltung vollständig erfasst, korrekt angesetzt und bewertet werden und in der finanziellen Berichterstattung der Wild Bunch AG und ihrer Tochtergesellschaften in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen sowie internen Leitlinien dargestellt sind. Die konzernweite Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorschriften ist Voraussetzung hierfür. Umfang und Ausrichtung der implementierten Systeme wurden vom Vorstand anhand der für die Wild Bunch-Gruppe spezifischen Anforderungen ausgestaltet. Diese werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass trotz angemessener und funktionsfähiger Systeme eine vollständige Sicherheit bei der Identifizierung und Steuerung von Risiken nicht gewährleistet werden kann.

Die Rechnungswesensprozesse innerhalb der Wild Bunch-Gruppe sind an den Hauptstandorten in Paris und Berlin zentralisiert. Dies erleichtert die Anwendung von standardisierten und einheitlichen Prozessen und die Nutzung von standardisierten Systemen in der Finanzbuchhaltung und im Controlling.

Das Rechnungswesen erstellt regelmäßig Einzelabschlüsse für alle lokalen Gesellschaften der Wild Bunch-Gruppe unter Anwendung lokaler Rechnungslegungsvorschriften und berichtet auf Quartalsbasis konsolidierte Finanzinformationen auf Basis von IFRS an den Vorstand. Komplexe Fragestellungen mit bilanzieller Auswirkung werden mit Unterstützung von externen Beratern beurteilt. Darüber hinaus wird das Vier-Augen-Prinzip in allen Buchhaltungsprozessen angewendet.

Die Wild Bunch-Gruppe war im Rahmen der Zusammenführung der Rechnungswesensprozesse an den Standorten in Berlin und Paris im Geschäftsjahr 2015 sowie komplexer Darstellungs- und Konsolidierungsfragen im Zusammenhang mit dem Reverse Acquisition Accountings zeitlichen Problemen bei der Erstellung des Konzernabschlusses ausgesetzt. Eine Harmonisierung der Rechnungslegungsprozesse, die 2014 in Teilen der Wild Bunch-Gruppe bereits unter kapitalmarktorientierter Rahmenbedingungen erfolgte und in anderen Teilen der Wild Bunch-Gruppe mangels rechtlicher Verpflichtung ohne eine Beachtung derartiger Rahmenbedingungen erfolgen konnte, wurde in 2015 eingeleitet, konnte aber noch nicht vollständig abgeschlossen werden.

Die Controlling-Abteilung überprüft schwerpunktmäßig die auf Ebene einzelner Filmverwertungsrechte erfassten Aufwendungen und Erträge bzw. der dort erfassten Auszahlungen bzw. Einzahlungen.

Die Wild Bunch AG verfügt über ein geeignetes System an internen Richtlinien, welches Compliance-Themen, Berechtigungskonzepte zu Bestellungen und Vertragsabschlüssen, Zeichnungsberechtigungen und interne Bilanzierungsrichtlinien abdeckt. Die wesentlichen Prozesse sind in Form von Ablaufdiagrammen dokumentiert und beinhalten eine Beschreibung der prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen. Diese Richtlinien und Dokumentationen werden regelmäßig aktualisiert. Ein Abschluss der vollständigen Harmonisierung der entsprechenden internen Systeme und Dokumentationen ist für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 geplant.

Die Wild Bunch AG hat SAGE als ERP-System im Einsatz in Paris und SAP R/3 in Berlin. Weiterhin nutzt die Wild Bunch Gruppe das System Opera für die Konsolidierung der einzelnen Konzerngesellschaften. Darüber hinaus werden die Daten aus anderen IT-Systemen im Hinblick auf ihre korrekte Übertragung und Verarbeitung überwacht. Die IT-Systeme, die im Rahmen der finanziellen Berichterstattung verwendet werden, sind vor unbefugtem Zugriff gesichert. Die Wild Bunch Gruppe verfügt über Berechtigungskonzepte, die regelmäßig aktualisiert und überwacht werden.

Darüber hinaus befasst sich auch der Aufsichtsrat regelmäßig mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des hierauf bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

## 7. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH §§289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Gemäß §289 Abs. 4 und §315 Abs. 4 HGB haben Aktiengesellschaften, die einen organisierten Markt im Sinne des §2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihnen ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nehmen, folgende Angaben im Lagebericht zu machen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

- Das Grundkapital der Wild Bunch AG beträgt € 75.721.571. Es ist eingeteilt in 75.721.571 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Zu den Angaben für die bedingten und genehmigten Kapitalia verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen:

- Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten:

Bis zur Aufstellung des Lageberichtes haben folgende Aktionäre mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Wild Bunch AG jeweils mehr als zehn Prozent beträgt:

- Kein Aktionär.

Die Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen:

- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Die Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben:

- Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung:

- Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf Grundlage der §§84, 85 AktG. Änderungen der Satzung richten sich nach den §§179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat auch ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Die Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

- Der Vorstand der Wild Bunch AG war durch verschiedene Hauptversammlungsbeschlüsse ermächtigt, eigene Aktien in einem Volumen von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben, zuletzt für einen Zeitraum bis zum 29. Juni 2020 durch Beschluss der Hauptversammlung 2015. Der letztmalige Erwerb von eigenen Anteile erfolgte zu verschiedenen Zeitpunkten im Geschäftsjahr 2000. Zum Bilanzstichtag wies die Wild Bunch AG 2.415 Stückaktien als eigene Anteile aus, auf die nominal € 2.415 bzw. ca. 0,0003% des Grundkapitals am 31. Dezember 2015 entfallen. Zu weiteren Angaben wird auf die Ausführungen im Anhang hingewiesen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen:

- Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind:

- Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

## 8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Berichterstattung nach § 289a HGB ist unter der Internetadresse <http://www.wildbunch.eu/de/investor-relations/corporate-governance/abrufbar>.

## 9. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit herrschenden und verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, angemessene Gegenleistungen erhalten hat und dass die Gesellschaft durch entsprechende getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.“

Im Berichtszeitraum wurden keine Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens sowie der mit diesem verbundene Unternehmen vorgenommen bzw. getroffen, noch unterlassen.“

## 10. VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vorstände erhalten ein festes Jahresgehalt (einschließlich Zuschuss zur Altersvorsorge und ggf. Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung) sowie teilweise eine Tantieme, die unter Beachtung des § 87 AktG das Geschäftsergebnis und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die Leistungen des Vorstandsmitglieds angemessen berücksichtigt. Die ergebnisabhängigen Vergütungen können maximal T€ 275 pro Jahr betragen. Die Grundlagen des Vergütungssystems sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung, deren Höhe durch den Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wird. Ihnen werden auch die mit ihrer Tätigkeit zusammenhängenden Auslagen sowie die auf diese Bezüge entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Zu weiteren Ausführungen wird auf den Punkt 43 „Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands“ im Konzernanhang verwiesen.

Berlin, 30. Dezember 2016

Grimond

Chioua

Sturm

Maraval



© Luc Roux



© Shanna Besson



© Voyage Of Time US 2016



© 2016 Wild Bunch Distribution

# KONZERN- ABSCHLUSS



## WILD BUNCH AG KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2015 (IFRS)

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	118.929	130.376
Sonstige filmbezogene Erträge	7.788	14.595
<b>Betriebserträge</b>	<b>126.718</b>	<b>144.971</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-109.325	-135.032
<b>Bruttogewinn</b>	<b>17.393</b>	<b>9.939</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.494	2.405
Verwaltungsaufwendungen	-24.589	-17.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-912	-262
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>-2.614</b>	<b>-5.313</b>
Finanzerträge	2.205	1.932
Finanzaufwendungen	-8.396	-4.698
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	126	67
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.065</b>	<b>-2.699</b>
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-8.679</b>	<b>-8.013</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.575	2.996
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-7.104</b>	<b>-5.017</b>
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	-52	-151
<b>Ergebnisanteil der Eigenkapitalgeber</b>	<b>-7.052</b>	<b>-4.866</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien (Stück)	72.561	55.873
Potenziell verwässerte Anzahl Aktien (Stück)	0	0
Gewichteter Durchschnitt aller Aktien (Stück)	72.561	55.873
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ pro Aktie)	-0,10	-0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ pro Aktie)	-0,10	-0,09
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ pro Aktie)	-0,10	-0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ pro Aktie)	-0,10	-0,09

**WILD BUNCH AG,  
KONZERNBILANZ AKTIVA ZUM 31 DEZEMBER 2015 (IFRS)**

in T€	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
<b>AKTIVA</b>			
Goodwill	124.293	60.824	60.824
Immaterielle Vermögenswerte	106.898	103.896	112.892
Sachanlagen	1.441	1.402	1.554
Finanzanlagen	1.273	3.276	3.451
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.294	4.401	4.490
Aktive latente Steuern	7.009	5.944	4.669
Sonstige Vermögenswerte	58	0	6.051
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>244.267</b>	<b>179.744</b>	<b>193.931</b>
Vorräte	2.207	2.943	840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.692	41.065	48.218
Sonstige Vermögenswerte	33.255	22.724	24.493
Liquide Mittel	8.639	38.916	12.035
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>94.793</b>	<b>105.648</b>	<b>85.586</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>339.060</b>	<b>285.392</b>	<b>279.517</b>

**WILD BUNCH AG,  
KONZERNBILANZ PASSIVA ZUM 31 DEZEMBER 2015 (IFRS)**

in T€	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	75.719	55.873	55.873
Kapitalrücklage	- 7.535	- 18.826	- 18.079
Gewinnvortrag	14.107	14.551	12.262
Konzernergebnis	- 7.052	- 4.866	0
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil</b>	<b>75.238</b>	<b>46.731</b>	<b>50.055</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>440</b>	<b>- 4.135</b>	<b>2.813</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>75.239</b>	<b>46.727</b>	<b>52.868</b>
Pensionsverpflichtungen	632	545	361
Rückstellungen	295	484	3.183
Passive latente Steuern	11.019	11.862	13.224
Finanzverbindlichkeiten	26.495	43.923	40.894
Sonstige Verbindlichkeiten	251	50	12.152
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>38.692</b>	<b>56.864</b>	<b>69.814</b>
Rückstellungen	9.866	511	55
Finanzverbindlichkeiten	64.082	61.133	26.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.811	64.582	43.422
Sonstige Verbindlichkeiten	64.370	55.575	87.131
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>225.129</b>	<b>181.801</b>	<b>156.834</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>339.060</b>	<b>285.392</b>	<b>279.517</b>

**WILD BUNCH AG,  
KONZERNEIGENKAPITAL (IFRS)**

in T€	Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>55.872.788</b>	<b>55.873</b>	<b>- 18.080</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis		0	0
Kapitalmaßnahmen		0	- 746
Jahresergebnis		0	0
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>55.872.788</b>	<b>55.873</b>	<b>- 18.826</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>55.872.788</b>	<b>55.873</b>	<b>- 18.826</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	18.454.812	18.455	9.830
Barkapitalerhöhung	1.391.556	1.392	1.461
Jahresergebnis		0	0
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>75.719.156</b>	<b>75.719</b>	<b>- 7.535</b>

Bilanzergebnis	Anteile der Wild Bunch AG	Anteile der Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
<b>12.262</b>	<b>50.055</b>	<b>2.813</b>	<b>52.868</b>
2.289	2.289	-2.666	-377
0	-746	0	-746
-4.866	-4.866	-151	-5.017
<b>9.685</b>	<b>46.732</b>	<b>-4</b>	<b>46.728</b>
<b>9.685</b>	<b>46.732</b>	<b>-4</b>	<b>46.728</b>
4.423	32.708	56	32.764
0	2.853	0	2.853
-7.363	-7.363	-52	-7.415
<b>6.745</b>	<b>74.929</b>	<b>0</b>	<b>74.929</b>

**WILD BUNCH AG,  
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2015 (IFRS)**

in T€	2015	2014
<b>Ergebnis vor Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>- 7.104</b>	<b>- 5.017</b>
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	- 127	- 68
Erhaltene Dividende	113	157
Veränderung working capital	13.417	6.163
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>65.343</b>	<b>58.959</b>
Auszahlung für Investitionen in Filmverwertungsrechte, in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 67.457	- 64.144
Einzahlung aus dem Verkauf von Anlagevermögen	269	12
Veränderung im Konsolidierungskreis	2.521	7.911
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>64.667</b>	<b>72.043</b>
Veränderung der Darlehensverbindlichkeiten	- 32.424	39.958
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	1.471	8
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 30.953</b>	<b>39.965</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 30.278</b>	<b>26.881</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>38.916</b>	<b>12.035</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>8.639</b>	<b>38.916</b>

## ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

### (A) GRUNDLAGEN UND METHODEN

#### 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Wild Bunch Gruppe (nachfolgend „Wild Bunch“) ist entstanden aus dem Zusammenschluss zwischen dem deutschen Medienkonzern Senator Entertainment AG, Berlin und der europäischen Filmgesellschaft Wild Bunch S.A., Paris unter dem Dach der Wild Bunch AG (vormals: Senator Entertainment AG), Berlin (nachfolgend „Senator AG“ oder „Gesellschaft“), deren Aktien im General Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet sind.

Die in Berlin und Paris etablierte neue Gruppe ist ein führendes, unabhängiges, europäisches Filmverleih- und Produktionsunternehmen, das sich aktiv im Bereich Akquisition, Koproduktion, Filmvertrieb sowie Weltvertrieb betätigt und derzeit eine Filmbibliothek mit mehr als 2.200 Filmtiteln verwaltet.

Die Hauptversammlung hat am 30. Juni 2015 beschlossen, dass die Senator Entertainment AG, Berlin künftig unter dem Namen Wild Bunch AG firmiert. Die Umfirmierung wurde am 7. Juli 2015 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft wird unter der Handelsregisternummer HR B 68059 B des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg geführt. Der Sitz der Wild Bunch AG ist in der Knesebeckstrasse 59–61, 10719 Berlin, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Wild Bunch AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 wurde am 30.12.2016 durch den Vorstand aufgestellt und anschließend zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

#### 2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Es wurden alle zum 31. Dezember 2015 verpflichtend anzuwendenden IFRS/IAS sowie IFRIC/SIC beachtet. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen befindet sich in diesem Anhang. Die Auswirkungen von Erst- und Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, Joint Ventures sowie assoziierten Unternehmen werden im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ (siehe Kapitel 3) dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips auf Basis historischer Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der Konzernabschluss der Wild Bunch AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (T€) auf- oder abgerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger offengelegt.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

#### ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. September 2014 wurde die Erhöhung des Grundkapitals der Wild Bunch AG, Berlin (ehemals Senator Entertainment AG) um € 55.872.788 durch Ausgabe von 55.872.788 neuen Aktien gegen Sacheinlagen im Zusammenhang mit der Einbringung von Anteilen an der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich beschlossen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte am 5. Februar 2015.

Die Transaktion ist als ein umgekehrter Unternehmenserwerb, eine sog. Reverse Acquisition, im Rahmen des IFRS 3 zu bewerten, sodass für Zwecke der Rechnungslegung nach IFRS die Wild Bunch AG, Berlin (ehemals Senator AG) als erworbenes Unternehmen und die Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich als Erwerber darzustellen ist.

Gemäß IFRS 3 ist der Erwerbszeitpunkt der Tag, an dem die Beherrschung des erworbenen Unternehmens auf den Erwerber übergeht. Für die Bestimmung des Erwerbszeitpunktes ist daher entscheidend, zu welchem Zeitpunkt die entsprechenden Rechte, die den ehemaligen Aktionären der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich durch die ausgegebenen Wild Bunch AG-Aktien gewährt werden, entstehen.

Das Stimmrecht entsteht gem. § 134 Abs. 2 AktG mit der vollständigen Leistung der Einlage. Dies setzt jedoch voraus, dass die mit dem Stimmrecht zugrunde liegenden Aktien wirksam entstanden sind. Nach § 189 AktG wurde die Kapitalerhöhung zum Zeitpunkt der Eintragung in das Handelsregister am 5. Februar 2015 wirksam, sodass dann die das Stimmrecht gewährenden Wild Bunch AG-Aktien für die Aktionäre der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich, entstanden sind.

Aus diesem Grund stellt der vorliegende Konzernabschluss eine Fortführung des Konzernabschlusses der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich dar, wobei rückwirkend das formal-rechtliche Eigenkapital des bilanziellen Erwerbers bereinigt wurde, um das formal-rechtliche Eigenkapital des bilanziell erworbenen Unternehmens abzubilden. Die in diesem Konzernabschluss dargestellten Vergleichsinformationen sind die der Wild Bunch S.A., die ebenfalls rückwirkend angepasst wurden, um das formal-rechtliche Eigenkapital der Wild Bunch AG, Berlin, (ehemals Senator AG) widerzuspiegeln. Folglich sind in der Gesamtergebnisrechnung ab dem 1. Januar 2015 bis zum Erwerbszeitpunkt am 5. Februar 2015 lediglich die Zahlen der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich und deren Tochterunternehmen dargestellt. Ab dem 5. Februar wurden dann die Wild Bunch AG, Berlin, (ehemals Senator AG) und deren derzeitigen Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aus Vereinfachungsgründen wurden die Zahlen ab dem 1. Februar 2015 für die Konsolidierung herangezogen.

Im Rahmen der Aufnahme der Wild Bunch AG, Berlin, (ehemals Senator AG) und deren Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis wurde eine Kaufpreisallokation durchgeführt, die in der Anhangsangabe 4 dargestellt wird.

Die Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich und die Wild Bunch AG, Berlin, (ehemals Senator AG) halten je 50% der Anteile an der Central Film Verleih GmbH, Berlin. Durch die zuvor beschriebene Einbringung der Anteile an der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich in die Wild Bunch AG (ehemals Senator AG) hält die Wild Bunch Gruppe 100% der Anteile der Central Film Verleih GmbH. Ab dem 5. Februar 2015 wird der Abschluss der Central Film Verleih GmbH im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Im Vorjahr und bis zum Erwerbszeitpunkt in 2015 erfolgte die Konsolidierung dieser Gesellschaft at equity.

### ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Wild Bunch AG und die von ihr beherrschten Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2015. Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Insbesondere beherrscht der Konzern ein Beteiligungsunternehmen dann, und nur dann, wenn er alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. der Konzern hat aufgrund aktuell bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Besitzt der Konzern keine Mehrheit der Stimmrechte oder damit vergleichbarer Rechte an einem Beteiligungsunternehmen, berücksichtigt er bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt an diesem Beteiligungsunternehmen hat, alle relevanten Sachverhalte und Umstände. Hierzu zählen u. a.:

- Eine vertragliche Vereinbarung mit den anderen Stimmberechtigten,
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren,
- Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte des Konzerns.

Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, muss der Konzern erneut prüfen, ob er ein Beteiligungsunternehmen beherrscht. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, in der Bilanz bzw. der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens und den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugerechnet, selbst wenn dies zu einem negativen Saldo der Anteile ohne beherrschenden Einfluss führt.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, so werden folgende Schritte durchgeführt:

- Ausbuchung der Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und der Schulden des Tochterunternehmens,
- Ausbuchung des Buchwerts der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen,
- Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen,
- Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung,
- Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der verbleibenden Beteiligung,
- Erfassung der Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Umgliederung der auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung oder in die Gewinnrücklagen, wie es erforderlich wäre, wenn der Konzern die entsprechenden Vermögenswerte oder Schulden direkt veräußert hätte.

#### **ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN ODER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien die gemeinschaftliche Führung ausüben und gemeinschaftliche Rechte über das Nettovermögen halten.

Die Anteile des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Buchwert der Beteiligung wird angepasst, um Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens seit dem Erwerbzeitpunkt zu erfassen. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens. Änderungen des sonstigen Ergebnisses dieser Beteiligungsunternehmen werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst. Außerdem werden unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens ausgewiesene Änderungen vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Der Gesamtanteil des Konzerns am Ergebnis eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt und stellt das Ergebnis nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens dar.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzernerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, ob das Nettoinvestment des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen und am Buchwert ermittelt und dann der Verlust als „Wertminderung auf Finanzanlagen“ erfolgswirksam erfasst.

### UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst und als Verwaltungskosten ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Anschließend wird er bei der Bestimmung des Geschäfts- oder Firmenwerts berücksichtigt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, beurteilt der Konzern erneut, ob er alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden richtig identifiziert hat, und er überprüft die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind, die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden müssen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens nach der Neubewertung immer noch die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden.

Wenn ein Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises des Wild Bunch-Konzerns zum 31. Dezember 2015 ergibt sich aus folgender Darstellung:

	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
Inland	12	1
Ausland	16	14
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>		
Inland	2	1
Ausland	2	2
	<b>32</b>	<b>18</b>

Folgende Unternehmen wurden im Konzernabschluss erfasst:

Lfd. Nr.	Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Hauptgeschäfts-tätigkeit	Anteil in %		Gehalten über	weitere Angaben siehe Fußnote
				2015	2014		
<b>Inland</b>							
1	Wild Bunch AG	Berlin	Holding	–	–	–	–
2	Wild Bunch Germany GmbH	München	Vertrieb	88,0	88,0	13	–
3	Senator Film Produktion GmbH	Berlin	Produktion	100,0	–	1	1, 2
4	Senator Film Verleih GmbH	Berlin	Vertrieb	100,0	–	1	1, 2
5	Senator Home Entertainment GmbH	Berlin	Vertrieb	100,0	–	1	1, 2
6	Senator Finanzierungs- und Beteiligungs GmbH	Berlin	Holding	100,0	–	1	–
7	Senator Film Köln GmbH	Köln	Produktion	100,0	–	1	1, 2
8	Senator MovInvest GmbH	Berlin	Finanzierung	100,0	–	1	1, 2
9	Senator Film München GmbH	München	Produktion	100,0	–	1	1, 2
10	Senator Reykjavik GmbH	Berlin	Produktion	100,0	–	3	–
11	Central Film Verleih GmbH	Berlin	Vertrieb	100,0	50,0	1, 13	4
12	deutschfilm GmbH	Berlin	Produktion/ Vertrieb	50	–	1	–

Lfd. Nr.	Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Hauptgeschäfts- tätigkeit	Anteil in %		Gehalten über	weitere Angaben siehe Fußnote
				2015	2014		
<b>Ausland</b>							
13	Wild Bunch S.A.	Paris, Frankreich	Holding und Weltvertrieb	100,0	–	1	–
14	BIM Distribuzione s.r.l.	Rom, Italien	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
15	Bunch of Talents SAS	Paris, Frankreich	Sonstiges	80,0	80,0	13	–
16	Contiental Films SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
17	Elle Driver SAS	Paris, Frankreich	Weltvertrieb	95,0	95,0	13	–
18	Eurofilm & Media Ltd.	Killaloe, Irland	Vertrieb	100,0	100,0	1	–
19	EWB2 SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
20	EWB3 SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
21	Filmoline SAS	Paris, Frankreich	SVOD und VOD Vertrieb	90,0	90,0	13	–
22	Wild Bunch Austria GmbH	Wien, Österreich	Vertrieb	100,0	–	4	–
23	Versatile SAS	Paris, Frankreich	Weltvertrieb	95,0	95,0	13	–
24	Vertigo SRL	Madrid, Spanien	Vertrieb	80,0	80,0	13	–
25	Virtual Films Ltd.	Dublin, Irland	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
26	Wild Bunch Distribution SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
27	Wild Side Film SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
28	Wild Side Video SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	100,0	100,0	13	–
<b>Inland</b>							
29	Bavaria Pictures GmbH	München	Produktion	50,0	–	9	3
30	Capricci World	Nantes, Frankreich	Holding	33,0	33,0	13	3
31	Cirquito Cinema s.r.l.	Rom, Italien	Vertrieb	34,0	34,0	14	3
32	X Verleih AG	Berlin	Vertrieb	31,4	–	1	3

1 Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

2 § 264 Abs. 3 HGB wurde angewandt

3 Ansatz at-equity

4 wurde im Vorjahr at-equity in den Konzernabschluss einbezogen

Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage und der Liquiditätssituation der deutschfilm GmbH sowie der bestehenden gesellschaftsrechtlichen Regelungen mit dem Mitgesellschafter der deutschfilm GmbH hat die Wild Bunch AG zum 31. Dezember 2013 die Kontrolle über die deutschfilm GmbH erlangt. Das Unternehmen wird daher zu 100% in den Konzernabschluss integriert.

#### 4. ERWERB WILD BUNCH AG, BERLIN

Der rechtliche Erwerb der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich, durch die Wild Bunch AG, Berlin (ehemals Senator Entertainment AG, Berlin) stellt einen umgekehrten Unternehmenserwerb gemäß IFRS 3 dar. Dies ergibt sich daraus, dass durch die Sacheinlage in Form der Anteile an der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich, die vormaligen Aktionäre der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich die Mehrheit der Stimmrechte an der zusammengeschlossenen Gesellschaft erhalten haben und die Altaktionäre der Gesellschaft lediglich 24,8% der Stimmen behalten haben. Dies hat zur Folge, dass ab dem Erwerbszeitpunkt die Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich als bilanzieller Erwerber und die Wild Bunch AG, Berlin als erworbene Gesellschaft darzustellen sind.

Der Zeitwert bestimmt sich nach dem Kurs der Wild Bunch AG, Berlin am 5. Februar 2015 in Höhe von € 1,84 je Aktie, demnach € 33.961.267,68.

Entsprechend IFRS 3.IE5 sind der Zeitwert der Gegenleistung bzw. in diesem Fall die Anschaffungskosten, nach der „most reliable measure“ zu bestimmen. Der Zeitwert hat dabei gem. IFRS 13.24 dem Wert zu entsprechen, der am Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt in einer üblichen Transaktion bei der Veräußerung der Vermögenswerte zu erzielen wäre. Die Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich, Aktien werden aber nicht an einem Markt gehandelt, sodass man sich primär nach dem Zeitwert einer Wild Bunch AG Aktie zu richten hat.

#### *KAUFPREISALLOKATION ZUM 5. FEBRUAR 2015*

Gemäß IFRS 3 ist nach Bestimmung des Erstkonsolidierungszeitpunkts sowie der Anschaffungskosten des erworbenen Geschäfts (Wild Bunch AG, Berlin) das erworbene (anteilige) Reinvermögen festzustellen und eine Aufteilung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten vorzunehmen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen oder als negativer Unterschiedsbetrag ertragswirksam zu vereinnahmen.

Kriterien für den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die kumulativ erfüllt sein müssen, sind:

- Verlässliche Messbarkeit des Zeitwertes
- Wahrscheinlicher Nutzenzufluss bzw. wahrscheinlicher Ressourcenabfluss
- Identifizierbarkeit der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gruppe stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
<b>Langfristiges Vermögen</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	9.094
Sachanlagen	227
Finanzanlagen	1.310
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	
Vorräte	999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.658
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.086
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	336
Übrige Vermögenswerte	1.638
Liquide Mittel	6.758
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>28.106</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	
Finanzverbindlichkeiten	900
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	
Sonstige Rückstellungen	19.466
Finanzverbindlichkeiten	17.159
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.206
Sonstige Verbindlichkeiten	8.447
<b>Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>53.174</b>
<b>Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>- 25.069</b>
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>33.961</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des an der Central Film Verleih GmbH gehaltenen Eigenkapitals</b>	<b>4.406</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>63.435</b>

Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer erworben.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug T€ 7.159. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von T€ 2.501 erfasst. Auf die erworbenen sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die geleisteten Anzahlungen und übrigen Vermögenswerte entfallen keine Wertberichtigungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 63.435 reflektiert unter anderem den Wert für eine stärkere Marktposition und damit verbundene steigende Umsätze aus bestehenden und neuen Erlösquellen, beispielweise durch die Entwicklung neuer Formate im TV-Bereich. Des Weiteren spiegelt der Geschäfts- oder Firmenwert Potential aus möglichen Synergieeffekten wider. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Im Rahmen des umgekehrten Unternehmenserwerbs erwarb die Wild Bunch S.A., Paris, mittelbar die verbleibenden 50% Anteile der Central Film Verleih GmbH, die von der Wild Bunch AG, Berlin gehalten werden. Der ermittelte beizulegende Zeitwert dieser Anteile betrug zum Erwerbszeitpunkt T€ 4.406.

Die am 5. Februar 2015 erworbene Wild Bunch AG (ehemals Senator AG) und deren Tochtergesellschaften zum Erwerbszeitpunkt erzielten in 2015 Umsatzerlöse von T€ 16.819 und ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) von T€ – 16.951. Insgesamt wurden Kosten in Höhe von T€ 1.369 für die durchgeführte Sachkapitalerhöhung gegen die Kapitalrücklagen im Geschäftsjahr gebucht.

## **5. ERMESSENSAUSÜBUNG UND SCHÄTZUNGSUNSIHERHEITEN**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf der bestmöglichen Beurteilung durch das Management aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschließlich der Einschätzungen künftiger Ereignisse. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und Eventualverbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

### **WERTMINDERUNG VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN**

Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Das Filmvermögen und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse je zahlungsmittelgenerierender Einheit aus der Nutzung und eventuellen Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Veränderungen in den Umsatz- und Cashflow-Prognosen können eine Wertminderung zur Folge haben (Punkt 16 „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“).

### **FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle, die auf Annahmen des Managements basieren. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten vorliegt (Punkt 36 „Finanzinstrumente/Management von Finanzrisiken“).

### **RÜCKSTELLUNGEN FÜR ERWARTETE WARENRETOUREN**

Die Rückstellungen des Konzerns für erwartete Warenretouren basieren auf der Analyse von vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen und historischen Entwicklungen sowie der Erfahrung des Konzerns. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Rückstellungen als angemessen. Da diese Rückstellungen auf den Einschätzungen des Managements basieren, müssen diese möglicherweise angepasst werden, sobald neue Informationen vorliegen. Solche Anpassungen könnten einen Einfluss auf die bilanzierten Rückstellungen zukünftiger Berichtsperioden haben (Punkt 28 „Sonstige Rückstellungen“).

### **VERBINDLICHKEITEN AUS LIZENZGEBERANTEILE**

Die Konzerngesellschaften sind verschiedenen Nachforderungen von Lizenzgebern hinsichtlich deren Anteile aus der Vermarktung von Filmrechten ausgesetzt. Der Konzern geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Verbindlichkeiten die Risiken decken. Es könnten jedoch weitere Ansprüche erhoben werden, deren Kosten durch die bestehenden Verbindlichkeiten nicht gedeckt sind. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Lizenzgeberanteile bilanzierte Verbindlichkeiten haben (Punkt 30 „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“).

## **6. ANPASSUNG DES VORJAHRESABSCHLUSSES GEMÄSS IAS 8.41**

### **FEHLERBERICHTIGUNGEN NACH IAS 8.49**

Im Zusammenhang der Transaktion zwischen der Wild Bunch S.A., Paris und Wild Bunch AG, Berlin (vormals: Senator Entertainment AG, Berlin) im Frühjahr 2015 hat der Konzern folgende Fehler in der Bilanzierung festgestellt. Die Fehler wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 retrospektiv korrigiert.

Der Konzern hält eine Beteiligung an der Circuito Cinema s.r.l, Rom. Im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss im Frühjahr 2015 hat der Konzern festgestellt, dass ein Wertminderungstest der Beteiligung für die vergangenen Konzernabschlüsse nicht durchgeführt wurde. Der Fehler wurde berichtigt.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen eines Stufenerwerbs seinen 50%igen Anteil an der Continental Films S.A. auf 100% aufgestockt. Im Zusammenhang mit diesem Vorgang wurde das Eigenkapital des Konzerns durch den Erwerb eigener Aktien herabgesetzt sowie eine Neustrukturierung der Fremdfinanzierung der Continental Films S.A. vorgenommen. Im Rahmen der Aufteilung des Kaufpreises auf das erworbene Nettoreinvermögen wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der Continental Films S.A. in Höhe von TEUR 17.917 angesetzt.

Da die Continental Films S.A. in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten aufwies und keine steuerliche Planungsrechnung zum Erwerbszeitpunkt vorlag, war der Ansatz eines entsprechenden Vermögenswertes fehlerhaft. Der Fehler wurde berichtigt.

Für die Auswertung erworbener Filmrechte führt der Konzern Lizenzgeberanteile an die Produzenten der Filme ab. Diese Lizenzgeberanteile sind in der Regel erst nach Erreichen einer vereinbarten Minimumgarantie fällig. In der Vergangenheit wurden Verbindlichkeiten für die Lizenzgeberanteile auf Basis einer Schätzung bereits mit dem ersten Umsatz erfasst. Dieser Fehler wurde korrigiert, sodass Verbindlichkeiten erst mit Erreichen der Minimumgarantie erfasst werden. Als Folge dieser Änderungen wurden außerdem die Abschreibungen angepasst, da diese nach den erwarteten Nettoerlösen gebildet werden.

Die Gruppe bilanzierte Umsatz aus einem Agenturvertrag als Bruttoumsatzerlöse und zeigte die korrespondierenden Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in 2014. Bei einem Agenturvertrag wird nur die Provision in den Umsatzerlösen gezeigt. Alle anderen Erlöse und Kosten im Zusammenhang mit dem Agenturvertrag müssen bei dem Vertragspartner ausgewiesen werden. Der Fehler wurde berichtigt.

Die Fehler wurden berichtigt, indem die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanzpositionen folgendermaßen angepasst wurden (Zunahme/(Abnahme):

in T€	Circuito Cinema	Goodwill Continental	Bewertung von		Umsatz- erlöse/ Kosten	<b>Summe 2014</b>
			Film- rechten	Lizenzgeber- abführungen		
Umsatzerlöse und sonstige Erlöse aus dem Filmgeschäft	0	0	0	0	-4.474	-4.474
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	0	0	-1.471	-1.586	-4.474	-7.531
Bruttogewinn	0	0	-1.471	-1.586	0	-3.057
Operatives Ergebnis	0	0	-1.471	-1.586	0	-3.057
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-107	0	0	0	0	-107
Ergebnis vor Ertragsteuern	-107	0	-1.471	-1.586	0	-3.164
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33	0	498	529	0	1.060
Ergebnis	-74	0	-973	-1.057	0	-2.104

**31.12.2014**

in T€	Circuito Cinema	Goodwill Continental	Bewertung von Film- rechten	Lizenzgeber- abführungen	Umsatz- erlöse/ Kosten	<b>Summe 31.12.2014</b>
Goodwill	0	17.917	0	0	0	17.917
Filmverwertungsrechte	0	0	-4.487	0	0	-4.487
Finanzanlagen	-4.254	0	0	0	0	-4.254
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	-2.439	0	-2.439
Verbindlichkeiten	0	0	0	-4.975	0	-4.975
Aktive Steuerabgrenzungen	0	-17.917	1.365	0	0	-16.552
Passive Steuerabgrenzung	-1.336	0	0	845	0	-491
Auswirkung auf das Eigenkapital	-2.918	0	-3.122	1.691	0	-4.349
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2.918	0	-3.118	1.687	0	-4.349

**01.01.2014**

in T€	Circuito Cinema	Goodwill Continental	Bewertung von Film- rechten	Lizenzgeber- abführungen	Umsatz- erlöse/ Kosten	<b>Summe 01.01.2014</b>
Goodwill	0	17,917	0	0	0	17,917
Filmverwertungsrechte	0	0	-3,016	0	0	-3,016
Finanzanlagen	-4,147	0	0	0	0	-4,147
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	-4,328	0	-4,328
Verbindlichkeiten	0	0	0	-8,450	0	-8,450
Aktive Steuerabgrenzungen	0	17,917	868	0	0	-17,049
Passive Steuerabgrenzung	-1,302	0	0	1,374	0	72
Auswirkung auf das Eigenkapital	-2,845	0	-2,148	2,748	0	-2,245
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2,845	0	-2,164	2,742	0	-2,267

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis der Periode oder die Cash-flows aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns.

## 7. DARSTELLUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Geschäftsjahr 2015 konzernweit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert und werden nachfolgend dargestellt:

Die Bilanz wurde nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert, wobei als kurzfristig alle Vermögenswerte und Schulden bis zu einem Jahr und als langfristig alle größer einem Jahr angesehen werden. Finanzierungen für Projekte werden vorrangig durch Rechte aus diesen Projekten besichert. In Einzelfällen werden daher auch solche Posten als kurzfristig klassifiziert, die im Rahmen eines Geschäftszyklus (Verwertung eines Filmrechtes über alle Verwertungsstufen) zu Zahlungsein- oder Zahlungsausgängen führen.

Aus der ab 1. Januar 2015 verpflichtenden Anwendung der folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf diesen Konzernabschluss:

Standards/Änderungen/Interpretationen	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
IFRIC 21 Abgaben	17.06.2014
Jährlicher Verbesserungsprozess der IFRS (2011–2013)	01.01.2015

### FÜR ZUKÜNFTIGE KONZERNABSCHLÜSSE DER WILD BUNCH AG STANDARDS VON BEDEUTUNG

IASB und IFRIC haben neue und geänderte Standards und Interpretationen veröffentlicht, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und teilweise auch noch nicht in EU-Recht übernommen waren. Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen anzuwenden, sobald sich eine verpflichtende Anwendung ergibt.

Standard/Interpretation	Datum des EU- Endorsement	(vorraussichtliche) Anwendungspflicht in der EU
Änderungen an IFRS 2: der Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	Noch nicht übernommen	01.01.2018
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“	Noch nicht übernommen	01.01.2018
IFRS 9: Neuer Standard „Finanzinstrumente“: Einordnung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Noch nicht übernommen	01.01.2018
IFRS 14: Neuer Standard „Regulatorische Abgrenzungsposten“	Übernahme wird nicht vorgeschlagen	offen
IFRS 15: Neuer Standard „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ incl. Klarstellungen vom 12. April 2016	Noch nicht übernommen	01.01.2018
IFRS 16: Neuer Standard „Leasingverhältnisse“	Noch nicht übernommen	01.01.2019
Änderung an IAS 1 „Angabeninitiative“	21.12.2015	01.01.2016

Änderung des IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“)	17.12.2014	01.02.2015
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	22.09.2016	01.01.2016
Änderungen an IFRS 11 Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	24.11.2015	01.01.2016
Änderungen zu IAS 7: Angabeninitiative - Überleitung von Schulden aus Finanzierungstätigkeiten	Noch nicht übernommen	01.01.2017
Änderungen zu IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	Noch nicht übernommen	01.01.2017
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	02.12.2015	01.01.2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 Landwirtschaft: fruchttragende Pflanzen	23.11.2015	01.01.2016
Änderungen an IAS 27 Equity-Methode im separaten Abschluss	18.12.2015	01.01.2016
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	vom IASB auf unbestimmte Zeit verschoben	offen
Jährliches Verbesserungsprojekt „Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle“	17.12.2014	01.02.2015
Jährliches Verbesserungsprojekt „Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle“	15.12.2015	01.01.2016

### IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Als Grundlage bezieht sich der Standard dabei auf die Zahlungsstromeigenschaften und das Geschäftsmodell, nach dem die Zahlungsströme gesteuert werden. Ferner sieht IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. Der Standard enthält zudem neue Regelungen zur Anwendung von Hedge Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser darzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung von nicht finanziellen Risiken. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist vorbehaltlich eines EU-Endorsements zulässig. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

### **IFRS 15 UMSATZREALISIERUNG**

Nach dem neuen Standard soll die Erfassung von Umsatzerlösen die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden mit dem Betrag abbilden, der jener Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält. IFRS 15 enthält ferner Vorgaben zum Ausweis der auf Vertragsebene bestehenden Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen. Dies sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen, die sich abhängig vom Verhältnis der vom Unternehmen erbrachten Leistung und der Zahlung des Kunden ergeben. Zudem fordert der neue Standard die Offenlegung einer Reihe quantitativer und qualitativer Informationen, um Leser des Konzernabschlusses in die Lage zu versetzen, die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen und Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden zu verstehen. IFRS 15 ersetzt IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IAS 18 „Umsatzerlöse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist vorbehaltlich eines EU-Endorsements zulässig. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

### **IFRS 16 LEASING**

IFRS 16 löst IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die zugehörigen Interpretationen ab. Gemäß der Neuregelung haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn die Vertragserfüllung von der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts abhängt und der Kunde zugleich die Kontrolle über diesen Vermögenswert erlangt. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich als Finanzierungsvorgang, so dass das Nutzungsrecht im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben ist. Von diesem Grundsatz sind Leasingverträge mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte (Neuwert von bis zu US\$ 5.000) ausgenommen. In diesen Fällen hat der Leasingnehmer die Möglichkeit, eine Bilanzierung vergleichbar dem bisherigen Operating-Leasing zu wählen. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 15 zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Die Übernahme des IFRS 16 in europäisches Recht steht noch aus. Die Anwendung des IFRS 16 wird dazu führen, dass Leasingverträge zukünftig in der Bilanz angesetzt werden. Der Konzern erwartet auf Basis einer ersten Analyse, dass insbesondere die bestehenden Mietverträge für Büroräume im Gegensatz zur bisherigen Praxis angesetzt werden. Eine Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen auf den Abschluss wird erst nach weiteren Analysen möglich sein.

Auf eine weitere detaillierte Darstellung von neuen oder geänderten Standards bzw. Interpretationen wird im Folgenden verzichtet, da die Auswirkungen aus ihrer erstmaligen Anwendung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein werden.

### **FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die funktionale Währung der Wild Bunch AG sowie die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung des jeweiligen Konzernunternehmens entsprechen, werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet.

Gewinne bzw. Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne bzw. Verluste aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Für die Umrechnung der Fremdwährungspositionen in den einzelnen Abschlüssen werden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Stichtagskurs (Basis: 1 €)	
	31.12.2015	31.12.2014
US-Dollar	1,0887	1,2141

Alle im Geschäftsjahr und Vorjahr in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen der Wild Bunch AG haben den Euro als funktionale Währung.

### SEGMENTE

Der Konzern ist in zwei Segmente/Geschäftsfelder gegliedert, die einzeln gesteuert werden. Finanzinformationen über Geschäftsfelder und Segmente sind in der Erläuterung Punkt 35 „Segmentberichterstattung“ dargestellt.

Die Abgrenzung der Segmente und die Segmentberichterstattung erfolgen auf Grundlage der internen Berichterstattung der Organisationseinheiten an die Konzernleitung im Hinblick auf die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft. Die Festlegung der Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten und die Zuordnung der Organisationseinheiten zu den Geschäftssegmenten beruht auf der internen Berichterstattung an das Management. Der Konzern besteht aus den Segmenten Internationaler Vertrieb und Verleih und Sonstige. Die Konzernfunktionen werden unter den nicht zurechenbaren Erträgen und Aufwendungen abgebildet. Diese beinhalten die eigentliche Konzernleitung, Recht, Konzernrechnungswesen, Controlling, IT und Personal.

### BEMESSUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Der Konzern beurteilt seine Finanzinstrumente, einschließlich Derivate, und die nicht finanziellen Vermögenswerte bzw. Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, an jedem Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würden (Exit-Preis).

Bei der Bewertung wird unterstellt, dass der Verkauf bzw. die Übertragung auf dem vorrangigen Markt (Markt mit größtem Volumen) für diesen Vermögenswert bzw. diese Verbindlichkeit erfolgt. Falls ein vorrangiger Markt nicht verfügbar ist, wird vorausgesetzt, dass für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der vorteilhafteste Markt herangezogen wird. Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld wird bemessen unter der Annahme, dass Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen. Zum 31. Dezember 2015 sind keine nicht finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei der Bewertung von nicht finanziellen Schulden sowie eigener Eigenkapitalinstrumente ist von einer Übertragung auf einen anderen Marktteilnehmer auszugehen. Es wird hier ein Exit Szenario unterstellt. Wenn Marktpreise für eine Übertragung einer identischen oder ähnlichen Schuld bzw. eines eigenen Eigenkapitalinstruments nicht zur Verfügung stehen, ist die Bewertung der Instrumente aus Sicht eines Marktteilnehmers durchzuführen, der das identische Instrument als Vermögenswert hält. Zum 31. Dezember 2015 sind keine nicht finanziellen Schulden sowie eigene Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bemessen oder im Anhang ausgewiesen werden, sind folgenden Stufen der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, basierend auf dem niedrigsten Inputfaktor, der für die Bemessung insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: In aktiven, für den Konzern am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise (z. B. Börsenkurse),
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind (z. B. Zinsstrukturkurven, Währungsterminkurse) sowie
- Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind (z. B. geschätzte zukünftige Ergebnisse).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand der Hierarchie-Tabelle.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von langfristigen Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Anhangsangaben wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzinstrumenten vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen bestimmt sofern keine Level 1 Bewertung möglich ist. Die Ermittlung der laufzeitadäquaten Zinssätze erfolgt jährlich zum Abschlussstichtag. Bei Schuldinstrumenten wird dabei das eigene Ausfallrisiko mitberücksichtigt.

Für Vermögenswerte und Schulden, welche wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden, bestimmt der Konzern jeweils zum Ende der Berichtsperiode, ob es Transfers zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie gibt und zwar basierend auf dem niedrigsten Inputfaktor, der für die Bemessung insgesamt wesentlich ist.

### **UMSATZREALISIERUNG/ERHALTENE ANZAHLUNGEN**

Umsätze werden in Übereinstimmung mit IAS 18 realisiert, wenn die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- a. der Wild Bunch-Konzern hat die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen,
- b. dem Wild Bunch-Konzern verbleibt weder ein fortdauerndes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Beherrschung über die verkauften Gegenstände und Rechte,
- c. die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden,
- d. es ist hinreichend wahrscheinlich, dass dem Konzern der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird, und
- e. die in Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Umsätze werden erfasst, wenn die Übertragung der mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen mit dem Übergang des rechtlichen Eigentums und der Übergabe des Besitzes zeitlich zusammenfällt. Sofern die Gesellschaft wesentliche mit dem Eigentum verbundene Risiken behält, werden die aus der Transaktion resultierenden Umsätze nicht erfasst.

Gehen beim Konzern vor diesen Erlösrealisierungszeitpunkten Zahlungen von Lizenznehmern ein, werden diese zunächst als erhaltene Anzahlung gebucht.

Erträge und Aufwendungen, die sich auf dieselbe Transaktion oder dasselbe sonstige Ereignis beziehen werden gleichzeitig erfasst.

Im Folgenden werden die einzelnen Umsatztransaktionen detailliert erläutert:

### 1. Weltvertrieb

Der Verkauf von Weltrechten (alle Verwertungsstufen je Auswertungsgebiet) gegen eine feste Gebühr sind Lizenzverkäufe gemäß IAS 18 und werden wie der Verkauf von Gütern realisiert, wenn die wesentlichen Risiken und Rechte im Zusammenhang mit der Auswertung des Rechts auf den Kunden übergegangen sind.

Für diese Verkäufe wird angenommen, dass die wesentlichen Risiken und Rechte im Zusammenhang mit der Auswertung des Rechts übergegangen sind, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- a. Der Lizenzvertrag mit den Vertragsbedingungen wurde von beiden Parteien unterschrieben und ist durchsetzbar.
- b. Der Verkäufer hat seine Vertragsverpflichtungen erfüllt, das Material wurde geliefert und Abnahme des Materials ist erfolgt.
- c. Der Käufer ist in der Lage das erworbene Recht uneingeschränkt zu nutzen.

Erlöse, die die Minimum Garantie übersteigen werden erst als Umsatz erfasst, wenn diese vom lokalen Verleiher schriftlich bestätigt werden.

### 2. Kinorechte

Der Umsatz aus Vorführrechten für Filme wird ab Kinostart des Films realisiert. Die Kinobetreiber melden die Anzahl der Kinobesucher und die entsprechenden Kinoerlöse. Die Filmmieten, die von Kinobetreibern an den Verleiher abgeführt werden, berechnen sich aufgrund eines Prozentsatzes der Erlöse aus dem Verkauf von Kinokarten.

### 3. Home Entertainment

Die Video/DVD-Rechte der Konzernunternehmen werden aufgrund von monatlichen Verkaufszahlen erfasst. Am Ende des Monats werden Rückstellungen für Rabatte, die Kunden gewährt werden und für Retouren gebildet. Diese Rückstellungen reduzieren die Umsatzerlöse. Umsätze aus dem VOD- und Pay-per-View-Vertrieb werden auf monatlicher Basis mit Erhalt der Abrechnungen der Plattformbetreiber erfasst.

#### 4. Fernsehrechte (Pay- und Free-TV)

Der Wild Bunch-Konzern behandelt Lizenzverträge für TV-Programmmaterial als den Verkauf eines Rechtes oder einer Gruppe von Rechten.

Erträge aus einem Lizenzvertrag für TV-Programmmaterial werden erfasst, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a. die Lizenzgebühr für jeden Film ist bekannt,
- b. die Kosten eines jeden Films und die mit dem Verkauf zusammenhängenden Kosten sind bekannt oder können angemessen bestimmt werden,
- c. die Vereinnahmung der gesamten Lizenzgebühr ist hinreichend sichergestellt,
- d. der Film wurde von dem Lizenznehmer gemäß den mit dem Lizenzvertrag einhergehenden Bedingungen angenommen,
- e. der Film steht für die erste Ausstrahlung oder Sendung zur Verfügung. Sofern jedoch nicht die Lizenz eines Dritten, welche sich mit der veräußerten Lizenz überschneidet, die Nutzung durch den Lizenznehmer verhindert, beeinflussen vertragliche Einschränkungen in dem Lizenzvertrag oder einem sonstigen Lizenzvertrag mit demselben Lizenznehmer bezüglich des Zeitpunktes der Ausstrahlungen diese Bedingungen nicht.

#### 5. Produktionserlöse

Bei Auftragsproduktionen, die vorwiegend von TV-Sendeanstalten vergeben werden, erfolgt die Umsatz- und Gewinnrealisierung entsprechend der Percentage-of-Completion-Methode. Hierbei werden Auftragserlöse und die dazugehörigen Kosten nach Maßgabe des Grades der Fertigstellung ergebniswirksam erfasst. Die Methode ist zwingend anzuwenden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind und Schätzungen mit ausreichender Sicherheit vorgenommen werden können:

- a. der Auftrag muss dem Unternehmen in voller Höhe vergütet werden,
- b. die Kosten müssen eindeutig und verlässlich identifizierbar sein und
- c. Erträge, Gesamtkosten und Fertigungsstand müssen zuverlässig bestimmt werden können.

Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Der Fertigungsstand kann nach verschiedenen Methoden ermittelt werden. Im Konzern wird der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten zu den Gesamtkosten bestimmt (Cost-to-Cost-Methode).

Die Umsätze werden jeweils ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, gewährte Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst.

### ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

#### Projektförderung

Bei den Förderungen wird zwischen Projektförderungen als bedingt rückzahlungspflichtigen Darlehen und Referenzmitteln bzw. Projektfilmförderung nach den Richtlinien des Beauftragten für Kultur und Medien BKM (Deutscher Filmförderfonds DFFF) als nicht rückzahlbaren Zuschüssen unterschieden.

### **Projektförderung als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen**

Projektfilmförderungen werden in Form eines bedingt rückzahlbaren zinslosen Darlehens nach den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes bzw. der jeweiligen Länderförderungen (z. B. Medienboard Berlin-Brandenburg Förderrichtlinien) gewährt. Diese sind zurückzuzahlen, sobald und soweit die Erträge des Herstellers aus der Verwertung des Films eine bestimmte Höhe übersteigen. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Diese werden in der Bilanz in Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags vom Buchwert des Filmvermögens abgesetzt.

Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst. Die Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags ist in der Regel zum Zeitpunkt des Kinostarts ermittelbar. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, dass ein weiterer Teil eines Darlehens zurückzuzahlen ist, wird in Höhe dieses Betrags der Buchwert des Filmvermögens erhöht, bei gleichzeitiger Passivierung einer Verpflichtung.

### **Projektreferenzmittel**

Projektreferenzmittel sind nicht rückzahlbare Zuschüsse, die einem Produzenten in Abhängigkeit der erreichten Besucherzahl bei der Kinoauswertung eines Films (Referenzfilm) zur Finanzierung der Projektkosten eines Folgefilms zustehen. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Referenzmittel in den sonstigen filmbezogenen Erträgen ausgewiesen, wenn die Erlöse des Films, der die Referenzmittel generiert, erfasst werden. Gleichzeitig werden die Forderungen in der Bilanz unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

### **Projektfilmförderung nach den Richtlinien des BKM (DFFF)**

Projektfilmförderungen nach den Richtlinien des BKM (DFFF) stellen nicht rückzahlungspflichtige Zuwendungen dar, die zur Erstattung der Herstellungskosten eines Kinofilms nach Erfüllung von klar definierten Voraussetzungen gewährt werden.

Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Die gewährten Projektfilmförderungen werden in der Bilanz spätestens zum Zeitpunkt des Kinostarts vom Buchwert des Films abgesetzt. Vor dem Kinostart werden diese als sonstige Forderungen aktiviert. Zugleich wird ein passivischer Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst.

### **Verleihförderung**

Bei den Förderungen wird zwischen Verleihförderungen als bedingt rückzahlungspflichtigen Darlehen und Absatzreferenzmitteln als nicht rückzahlungspflichtigen Zuschüssen unterschieden.

### **Verleihförderung als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen**

Verleihförderungen werden in Form eines bedingt rückzahlbaren zinslosen Darlehens nach den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes bzw. der jeweiligen Länderförderungen (z. B. Medienboard Berlin-Brandenburg Förderrichtlinien) gewährt. Diese sind zurückzuzahlen, sobald und soweit die Erträge des Verleihers aus der Verwertung des Filmes eine bestimmte Höhe übersteigen.

Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für bereits angefallene Aufwendungen. Diese werden als Reduzierung der Herausbringungskosten in Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags erfasst. Die Zuwendungen werden in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Herausbringungskosten anfallen.

Die Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags ist in der Regel zum Zeitpunkt des Kinostarts ermittelbar. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, dass ein weiterer Teil eines Darlehens zurückzuzahlen ist, wird in Höhe dieses Betrags ein Aufwand gebucht und der entsprechende Betrag passiviert.

### **Absatzreferenzmittel**

Absatzreferenzmittel sind nicht rückzahlungspflichtige Zuschüsse, die dem Verleiher in Abhängigkeit der erreichten Besucherzahl bei der Kinoauswertung eines Referenzfilms zur Finanzierung der Herausbringungskosten oder Minimumgarantie eines Folgefilms zustehen. Die gewährten Absatzreferenzmittel werden in der Bilanz als Forderungen gegenüber europäischen bzw. staatlichen Förderinstituten oder Länderförderinstituten und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam unter den sonstigen filmbezogenen Erträgen Betriebserträgen erfasst.

### **INVESTITIONSZUSCHÜSSE**

Investitionszuschüsse werden als Verbindlichkeit erfasst. Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

### **ZINSEN**

Zinsen werden periodengerecht im Zeitpunkt ihrer Entstehung unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Zu weiteren Ausführungen wird auf den Abschnitt Fremdkapitalkosten verwiesen.

### **ERTRAGSTEUERN**

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.

### **LAUFENDE STEUERN**

Laufende Steuern werden auf Basis des Ergebnisses des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Soweit die Auswirkungen der Steuergesetze nicht eindeutig sind, werden Schätzungen zur Berechnung der Steuerverbindlichkeit auf Gewinn, die im Konzernabschluss erfasst wurden, herangezogen. Der Konzern sieht die Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen als angemessen an. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden ebenfalls einbezogen.

### **LATENTE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND -VERPFLICHTUNGEN**

Die Ermittlung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen erfolgt bilanzorientiert (Verbindlichkeitenmethode). Für den Konzernabschluss werden latente Steuern für alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang ausgewiesen, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur künftigen steuerlichen Nutzung der Verlustvorträge erzielen kann.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Die für die Bewertung der latenten Steueransprüche herangezogene Planung muss in Einklang mit der Planung für die Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts sein.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden nicht abdiskontiert.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden, basierend auf den bekannten anwendbaren Steuersätzen in den verschiedenen Ländern zum Abschlussstichtag. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### **FREMDKAPITALKOSTEN**

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit stehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Für nicht qualifizierte Vermögenswerte werden Fremdkapitalkosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

### **ERGEBNIS JE AKTIE**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Wild Bunch-Konzern aktiviert separat erworbene (d. h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene) und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, wenn der Vermögenswert:

- a. aufgrund von in der Vergangenheit liegenden Ereignissen sich im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft befindet,
- b. wenn anzunehmen ist, dass ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesem Vermögenswert dem Unternehmen zufließt.

In Übereinstimmung mit IAS 38 setzt der Wild Bunch-Konzern einen immateriellen Vermögenswert mit dessen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten an, wenn:

- a. die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- b. die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, und die Fähigkeit, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- c. der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- d. es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und
- e. die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig gemessen werden können
- f. die Fähigkeit, den geschaffenen immateriellen Vermögenswert zu nutzen.

Immaterielle Vermögenswerte, welche die Bedingungen nicht erfüllen, werden aufwandswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen erfasst. Nach IAS 38 werden immaterielle Vermögenswerte über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts beträgt ab dem Datum, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann, maximal zwanzig Jahre. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und sämtliche notwendige Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt. Abschreibungszeitraum und -plan werden jährlich am Ende eines Geschäftsjahres überprüft.

#### 1. Patente und Lizenzen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für Patente und Lizenzen werden aktiviert und anschließend über den Zeitraum des erwarteten Nutzens linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer von Patenten und Lizenzen variiert zwischen fünf und fünfzehn Jahren. Der Abschreibungszeitraum beginnt, sobald der Vermögenswert genutzt werden kann.

Aktiviert Kosten für die Entwicklung neuer Projekte (insbesondere Drehbuchrechte) werden regelmäßig daraufhin überprüft, ob sie noch als Basis für eine Filmproduktion verwendet werden können. Wenn nach erstmaliger Aktivierung von Kosten für ein Projekt der Drehbeginn des Films oder der Verkauf der Rechte nicht überwiegend wahrscheinlich ist, werden die Kosten vollständig abgeschrieben. Bei Vorliegen einer vorzeitigen Wertminderung wird diese entsprechend erfasst.

## 2. Filmrechte

Unter dem Posten Filmvermögen werden sowohl erworbene Weltvertriebsrechte als auch Rechte an Fremdproduktionen, d. h. nicht im Konzern erstellte Filme sowie Herstellungskosten für Filme, die innerhalb des Konzerns produziert wurden (Eigen- und Koproduktionen) und Kosten für die Entwicklung neuer Projekte ausgewiesen. Der Erwerb von Rechten an Fremdproduktionen umfasst in der Regel Kino-, Home Entertainment- und TV-Rechte.

Die Anschaffungskosten für Fremdproduktionen umfassen grundsätzlich die Minimumgarantien sowie gegebenenfalls die Synchronisationskosten des Films. Die einzelnen Raten der Minimumgarantie werden als Anzahlung erfasst und mit Lieferung und Abnahme des Materials im Filmvermögen aktiviert. Die Synchronisationskosten werden mit Abnahme der Synchronisationsfassung auf das Filmrecht aktiviert.

Eigenproduktionen werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Zu den Herstellungskosten gehören auch die der jeweiligen Produktion zurechenbaren Finanzierungskosten. Des Weiteren fallen Kosten für die Herausbringung eines Films an, wie z. B. Bewerbungs- und Verleihkosten. Diese Herausbringungskosten werden nicht aktiviert, sondern in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für den Erwerb oder die Produktion von Filmen werden in Übereinstimmung mit IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Filme werden wertungsbedingt entsprechend der Nettoerlöserwartungen abgeschrieben. Dabei wird der Buchwert mit dem Verhältnis aus in der Berichtsperiode erhaltenen Nettoerlösen zur Summe aus den in der Berichtsperiode erhaltenen Nettoerlösen und den zukünftigen Nettogesamterlösen multipliziert. Die Abschreibung erfolgt ab Erstveröffentlichung bzw. ab Erwerb in den Fällen, in denen der Erwerb nach der Erstveröffentlichung erfolgt, über eine maximale Periode von 10 Jahren.

Ältere Filmrechte einer Filmbibliothek, die im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworben wurden, werden über die voraussichtlichen Nutzungsdauern abgeschrieben, die auch über 10 Jahre liegen können.

Für jeden Filmtitel wird zudem ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Wenn die Anschaffungskosten bzw. der Buchwert durch die geschätzten Gesamterlöse abzüglich noch anfallender Herausbringungskosten eines Films unter Berücksichtigung ihres zeitlichen Anfalls nicht gedeckt sind, wird eine Abschreibung auf den Nutzungswert vorgenommen. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten Cashflows mit Abzinsungsfaktoren, die die Laufzeiten der Auswertungsstufen berücksichtigen, abgezinst. Die geschätzten Cashflows können sich aufgrund einer Reihe von Faktoren, wie z. B. Marktakzeptanz, signifikant verändern. Die Wild Bunch Gruppe prüft und revidiert die erwarteten Cashflows und die Abschreibungsaufwendungen, sobald sich Änderungen bei den bisher erwarteten Daten ergeben.

### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind wenigstens jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, kann es erforderlich sein, häufiger Wertminderungstests durchzuführen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, reduziert der Wertminderungsaufwand zunächst den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes und anschließend ist der Wertminderungsaufwand dem Buchwert eines jeden Vermögenswertes im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zuzuordnen. Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.

### 3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

In dieser Kategorie werden im Wesentlichen Software-Programme sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckte immaterielle Werte ausgewiesen, deren Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen erfolgt.

Neue Software wird mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und als immaterieller Vermögenswert ausgewiesen, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. den sonstigen Aufwendungen.

### SACHANLAGEN

Sachanlagen beinhalten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Mietereinbauten, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Anschaffungskosten für Mietereinbauten werden in der Regel über die Dauer des jeweiligen Mietvertrags abgeschrieben (bis zu 10 Jahre). Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. Wertminderungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Einbauten werden aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Abgang werden die Anschaffungskosten und die dazugehörigen kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Die dabei entstehenden Gewinne oder Verluste werden im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln bilanziert und abgeschrieben.

### WERTMINDERUNGEN NICHT FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Anhaltspunkte für eine Wertminderung sind beispielsweise eine deutliche Zeitwertminderung des Vermögenswertes, signifikante Veränderungen im Unternehmensumfeld, substantielle Hinweise für eine Überalterung oder veränderte Ertragsersparungen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert eines Vermögenswerts. Sofern die Ermittlung des erzielbaren Betrags in Form des Nutzungswerts erfolgt, werden hierbei erwartete, zukünftige Cashflows zugrunde gelegt.

Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Ein Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird eine Wertaufholung des Buchwerts des Vermögenswertes bzw. der Zahlungsmittel generierenden Einheit auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages vorgenommen. Ausgenommen hiervon ist der Geschäfts- oder Firmenwert. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert bzw. die Zahlungsmittel generierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden kürzlich erfolgte Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungsfaktors vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Der Konzern legt seiner Wertminderungsbeurteilung detaillierte Budget- und Prognoserechnungen zugrunde, die für jeden Vermögenswert bzw. für jede der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen einzelne Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten des Konzerns sind Geschäfts- oder Firmenwerte sowie erworbene bzw. selbst hergestellte Filmrechte.

Die jährliche Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten erfolgt auf Basis der Ermittlung des Nutzungswertes anhand geschätzter zukünftiger diskontierter Zahlungsströme, die aus der Mittelfristplanung abgeleitet werden. Der Planungshorizont der Mittelfristplanung beträgt fünf Jahre. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Die Berechnung des erzielbaren Betrags beinhaltet Schätzungen des Managements und Annahmen. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Aufgrund von diesen Annahmen abweichenden und außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegenden Entwicklungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglichen Erwartungen abweichen und zu Anpassungen der Buchwerte führen.

Bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der Abzinsungsfaktor wird anhand der Methode der gewichteten Kapitalkosten (WACC) ermittelt. Die zum 31. Dezember 2015 durchgeführte jährliche Prüfung der Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte erfolgte auf Basis eines Abzinsungsfaktors vor Steuern für Filmrechte zwischen 4,67% und 5,72% sowie für den Goodwill zwischen 6,13% und 7,21% (Vorjahr: 6,16%) je nach Region.

### VORRÄTE

Vorräte, insbesondere bestehend aus DVDs und Blu-rays, werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungserlös bewertet (absatzorientierte, verlustfreie Bewertung). Die Herstellungskosten umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten. Der realisierbare Nettoveräußerungserlös ist der voraussichtlich erzielbare Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Vertriebskosten. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO) ermittelt.

Wertberichtigungen auf Waren werden auf Basis von Absatzanalysen vorgenommen. Dabei wird vom Management aufgrund der historischen Bewegungen und auf Basis der sich am Lager befindlichen Produkte pro Produkt analysiert, ob die Werthaltigkeit der Waren noch gegeben ist. Zeigt sich aufgrund dieser Analyse, dass die Werthaltigkeit einzelner Produkte nicht mehr gegeben ist, werden diese entsprechend wertberichtigt. Weitere Wertberichtigungen werden auf beschädigte oder defekte Handelswaren vorgenommen.

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag bilanziert.

#### Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Unter dieser Kategorie werden in erster Linie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Wertpapiere erfasst, die keiner anderen Kategorie des IAS 39 zuordenbar sind.

Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt mit dem Zeitwert, der dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag entspricht. Soweit kein Marktwert vorliegt, wird anhand von vergleichbaren Markttransaktionen der beizulegende Zeitwert ermittelt. Ein eventueller Gewinn oder Verlust aus der Bewertung am Bilanzstichtag wird direkt im Eigenkapital erfasst. Kann für ein Eigenkapitalinstrument der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Erst bei Ausbuchung derartiger finanzieller Vermögenswerte ergibt sich durch die Auflösung des Eigenkapitalpostens eine Erfolgsauswirkung. Wertminderungen (Impairments) werden demgegenüber erfolgswirksam erfasst.

Sofern kein aktiver Markt besteht oder ein aktiver Markt nicht mehr besteht, wird der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments mittels anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Werden Wertberichtigungen auf solche Finanzinstrumente vorgenommen, dürfen die Wertberichtigungen nicht rückgängig gemacht werden.

Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren Schuldinstrumenten werden in den Folgeperioden erfolgswirksam rückgängig gemacht, sofern die Gründe für die Wertminderung entfallen sind. Nachfolgende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Eigenkapital erfasst. Wertmin-

derungen von zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumenten werden nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht, Erhöhungen des beizulegenden Zeitwerts nach einer Wertminderung werden im Eigenkapital erfasst.

Das Management klassifiziert finanzielle Vermögenswerte jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung eingehalten werden. Umwidmungen werden, sofern diese zulässig und erforderlich sind, zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen. Die Anschaffungskosten beinhalten die Transaktionskosten.

### **Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt und in der Lage ist, dies zu tun.

Zum 31. Dezember 2015 waren wie im Vorjahr keine bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen vorhanden.

### **Darlehen und Forderungen**

Die dieser Kategorie zugeordneten Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Nicht verzinsliche monetäre Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Eine Wertminderung wird angenommen, wenn objektive Hinweise - insbesondere die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuelle branchenspezifische Konjunkturentwicklungen, die Analyse von Forderungsausfällen der Vergangenheit und der Wegfall eines aktiven Marktes für den finanziellen Vermögenswert - darauf schließen lassen, dass die Gesellschaft nicht sämtliche Beträge zu den Fälligkeitsterminen erhalten wird. Die ausgewiesenen Buchwerte der kurzfristigen Forderungen entsprechen annähernd den Zeitwerten.

### **Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

Die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält grundsätzlich die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind („hedge accounting“).

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte designiert, wenn damit Inkongruenzen beseitigt oder erheblich reduziert werden, die sich aus der ansonsten vorzunehmenden Bewertung von Vermögenswerten oder der Erfassung von Gewinnen und Verlusten zu unterschiedlichen Bewertungsmethoden ergeben würden oder wenn eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und/oder finanziellen Verbindlichkeiten gemäß einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie gesteuert und ihre Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird und die auf dieser Grundlage ermittelten Informationen zu dieser Gruppe intern an Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens weitergereicht werden.

Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die realisierten Gewinne und Verluste aus den Veränderungen des Zeitwerts der Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Folgebewertung erfolgt mit dem Zeitwert, der dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag entspricht. Soweit kein Marktwert vorliegt, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ein beizulegender Zeitwert ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Zum 31. Dezember 2015 hielt die Wild Bunch AG Währungssicherungsverträge, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in Höhe von T€ 49 erfasst wurden. Zum 31. Dezember 2014 waren keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte vorhanden.

### **Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten**

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- a. Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- b. Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („pass-through arrangement“).
- c. Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Im Geschäftsjahr verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungsschwankungen bei Filmrechteinkäufen in Fremdwährungen. Diese werden hauptsächlich in US-Dollar getätigt. Das Fremdwährungsrisiko entsteht dadurch, dass die Einnahmen aus der Verwertung dieser Rechte ausschließlich in EUR anfallen.

Die Sicherungen sollen das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts mindern. In diesem Fall sollen die noch nicht bilanzierten festen Verpflichtungen aus Filmrechteinkäufen gesichert werden, da diese bei Abschluss des Vertrags bis zu seiner Erfüllung Währungsschwankungen unterliegen. Als Sicherungsinstrumente werden Devisenterminkontrakte und Optionen verwendet.

Zu Beginn der Sicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts, die Art des abgesicherten Risikos sowie eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Der beizulegende

Zeitwert von Devisenterminkontrakten orientiert sich an Bankbewertungen. Die Bewertungen werden von den Banken ermittelt, mit denen die Geschäfte abgeschlossen worden sind.

Die Finanzderivate werden zu Zeitwerten mittels anerkannter Bewertungsmethoden bewertet.

### **ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten und werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden nur in den liquiden Mitteln ausgewiesen, sofern sie jederzeit in zum Voraus bestimmbareren Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen sowie ab dem Erwerbsdatum eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben.

### **EIGENKAPITAL**

Im Umlauf befindliche Inhaberaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Sobald der Konzern eigene Aktien erwirbt, wird der bezahlte Gegenwert einschließlich der zurechenbaren Transaktionskosten der betreffenden Aktien vom Eigenkapital abgezogen. Wenn eigene Aktien verkauft oder ausgegeben werden, wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.

### **PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES)**

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten [„Aufwendung aus Leistungen an Arbeitnehmer“] aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand bilanziert.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Löhne, Krankengeld, Boni etc.) ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinste Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

### RÜCKSTELLUNGEN, EVENTUALVERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für Verpflichtungen ausgewiesen, die ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe nach ungewiss sind. Eine Rückstellung ist ausschließlich dann anzusetzen, wenn:

- a. der Gesellschaft aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist,
- b. es wahrscheinlich ist (d. h., mehr dafür als dagegen spricht), dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich ist und
- c. eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar, d. h., den Betrag, den das Unternehmen bei zuverlässiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag oder zu ihrer Übertragung auf eine dritte Partei an diesem Tag zahlen müsste. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Zinseffekt wesentlich ist, mit dem unter Verwendung des aktuellen Marktzins berechneten Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen (Drohverlustrückstellungen) werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung eines Geschäfts höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind. Bevor eine Rückstellungsbildung erfolgt, werden Wertminderungen auf Vermögenswerte, die mit diesem Geschäft zusammenhängen, vorgenommen.

Verbindlichkeiten, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses entstehen und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen, oder die aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wurde, weil

- a. der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- b. die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann,

werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, außer, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft gering ist.

Eventualforderungen werden nicht aktiviert, aber analog zu Eventualverbindlichkeiten offen gelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

### FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, klassifiziert.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen einschließlich derivative Finanzinstrumente.

Im Rahmen der Folgebewertung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agio oder Disagio bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Buchwert abgezinst werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

### **LEASINGVERHÄLTNISSE**

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden derart in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden in den Finanzaufwendungen erfolgswirksam erfasst. Leasinggegenstände werden über die Nutzungsdauer des Gegenstands abgeschrieben. Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses jedoch nicht hinreichend sicher, wird der Leasinggegenstand über den kürzeren der beiden Zeiträume aus erwarteter Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses vollständig abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2015 bestanden, wie im Vorjahresstichtag, keine Finanzierungsleasingverhältnisse.

Die Gesellschaft tritt grundsätzlich als Leasingnehmer auf. Die ausgewiesenen Mieterträge in Höhe von T€ 33 betreffen die Untervermietung von Büroflächen in Berlin.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als sonstige betriebliche Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## (B) ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 8. UMSATZERLÖSE

	2015		2014	
	in T€	%	in T€	%
Weltvertrieb	28.313	23,80	33.388	25,61
Kino	26.920	22,64	34.546	26,50
TV	28.139	23,66	28.539	21,89
Video	30.536	25,68	30.926	23,72
Sonstige	5.021	4,22	2.977	2,28
	<b>118.929</b>	<b>100,00</b>	<b>130.376</b>	<b>100,00</b>

### 9. HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

in T€	2015	2014
Verleihkosten	35.187	45.511
Abschreibungen auf Filmrechte	52.154	64.102
Lizenzgeberabführungen	15.451	17.938
Sonstige Kosten	6.533	7.480
	<b>109.325</b>	<b>135.032</b>

### 10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.330	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	580	1.724
Währungskurserträge	1.475	154
Sonstige Erträge	1.109	527
	<b>5.494</b>	<b>2.405</b>

## 11. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Personalaufwand	14.544	11.511
Abschreibungen	1.048	243
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	8.998	5.641
	<b>24.589</b>	<b>17.395</b>

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwendungen, sowie Büro- und Reisekosten.

## 12. SONSTIGE BETRIEBLICHE aufWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

in T€	2015	2014
Währungsverluste	666	186
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	237	63
Sonstige	10	13
	<b>912</b>	<b>262</b>

## 13. ERTRAGSTEUERN

Die tatsächlichen Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und die Vorjahre werden unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze mit den Beträgen bemessen, die erwartungsgemäß an die Finanzbehörde zu zahlen sind.

Der sich bei Anwendung der Wild Bunch AG ergebende Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

in T€	2015	2014
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-8.679</b>	<b>-8.013</b>
<b>Steuerertrag zum angesetzten Steuersatz von 30%</b>	<b>2.544</b>	<b>2.404</b>
<b>Effekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen auf die Bestimmung des steuerpflichtigen Gewinns:</b>		
Nichtansatz steuerlicher Verluste und sonstige Effekte	-1.029	-592
Steuereffekt aus den niedrigeren Steuersätzen in Irland	60	0
Sonstiges		
<b>Steuerertrag des Berichtsjahres gemäß Konzernabschluss</b>	<b>1.575</b>	<b>2.996</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Stand 1.1.2015	Zuführung/ Auflösung	Stand 31.12.2015
<b>Aktive Steuerabgrenzung</b>			
Steuerlicher Verlustvortrag	1.945	267	2.212
Bilanzielle Effekte aus der Bewertung von Filmverwertungsrechten	3.999	798	4.797
	<b>5.944</b>	<b>1.065</b>	<b>7.009</b>
<b>Passive Steuerabgrenzung</b>			
Bilanzielle Effekte aus der Bewertung von Filmverwertungsrechten	-11.862	843	-11.019
	<b>-11.862</b>	<b>843</b>	<b>-11.019</b>
<b>Bilanzausweis</b>	<b>-5.918</b>	<b>1.908</b>	<b>-4.010</b>

Der überwiegende Teil der aktiven latenten Steuern sowie die gesamten passiven latenten Steuern resultieren aus Sachverhalten im Zusammenhang mit der Bewertung von Filmverwertungsrechten (Abschreibungsunterschiede, Aktivierungsunterschiede, Bewertungen zum niedrigeren Zeitwert, Einbringlichkeit von Forderungen aus der Verwertung von Filmverwertungsrechten.) Neben diesen Ursachen für latente Steuern bestehen weitere aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die irische Tochtergesellschaft hat noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von rund € 140 Mio.

## 14. ERGEBNIS JE AKTIE

Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf der Division des laufenden Ergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2015			
	Konzernjahres- ergebnis in T€	Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	Ergebnis je Aktie €
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Den Aktionären zuzurechnender Periodenverlust	-7.052	72.560.774	-0,10

Für das Geschäftsjahr 2014			
	Konzernjahres- ergebnis in T€	Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	Ergebnis je Aktie €
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Den Aktionären zuzurechnender Periodenverlust	-4.866	-55.872.788	-0,09

Für die Berechnung der Aktien des Konzerns zum 31. Dezember 2014 wird die Aktienzahl der Wild Bunch S.A., Paris mit dem Tauschverhältnis des Zusammenschlusses mit der Wild Bunch AG, Berlin multipliziert.

**(C) ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ****15. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT**

in T€	2015	2014
Anschaffungskosten	124.293	60.824
Kumulierte Wertminderungsverluste	0	0
	<b>124.293</b>	<b>60.824</b>

in T€	2015	2014
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Jahres	60.824	60.824
Zusätzlich erfasste Beträge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Geschäftsjahres	63.469	0
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>124.293</b>	<b>60.824</b>

in T€	2015	2014
<b>Kumulierte Wertminderungsverluste</b>		
Stand zu Beginn des Jahres	0	0
Im Laufe des Jahres erfasste Wertminderungsverluste	0	0
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet:

- Internationaler Vertrieb und Verleih
- Sonstige

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts wurde vor Erfassung von Wertminderungen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

in T€	2015	2014
Internationaler Vertrieb und Verleih	124.293	60.824
Sonstige	0	0
	<b>124.293</b>	<b>60.824</b>

**ZGE INTERNATIONALER VERTRIEB UND VERLEIH**

Der erzielbare Betrag der ZGE belief sich zum 31. Dezember 2015 auf € 165 Mio. und wurde auf der Basis des Nutzungswerts ermittelt. Die Cashflow-Planung wurde aus dem aktuellen Budget des Konzerns abgeleitet und deckt einen Zeitraum von 5 Jahren (Mittelfristplanung) ab. Es wurde ein Diskontierungssatz nach Steuern von 6,54 % (Vj. 6,16 %) verwendet, und die Cashflows nach dem 5-Jahreszeitraum wurden mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert. Der Überschuss zwischen Nutzungswert und Buchwert dieser ZGE betrug € 10 Mio.

In der Mittelfristplanung wird von Wachstumsraten des „Gross Profits“ von 22 % in den Jahren 2016 bis 2020 ausgegangen. Das Wachstum wird im Wesentlichen aus der Steigerung der Investitionen, d. h. der Anzahl der ausgewerteten Filme sowie aus dem TV-Geschäft, erwartet.

Die Prüfung der Wertminderung ist sensitiv in Bezug auf Änderungen der grundlegenden Annahmen, insbesondere der jährlichen Wachstumsraten des „Gross Profits“ und der Diskontierungssätze. Der Überschuss zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert der ZGE würde sich bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0,1 Basispunkte auf Null reduzieren. Ebenso würde sich der Überschuss bei einer Reduzierung der jährlichen mittelfristigen Wachstumsraten des freien Cashflow um 5 Basispunkte auf Null reduzieren. Im Falle einer kombinierten Variation der Bewertungsannahmen würden sich der Überschuss bei einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,05 Basispunkte und einer gleichzeitigen Reduzierung der jährlichen mittelfristigen Wachstumsraten des freien Cashflow um 2 Basispunkte auf Null reduzieren.

**16. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

in T€	Filmverleihrechte	Sonstige Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>				
01.01.2015	467.252	485	20.791	488.529
Erstkonsolidierung	315.547	416	10.803	326.766
Zugänge	39.647	145	8.205	47.996
Umbuchungen	11.123	318	-11.905	-464
Abgänge	-4.466	-83	-7	-4.555
31.12.2015	829.103	1.281	27.887	858.271
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2015	384.089	469	94	384.651
Erstkonsolidierung	307.750	391	9.190	317.331
Zugänge	77.265	26	530	77.821
Umbuchungen	2.164	0	-1.499	665
Abgänge	29.010	68	18	29.095
31.12.2015	742.259	818	8.297	751.373
Nettobuchwert	86.844	463	19.591	106.898
Nettobuchwert Vorjahr	83.164	16	20.716	103.896

in T€	Filmverleihrechte	Sonstige Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>				
01.01.2014	419.143	1.278	22.416	442.837
Erstkonsolidierung	0	0	0	0
Zugänge	52.840	45	-772	52.113
Umbuchungen	14.878	-808	-834	13.235
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2014	467.252	485	20.810	488.547
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2014	325.260	1.275	394	326.929
Erstkonsolidierung	0	0	0	0
Zugänge	62.433	29	0	62.462
Umbuchungen	14.457	-803	-300	-13.355
Abgänge	18.061	32	0	18.093
31.12.2014	384.089	469	94	384.651
Nettobuchwert	83.164	16	20.716	103.896
Nettobuchwert Vorjahr	93.884	3	22.022	115.909

Die Gesellschaft hat ihre Einschätzung über die Marktakzeptanz sowie der zukünftigen Umsatzerwartungen der Filmbibliothek aktualisiert und, sofern diese niedriger waren als vorherige Schätzungen, diese Filme auf Wertminderung geprüft.

Bei Filmrechten, bei denen der erzielbare Betrag negativ war, d. h. ein Überhang der Veräußerungskosten im Vergleich zu den Erlösen bestand, wurde zudem eine Drohverlustrückstellung für belastende Verträge angesetzt. Diese Drohverlustrückstellung entsteht durch vertragliche Verwertungs- und Marketingverpflichtungen des Konzerns gegenüber den Lizenzgebern der Filmrechte.

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts ermittelt. Dem angewendeten Discounted-Cash-Flow Verfahren lag ein Abzinsungsfaktor vor Steuern zwischen 4,67 % und 5,72 % zugrunde. Für die Ermittlung der Kapitalkosten wurde die CAPM-Methode (Capital Asset Pricing Model) angewendet und eine Gruppe zum Geschäftsmodell vergleichbarer Unternehmen (Peer-Group) herangezogen.

Grundlage des Discounted-Cash-Flow Verfahrens sind zukünftige Cash-Flows, die aus einer Planungsrechnung jeweils pro Filmrecht abgeleitet werden. Mittelzu- und Mittelabflüsse aus der erstmaligen Auswertung in den Stufen Kino, Home Entertainment sowie TV (sofern die jeweiligen Auswertungsrechte vorliegen) werden detailliert geplant, jene für nachfolgende Auswertungen werden jeweils pro Filmrecht pauschal geschätzt.

Abgänge an Filmrechten ergeben sich durch den Ablauf bzw. durch den Verkauf von Lizenzzeiten.

## 17. SACHANLAGEN (ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG)

in T€	2015 Gesamt	2014 Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>		
01.01.	3.178	3.211
Erstkonsolidierung	946	0
Zugänge	255	51
Abgänge	-687	-85
31.12.	3.691	3.178
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
01.01.	1.775	1.657
Erstkonsolidierung	-727	0
Zugänge	-282	-202
Abgänge	534	84
31.12.	2.250	1.775
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1.441</b>	<b>1.402</b>

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen.

## 18. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN ODER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

in T€	Stand 1.1.2015	Erhöhung Beteili- gungsansatz	Erst- konsoli- dierung	Ergebnis- anteil 2015	Erhaltene Dividenden	Wertberich- tigungen	Stand 31.12.2015
Bavaria Pictures GmbH, München	0	0	0	0	0	0	0
Capricci World, Nantes, Frankreich	0	0	0	0	0	0	0
Circuito Cinema s.r.l., Rom, Italien	2.376	442	0	-493	0	-368	1.957
X Verleih AG, Berlin	0	1.310	1.310	140	-113	0	1.337
	<b>2.376</b>	<b>1.752</b>	<b>1.310</b>	<b>-353</b>	<b>-113</b>	<b>-368</b>	<b>3.294</b>

Senator Film München GmbH hält einen Anteil von 50% an der Bavaria Pictures GmbH, einem Filmproduktionsunternehmen mit Sitz in Grünwald, Deutschland. Der Anteil des Konzerns an der Bavaria Pictures GmbH wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert.

Zusammenfassende Finanzinformationen des Gemeinschaftsunternehmens entsprechen seinem in Übereinstimmung mit IFRS aufgestellten Abschluss sowie Überleitung dieser Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils an diesem Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss werden nachfolgend aufgezeigt:

in T€	31.12.2015
<b>Bavaria Pictures GmbH</b>	
Kurzfristige Vermögenswerte, einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente i. H. v. T€ 1.365 und geleisteter Anzahlungen i. H. v. T€ 0	4.547
Langfristige Vermögenswerte	3.604
Kurzfristige Schulden, einschl. Steuerschulden i. H. v. T€ 0	9.510
Langfristige Schulden, einschl. latenter Steuerschulden i. H. v. T€ 0 und langfristigem Darlehen i. H. v. T€ 0	0
Eigenkapital	- 1.360
Anteil des Konzerns	50,0%
At-Equity Bewertung	0

in T€	2015
Umsatzerlöse	4.250
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.619
Sonstige betriebliche Erträge	2.893
Materialaufwand	-3.176
Personalaufwand	- 1.693
Abschreibungen	-3.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 124
Zinsaufwand	- 62
Ergebnis vor Steuern	179
Ertragsteuern	0
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	179
Anteil des Konzerns am Ergebnis	90
Davon ergebniswirksam	0

Es handelt sich bei dem Unternehmen um ein Gemeinschaftsunternehmen, das gemeinschaftlich geführt wird. Keine Gesellschafterin kann allein Kontrolle über das Unternehmen ausüben.

Der Konzern besitzt 34,0% der Anteile an der Circuito Cinema s.r.l., einer Kinokette mit Sitz in Rom.

Zusammenfassende Finanzinformationen des assoziierten Unternehmens entsprechen seinem in Übereinstimmung mit IFRS aufgestellten Abschluss sowie Überleitung dieser Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils an diesem Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss werden nachfolgend aufgezeigt:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
<b>Circuito Cinema s.r.l.</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte, einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente i. H. v. T€ 118 (Vj.: T€ 96) und geleisteter Anzahlungen i. H. v. T€ 176 (Vj.: T€ 136)	3.820	5.286
Langfristige Vermögenswerte	5.699	5.297
Kurzfristige Schulden, einschl. Steuerschulden i. H. v. T€ 296 (Vj.: T€ 340)	7.139	7.862
Langfristige Schulden, einschl. latenter Steuerschulden i. H. v. T€ 0 (Vj.: T€ 0) und langfristigem Darlehen i. H. v. T€ 0 (Vj.: T€ 0)	394	385
Eigenkapital	2.318	2.447
Anteil des Konzerns	34,0	37,5
At-Equity Bewertung	1.950	2.376
in T€	<b>2015</b>	2014
Umsatzerlöse	9.560	10.781
Materialaufwand	-7.018	-12.491
Personalaufwand	-3.022	-2.909
Abschreibungen	-555	-495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-345	-461
Finanzergebnis	-53	-175
Ergebnis vor Steuern	-2.076	115
Ertragsteuern	434	-53
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1.642	62
Anteil des Konzerns am Ergebnis	-493	23
Davon ergebniswirksam	-493	0

Der Konzern besitzt 31,4% der Anteile an der X Verleih AG, einem Filmverleihunternehmen mit Sitz in Berlin. Der Anteil des Konzerns an der X Verleih AG wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert.

Zusammenfassende Finanzinformationen des assoziierten Unternehmens entsprechen seinem in Übereinstimmung mit IFRS aufgestellten Abschluss sowie Überleitung dieser Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils an diesem Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss werden nachfolgend aufgezeigt:

in T€	31.12.2015
<b>X Verleih AG</b>	
Kurzfristige Vermögenswerte, einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente i. H. v. T€ 2.925 und geleisteter Anzahlungen i. H. v. T€ 0	3.679
Langfristige Vermögenswerte	1.920
Kurzfristige Schulden, einschl. Steuerschulden i. H. v. T€ 99	2.112
Langfristige Schulden, einschl. latenter Steuerschulden i. H. v. T€ 0	0
Eigenkapital	3.788
Anteil des Konzerns	31,4 %
At-Equity Bewertung	1.336

in T€	2015
Umsatzerlöse	4.356
Sonstige betriebliche Erträge	1.098
Materialaufwand	-3.032
Personalaufwand	-931
Abschreibungen	-649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-160
Finanzergebnis, einschl. Zinsaufwand i. H. v. T€ 15	-11
Ergebnis vor Steuern	672
Ertragsteuern	-225
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	447
Anteil des Konzerns am Ergebnis	140

Im Geschäftsjahr schüttete die X Verleih AG an ihre Gesellschafter T€ 360 aus, davon entfielen auf die Wild Bunch AG T€ 113.

Der kumulierte Gesamtbetrag des nicht erfassten anteiligen negativen Eigenkapitals aus assoziierten Unternehmen beträgt T€ 680 (Vj.: T€ 0).

## 19. SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen geleistete Kautionen sowie Beteiligungen an Gesellschaften.

## 20. VORRÄTE

Die Vorräte von Wild Bunch bestehen im Wesentlichen aus Lagerbeständen an Bildtonträgern.

Im Geschäftsjahr 2015 mussten Wertberichtigungen auf die Lagerbestände vorgenommen werden in Höhe von T€ 533 (Vj.: T€ 86).

## 21. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.704	41.312
Abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-3.491	-865
Forderungen, netto	50.213	40.447

Forderungen werden zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bilanziert.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden sowohl nach einer kundenbezogenen Beurteilung, als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2015 wurden zusätzlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von T€ 125 (Vj.: T€ 0) in voller Höhe wertberichtigt. Diese Wertberichtigungen wurden aufgrund von aufgetretenen Zahlungsschwierigkeiten notwendig.

Die Entwicklung der auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildeten Wertberichtigungen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2015	2014
Stand am 01.01.	865	1.320
Verbrauch	0	-455
Erstkonsolidierung	2.501	0
Zuführung	125	0
Stand am 31.12.	3.491	865

Zum 31. Dezember 2015 ist ein Forderungsbestand in Höhe von T€ 31.369 (Vj.: T€ 36.718) weder einzelwertberichtigt noch überfällig. Hier deuteten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die zum Bilanzstichtag in Zahlungsverzug befindlichen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt überfällig:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
60 bis 90 Tage	4.753	269
91 bis 120 Tage	388	101
ab 121 Tage	13.704	8.359

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 18.845 (Vj.: T€ 8.729), welche zum Berichtszeitpunkt überfällig waren, wurden keine Wertminderungen gebildet, da keine wesentliche Veränderung in der Kreditwürdigkeit dieser Schuldner festgestellt wurde und mit einer Tilgung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese offenen Posten.

## 22. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Filmförderanstalten sowie gegenüber dem Finanzamt aufgrund von Umsatzsteuerrückerstattungen.

## 23. GEZEICHNETES KAPITAL

Für eine Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungstabelle verwiesen. Im Folgenden wird die Entwicklung des Eigenkapitals der Wild Bunch AG beschrieben.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 12. September 2014 hat Beschlüsse zu vier Kapitalmaßnahmen gefasst, von denen drei Maßnahmen im Geschäftsjahr umgesetzt werden konnten. Die vierte Maßnahme konnte bis zum 5. Februar 2015 erfolgreich durchgeführt werden.

Die erste Kapitalmaßnahme bestand in einer vereinfachten Herabsetzung des Grundkapitals von € 29.945.424 um € 22.459.068 auf € 7.486.356. Die vereinfachte Kapitalherabsetzung wurde durch Eintragung in das Handelsregister am 23. Oktober 2014 wirksam.

Im November 2014 wurde die zweite Kapitalmaßnahme, eine Barkapitalerhöhung durch Platzierung von 6.908.671 nennwertlosen Stückaktien, durchgeführt und mit Eintragung im Handelsregister am 26. November 2014 wirksam. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital auf € 14.395.027.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 12. September 2014 die Erhöhung des Grundkapitals gegen Sach- und/oder Bareinlagen um mindestens € 3.806.313 und maximal bis zu € 4.229.237 beschlossen. Die beschlossene Kapitalerhöhung wurde in Höhe von € 4.062.200 gegen Sacheinlage durchgeführt und mit Eintragung in das Handelsregister am 4. Dezember 2014 wirksam. Gegenstand der Sacheinlage waren die im Rahmen eines Umtauschangebots eingereichten 8% Schuldverschreibungen aus der Optionsanleihe 2011/2016 einschließlich aufgelaufener noch nicht fälliger Zinsen. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch auf € 18.457.227.

Am 5. Februar 2015 konnte die Wild Bunch AG die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. September 2014 beschlossene vierte Kapitalmaßnahme, eine Sachkapitalerhöhung im Umfang von € 55.872.788 durch Ausgabe von 55.872.788 jungen Aktien gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Wild Bunch S.A., Paris (Wild Bunch) erfolgreich durch Eintragung ins Handelsregister abschließen. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch auf € 74.330.015.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss und Satzungsbestimmung hat die Wild Bunch AG eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts am 17. Dezember 2016 durchgeführt. Insgesamt wurden 1.391.556 neue Aktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 ausgegeben, wodurch sich das Grundkapital um 1,88% von € 74.330.015 auf € 75.721.571 erhöht hat. Die neuen Aktien wurden zu einem Ausgabepreis von € 2,05 pro Aktie ausgegeben, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von rund € 2,85 Mio. zugeflossen ist. Der Erlös soll die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft stärken und zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten sowie der weiteren Umsetzung der Wachstumspläne des Unternehmens verwendet werden.

Aktien	31.12.2015	31.12.2014
Aktien, 75.721.571 Stück		
Genehmigtes Kapital (2015/I) bis zu € 35.773.451	75.721.571	55.872.788
Bedingtes Kapital (2015/I) bis zu € 19.750.097		
Eigene Aktien	-2.415	0
	<b>75.719.156</b>	<b>55.872.788</b>

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Es ist in nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Eigene Anteile werden in der Bilanz eigenkapitalmindernd erfasst. Die eigenen Anteile werden mit ihren Anschaffungskosten ausgewiesen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 29. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in einem Volumen von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Gesellschaft hat sich wiederum verpflichtet, keinen Handel mit den eigenen Aktien zu treiben und die eigenen Aktien nur unter bestimmten Umständen zu veräußern.

Am 31. Dezember 2015 weist die Gesellschaft 2.415 Stückaktien als eigene Anteile aus, auf die nominal € 2.415 bzw. ca. 0,0003% des Grundkapitals am 31. Dezember 2015 entfallen.

Auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2015 wurde das bis dahin noch bestehende genehmigte Kapital 2012/I aufgehoben, soweit von diesem kein Gebrauch gemacht worden war, und ein neues genehmigtes Kapital beschlossen, wodurch der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29. Juni 2020 um einen Betrag von bis zu € 37.165.007,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das genehmigte Kapital wurde in 2015 zur Ausgabe von 1.391.556 neuen Aktien verwandt.

Auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 19,750,097 zu begeben. Das Bedingte Kapital 2015/I wird nur verwendet, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Eintragung des Bedingten Kapital 2015/I in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2015.

## 24. KAPITALRÜCKLAGE

Die Erträge aus der Kapitalherabsetzung in 2014 in Höhe von € 22.459.068 wurden nach den aktienrechtlichen Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung in die Kapitalrücklage eingestellt. In 2014 reduzierte sich die Kapitalrücklage aufgrund der vereinfachten Kapitalherabsetzung in Höhe von € 7.244 für die von der Senator Entertainment AG gehaltenen eigenen Anteile. Bestehende Verlustvorträge in Höhe von € 70.787.535 wurden anschließend gegen die Kapitalrücklage gebucht. Die Pauschalvergütung an die Emissionsbank für die Kapitalherabsetzung betrug € 25.000.

Im November 2014 wurden 6.908.671 neue Aktien aus der Barkapitalerhöhung zu einem Bezugspreis von € 2,36 je neue Aktie platziert. Sämtliche Aktien von Senator haben einen rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00. Der Differenzbetrag von € 1,36 je neuer Aktie wurde in die Kapitalrücklage, abzüglich der Spitzenausgleichaufträge von T€ 3 und Emissionskosten eingestellt. Die Kosten enthalten eine Provision in Höhe von 5% des Gesamtbruttoemissionserlöses (T€ 815) für die Übernahme- und Platzierungsprovision der Emissionsbank sowie eine Börseneinführungsprovision von 1% des rechnerischen anteiligen Betrags am Grundkapital je zuzulassender Aktie (T€ 69). Des Weiteren wurde eine Backstop-Vergütung in Höhe von 7,5% der Gesamtbruttoemissionserlöses (T€ 1.223) an Sapinda Entertainment Investment B.V., Amsterdam, Niederlande (Sapinda) gezahlt, welche sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet hatte, unter bestimmten marktüblichen Voraussetzungen, Neue Aktien, die nicht anderweitig bezogen wurden, nach Ablauf der Bezugsfrist der Kapitalerhöhung zum Bezugspreis selbst zu erwerben oder für den Bezug durch einen Dritten Sorge zu tragen. Des Weiteren fielen Rechts- und Beratungskosten in Bezug auf diese Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 390 an.

Die 4.062.200 neuen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung im Dezember 2014 wurden zu einem Bezugspreis von € 2,36 je neue Aktien platziert. Der Differenzbetrag zwischen Bezugspreis und rechnerisch anteiligen Betrag am Grundkapital wurde abzüglich der Börseneinführungsgebühr in Höhe von 1 % des rechnerischen anteiligen Betrags am Grundkapital je zuzulassender Aktie (T€ 40.622) in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kosten für Rechts- und Beratungsleistungen sowie Börseneinführung im Zusammenhang mit dieser Sachkapitalerhöhung beliefen sich auf T€ 751.

Insgesamt wurden Kosten für die im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen in Höhe von T€ 3.251 gegen die Kapitalrücklagen gebucht.

Die Wild Bunch AG, Berlin erwarb mit Eintragung der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister am 5. Februar 2015 100 % der Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich gegen Ausgabe von 55.872.788 neuen Aktien. Der Zeitwert bestimmt durch sich nach dem Kurs der Wild Bunch AG, Berlin am 5. Februar 2015 in Höhe von € 1,84 je Aktie, demnach € 33.961.267,68. Die Differenz zwischen Zeitwert und rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital je zugelassener Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Dezember 2015 wurden im Rahmen einer Barkapitalerhöhung 1.391.556 neue Aktien zu einem Bezugspreis von € 2,05 pro Aktie ausgegeben. Die Differenz zwischen Bezugspreis und rechnerisch anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von T€ 1.461 abzüglich Kosten von T€ 77 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

## 25. ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen auf die folgenden Gesellschaften:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Bunch of Talents SAS, Paris, Frankreich	3	32
Elle Driver SAS, Paris, Frankreich	72	75
deutschfilm GmbH, Berlin	0	0
Filmoline SAS, Paris, Frankreich	201	231
Versatile SAS, Paris, Frankreich	-48	-36
Vertigo SRL, Madrid, Spanien	-671	-587
Wild Bunch Germany GmbH, München	443	281
	<b>0</b>	<b>-4</b>

Nachfolgend werden zusammengefasste im Konzernabschluss enthaltene Finanzinformationen von Gesellschaften mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss dargestellt:

in T€	2015	2014
<b>Elle Driver SAS, Paris, Frankreich</b>		
Umsatzerlöse	3.143	5.455
Ergebnis	59	144
Kurzfristige Vermögenswerte	4.168	4.690
Langfristige Vermögenswerte	359	555
Kurzfristige Schulden	3.024	3.647
Langfristige Schulden	61	95
Cashflows	-45	42

in T€	2015	2014
<b>Filmoline SAS, Paris, Frankreich</b>		
Umsatzerlöse	4.228	3.431
Ergebnis	-796	378
Kurzfristige Vermögenswerte	4.947	3.020
Langfristige Vermögenswerte	1.383	4.827
Kurzfristige Schulden	4.814	5.506
Langfristige Schulden	12	13
Cashflows	-37	-4.320

in T€	2015	2014
<b>Vertigo s.r.l., Madrid, Spanien</b>		
Umsatzerlöse	5.022	5.639
Ergebnis	-334	-874
Kurzfristige Vermögenswerte	2.691	1.518
Langfristige Vermögenswerte	11.287	10.076
Kurzfristige Schulden	17.188	15.106
Langfristige Schulden	2.324	1.342
Cashflows	-11	83

in T€	2015	2014
<b>Wild Bunch Germany GmbH, München</b>		
Umsatzerlöse	23.088	19.281
Ergebnis	773	97
Kurzfristige Vermögenswerte	8.663	10.780
Langfristige Vermögenswerte	19.713	16.303
Kurzfristige Schulden	23.110	22.742
Langfristige Schulden	1.579	1.533
Cashflows	292	-956

Zum 31. Dezember 2015 betrug die Anteilsquote nicht beherrschender Gesellschafter an der deutschfilm GmbH 50 %, ihr Anteil am Konzernergebnis betrug € -77. Deutschfilm GmbH wurde vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der Wild Bunch AG einbezogen. Aufgrund der Verlustsituation der Gesellschaft wurde keine Ausschüttung vorgenommen.

Auf die Darstellung der Finanzinformationen der anderen Gesellschaften mit Minderheitengesellschaftern wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

## 26. KAPITALMANAGEMENT

Die Wild Bunch AG unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind sowohl erfolgs- als auch cashflow-orientiert.

Vorrangiges Ziel des Wild Bunch-Managements ist die für eine Unternehmensfortführung sicherzustellende Liquidität. Zur Umsetzung des Ziels werden neben der absoluten Höhe des Bestandes an liquiden Mitteln die erwarteten Ein- und Auszahlungen durch einen Plan auf Wochenbasis sowie einem mittelfristigen Plan, der sich über einen dreijährigen Zeitraum erstreckt, überwacht.

Um flexibel sich bietende Eigenkapital- und Fremdfinanzierungsoptionen am Markt nutzen zu können, ist eine ausreichend hohe Eigenkapitalquote erforderlich. Dabei wird das wirtschaftliche Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme überwacht. Die Eigenkapitalquote ist dabei das Verhältnis zwischen dem wirtschaftlichen Eigenkapital auf konsolidierter Basis und der Bilanzsumme. Das wirtschaftliche Eigenkapital setzt sich aus dem bilanziellen Eigenkapital sowie den Investitionszuschüssen zusammen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital sowie die Eigenkapitalquote entwickelten sich wie folgt

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Bilanzielles Eigenkapital	75.239	46.727
<b>Bilanzsumme</b>	<b>339.060</b>	<b>285.392</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>22,2%</b>	<b>16,4%</b>

## 27. VERPFLICHTUNGEN AUS LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Altersversorgungspläne für alle anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seiner Tochtergesellschaften in Frankreich. Der Konzern bilanziert bestehende gesetzliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Abfertigungsrückstellungen („Severance Payments“) im Zeitpunkt der Beendigung von Arbeitsverhältnissen als langfristige Leistungen an Arbeitnehmer. Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartetes Renteneintrittsalter, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2015 T€ 632 (2014: T€ 545).

**LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE**

Die aktuellen versicherungsmathematische Bewertungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2015 wie im Vorjahr von Valoria Conseil, Paris, Frankreich durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der dazugehörige Dienstzeitaufwand wurden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

%	31.12.2015	31.12.2014
Abzinsungssatz	2,3	1,8
Erwartete Gehaltssteigerung	5,0	5,0
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Arbeitnehmer beim Renteneintritt (in Jahren)*	62	62
Anzahl der Begünstigten Leistungsempfänger	90	90

\* basierend auf den anerkannten französischen Sterbetafeln

Die Netto – Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
<b>Dienstzeitaufwand</b>		
Aktueller Dienstzeitaufwand	40	49
Nettozinsaufwand	6	8
Ertrag aus der Anpassung der Rückstellung	0	-46
<b>Periodenaufwand</b>	<b>46</b>	<b>11</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Pensionsverpflichtung:

in T€	2015	2014
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, 1.1.	311	239
Aktueller Dienstzeitaufwand	40	49
Zinsaufwand	6	8
Pensionszahlungen	0	-30
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste aus Änderungen finanzieller Annahmen	-29	62
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste aus Änderungen demographischer Annahmen	0	14
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	42	15
Sonstige	0	-46
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, 31.12.</b>	<b>370</b>	<b>311</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematische Gewinne und Verluste mit Bezug zur Pensionsverpflichtung:

in T€	2015	2014
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste , 1.1.	171	79
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste in 2015	13	92
<b>Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste , 31.12.</b>	<b>184</b>	<b>171</b>

Nachfolgend wird eine quantitative Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Annahmen zum 31. Dezember 2015 dargestellt.

Annahme	Zins-Sensitivität	
	Erhöhung um 0,50 %	Rückgang um 0,50 %
Szenario		
Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung (in T€)	-26	+29

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse wurde mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung extrapoliert.

Die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland wird als „State Plan“ im Sinne von IAS 19.32 als gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber behandelt. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2015 für die Mitarbeiter der Inlandsgesellschaften T€ 188 (2014: T€ 49) vom Arbeitgeber an den Rentenversicherungsträger gezahlt und im Aufwand erfasst worden (Arbeitgeberanteil).

## 28. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in T€	Stand 01.01.2015	Veränderung Konsolidierungskreis	Veränderung			Stand 31.12.2015
			Verbrauch	Auflösung	Zuführung	
Personalarückstellungen	0	295	158	41	14	109
Drohverlustrückstellungen	0	11.735	2.007	2.258	194	7.663
Retourenrückstellungen	0	531	216	0	0	315
Prozesskostenrückstellungen	304	869	4	0	0	1.169
Sonstige Rückstellungen	691	308	210	0	115	905
	996	13.737	2.402	2.595	323	10.161

Die Rückstellungen für Retouren wurden für Risiken von erwarteten Waren-Retouren aus Blu-ray- und DVD-Verkäufen gebildet. Die Rückstellung für Retouren basiert auf der Analyse von vertraglichen sowie gesetzlichen Verpflichtungen und historischen Entwicklungen sowie der Erfahrung des Konzerns.

Die Drohverlustrückstellungen sind unter Punkt 16 „Immaterielle Vermögenswerte“ erläutert.

Der Konzern erwartet, dass die sonstigen Rückstellungen bis auf TEUR 295 innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen werden.

**29. FINANZVERBINDLICHKEITEN**

%	<b>2015</b>	2014
Anleihen	15.083	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.494	105.056
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.000	0
	<b>90.577</b>	<b>105.056</b>

Analyse der Fälligkeit finanzieller Verbindlichkeiten:

	1 Jahr			1–5 Jahre		5+ Jahre	
in T€	Buchwert 31.12.2015	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Anleihen	15.083	15.225	480	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.494	46.999	2.392	26.495	1.948	0	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.000	2.000	40	0	0	0	0

	1 Jahr			1–5 Jahre		5+ Jahre	
in T€	Buchwert 31.12.2014	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Anleihen	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.056	61.133	2.457	37.418	4.875	6.505	717
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0

## ANLEIHEN

Im Geschäftsjahr zahlte die Wild Bunch AG nicht besicherte Teilschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von T€ 10.000 zurück. Die Schuldverschreibungen wurden bis zum Tag der Rückzahlung mit jährlich 12% verzinst und wurden zu 101,5% ihres Nennbetrags am 25. März 2015 zurückgezahlt. Die Emittentin zahlte der quirin bank eine Platzierungsprovision in Höhe von 5,26% des Bruttoemissionsvolumens für die Platzierung der Schuldverschreibung. Der Tranchen-Platzierungspreis betrug 95,00 bzw. 97,33% des Nennbetrags. Der effektive Zinssatz der beiden Anleihetranchen betrug 27,22% bzw. 28,53% p. a.

Die Wild Bunch AG hat am 25. März 2015 die im Rahmen einer Privatplatzierung angebotene Anleihe erfolgreich platziert. Institutionelle Investoren zeichneten Anleihen mit einer Laufzeit von 12 Monaten im Gesamtnennbetrag von etwa € 11,8 Mio. Am 25. Juni hat die Wild Bunch AG die Platzierung der restlichen Teilschuldverschreibung aus der im März 2015 begebenen und auf insgesamt € 15 Mio. ausgestellten Anleihe erfolgreich abgeschlossen. Institutionelle Investoren zeichneten die noch ausstehenden Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von € 3,2 Mio. Die Erlöse dienen der Sicherung der Liquidität, der Rückführung der bestehenden Anleihe in Höhe von € 10,0 Mio., die im März 2015 fällig war, dem Rückerwerb der noch ausstehenden Anleihe aus 2011 in Höhe von € 0,4 Mio., sowie der Finanzierung des laufenden Geschäfts. Die Emittentin zahlte der quirin bank eine Platzierungsprovision in Höhe von T€ 450 für die Platzierung der Schuldverschreibung. Der effektive Zinssatz der beiden Anleihetranchen betrug 15,8%.

Am 24. März 2016 zahlte die Wild Bunch AG die ausstehende Anleihe zu 101,5% des Nennbetrags einschließlich Zinsen vollständig zurück. Der Mittelabfluss betrug € 15,7 Mio.

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

In 2015 wurde ein Geldmarktkredit in Höhe von € 10,0 Mio. (Vj.: € 10,0 Mio.) mit mehrjähriger Laufzeit mit der britischen Niederlassung der israelischen Bank Leumi (UK) plc, London, um eine Laufzeit von sechs Monaten verlängert und auf € 15,0 Mio. erhöht. Der Rahmenkredit ermöglicht es den Gesellschaften der Wild Bunch AG und den deutschen Tochtergesellschaften, Forderungen aus Verwertungsverträgen über bis zu 2 Jahre zwischenzufinanzieren und so den Zeitraum der Bindung eigenen Kapitals zu minimieren. Die Verzinsung des Darlehens betrug bis zur Verlängerung im Geschäftsjahr 5,30% danach 4,80%. Laut Kreditvertrag erhält die Bank mindestens einen Zins von 1,30% + 4,00% Margin bzw. 1,30% + 3,5% Margin solange der LIBOR unter 1,30% liegt, steigt der LIBOR über 1,30% errechnet sich der Zinssatz aus LIBOR + 3,50% Margin. Zum Bilanzstichtag wurde der Kreditrahmen in Höhe von T€ 5.782 in Anspruch genommen. Zusätzlich berechnet die Bank eine Avalgebühr in Höhe von 0,75% p. a. wenn das Darlehen mehr als 50% der Kreditlinie beträgt und 1,5% p. a. wenn die Inanspruchnahme unter 50% der Kreditlinie liegt. Der Kredit wurde mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit immateriellen Vermögenswerten und den Geschäftsanteilen an der Senator MovInvest GmbH besichert.

## VERBINDLICHKEITEN DER OPERATIVEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Zum Bilanzstichtag bestanden bei den operativen Konzerngesellschaften der Wild Bunch AG folgende Darlehensverbindlichkeiten:

### Wild Bunch S.A.

Zugunsten der Wild Bunch SA und der Continental Films SAS bestand im Geschäftsjahr 2015 ein im Jahr 2013 über T€ 20.000 gewährtes und im Jahr 2015 angepasstes Darlehen zur Refinanzierung des Citi Loans. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 22. Oktober 2018 und ist neben der Zahlung einer Commitment-Fee von 1,75 % mit 2,75 % über EURIBOR (12M) verzinst. Das Darlehen bestand zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 13.125. In gleicher Höhe ist dieses Darlehen besichert durch von der Continental Film SAS gehaltene Filmrechte sowie durch Abtretung von Erträgen aus der Auswertung dieser Filme.

Darüber hinaus hat die Wild Bunch S.A. im Geschäftsjahr 2015 einen im Jahr 2013 von einem französischen Bankenconsortium, bestehend aus den Geschäftsbanken Natixis Coficine („Coficine“; Lead Manager), Banque Palatine („Bank Palatine“), der Banque Espirito Santo et de la Venetie („BESV“) und Banque Neuflyze OBC („OBC“; Banken gemeinsam der „Bankenpool“), gewährten Working-Capital Kreditrahmen bis zum 22. Oktober 2018 verlängert. Der Kreditrahmen beträgt T€ 10.000, der Zinssatz beträgt 2,75 % über EURIBOR (12M) neben einer Commitment-Fee von 1,75 %. Das Darlehen wird durch eine Verpfändung von Aktien von Wild Bunch S.A.-Tochtergesellschaften sowie durch Beteiligung an den Einnahmen der Verwertung von Filmen aus den Continental Films SAS und Wild Bunch S.A. Filmbibliotheken besichert, die vor dem 31. Dezember 2014 herausgebracht wurden.

Des Weiteren bestand im Geschäftsjahr seitens des Bankenpools zugunsten der Wild Bunch S.A. und der Continental Films SAS ein Akquisitionskredit, der im Jahr 2012 ursprünglich über T€ 20.000 und dann um T€ 8.000 auf T€ 28.000 gewährt wurde und eine Laufzeit bis zum 30. September 2016 hat. Dieses Darlehen ist durch Filmrechte in Höhe von T€ 13.193 in Anspruch genommen und entsprechend durch filmrechte besichert.

Am 13. Februar 2015 hat die Wild Bunch S.A. mit Coficine einen Darlehensvertrag mit einer Kreditlinie von T€ 2.200 zum Erwerb unterschiedlicher Filme abgeschlossen, die sie unterjährig mit Zustimmung von Coficine um T€ 874 auf insgesamt T€ 3.074 erhöhte. Das Darlehen ist zu einem Zinssatz von 2,00 % über EURIBOR verzinst und wurde gegen eine Commitment Fee in Höhe von 1,00 % des Gesamtdarlehensbetrages gewährt und durch die Verpfändung von Filmrechten und die Abtretung von Einnahmen aus dem erworbenen Filmen besichert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 13. Februar 2017. Zum Bilanzstichtag ist noch ein Darlehensbetrag in Höhe von T€ 1.529 zurückzuzahlen.

Zudem nutzte die Wild Bunch S.A. im Geschäftsjahr im Umfang von T€ 748 ein sog. Overdraft-Darlehen bei der Bank Palatine, welches der Wild Bunch S.A. in Höhe von T€ 750 zu einem Zinssatz von 1,5 % über EURIBOR (3M) zur Verfügung steht. Zum Bilanzstichtag, der zugleich das Ende der Darlehenslaufzeit darstellt, war das Darlehen noch in Höhe von T€ 748 zurückzuführen. Die Wild Bunch S.A. hat mit der Bank Palatine entsprechende Vereinbarungen über eine Stundung der Fälligkeit dieses Darlehens vereinbart.

Ein weiteres Darlehen in Höhe von T€ 2.000 stellte Bank Palatine der Wild Bunch S.A. im Geschäftsjahr mit einer Laufzeit bis zum 10. Juli 2016 und einem Zinssatz von 2,00 % über EURIBOR (3M) zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag war das Darlehen noch in Höhe von T€ 1.022 zurückzuführen. Die Wild Bunch SA stellte zur Auszahlung des Darlehens Sicherheiten (Einnahmen aus der Verwertung bestimmter Filme) in Höhe von T€ 1.022 der Bank zur Verfügung.

Zudem nahmen die Wild Bunch S.A., die Wild Bunch Distribution SAS und die Wild Side Films SAS im Geschäftsjahr einen Kontokorrentkredit von T€ 3.000 bei der OBC zu einem Zinssatz von 2,00 % über EURIBOR (3M) in Anspruch. Das Darlehen hat eine unbestimmte Laufzeit. Zum Bilanzstichtag war das Darlehen noch in Höhe von T€ 3.000 zurückzuführen. Die Wild Bunch SA stellte zur Auszahlung des Darlehens Rechte und Einnahmen an gewissen Filmen als Sicherheiten in Höhe des Kreditrahmens. Ein weiterer Kreditrahmen bestand im Geschäftsjahr mit OBC in Höhe von T€ 500, welcher von Wild Bunch S.A. in Höhe von T€ 132 zum Bilanzstichtag genutzt wurde. In gleichem Umfang hat Wild Bunch S.A. Sicherheiten gestellt.

Für den Erwerb des Films „Red Turtle“ stellte die BESV der Wild Bunch SA eine Filmakquisitionsdarlehen in Höhe von T€ 1.869 zur Verfügung. Das Darlehen ist mit 2,15 % über EURIBOR (3M) verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 24. Dezember 2016. Wild Bunch SA zahlte für die Bereitstellung an BESV eine Commitment-Fee in Höhe von 0,25 % der Darlehenssumme. Die Wild Bunch SA stellte zur Auszahlung des Darlehens Sicherheiten in Höhe von T€ 1.815, hauptsächlich durch Abtretung von Einnahmen aus und Rechten an dem finanzierten Film.

Zudem nutzte die Wild Bunch S.A. im Geschäftsjahr einen weiteren Kontokorrentkredit der Bank HSBC, welches diese in Höhe von T€ 1.000 zu einem Zinssatz von 2,50 % über EURIBOR (3M) gewährte. Zum Bilanzstichtag war das Darlehen noch in Höhe von T€ 999 zurückzuführen. Die Wild Bunch SA stellte zur Auszahlung des Darlehens Sicherheiten in Höhe von T€ 999.

Die Bank BNP stellte der Wild Bunch S.A. im Geschäftsjahr einen Kontokorrentkredit in Höhe von T€ 1.500 zu einem Zinssatz von 2,50 % über EURIBOR (3M) zur Verfügung, welchen die Wild Bunch S.A. in Höhe von T€ 1.498 in Anspruch nahm. Zum Bilanzstichtag war das Darlehen noch in ebendieser Höhe zurückzuführen. Die Wild Bunch SA stellte zur Auszahlung des Darlehens Sicherheiten in Höhe von T€ 1.498.

Zugunsten der Wild Bunch SA bestand im Geschäftsjahr ein von der Coficine gewährtes Akquisitionsdarlehen in Höhe von T€ 3.040 und einer Laufzeit bis zum 11. März 2016. Dieses Darlehen, welches mit 2,00 % über EURIBOR (12M) verzinst ist und gegen eine Commitment-Fee von 1,00 % gewährt wurde ist zum Bilanzstichtag durch die Abtretung von Einnahmen aus bestimmten Film in Höhe von T€ 726 besichert.

Zugunsten der Wild Bunch SA bestand im Geschäftsjahr ein von der Coficine im Jahr 2014 gewährtes Akquisitionsdarlehen in Höhe von T€ 5.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2015. Dieses Darlehen, welches mit 2,00 % über EURIBOR (12M) verzinst ist und gegen eine Commitment-Fee von 1,00 % gewährt wurde, ist zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.575 in Anspruch genommen und durch die Abtretung von Einnahmen aus bestimmten Film entsprechend besichert.

Des Weiteren bestand im Geschäftsjahr zugunsten der Wild Bunch S.A. eine revolvingende Kreditlinie seitens der Banken Coficine und OBC zur Akquisition diverser Filmtitel. Der Kreditrahmen beträgt T€ 7.000 bei einer Verzinsung von 2,00 % über EURIBOR (12M) und einer zu leistenden Commitment-Fee von 1,00 %. Das Darlehen besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 5.477 und ist durch die Abtretung von Vertriebsrechten an und Einnahmen aus bestimmten Filmen entsprechend besichert.

Zudem bestand im Geschäftsjahr zugunsten der Wild Bunch S.A. ein Darlehen bei der Coficine in Höhe von T€ 7.300, welches von der Wild Bunch S.A. im Umfang von T€ 6.084 genutzt wurde.

Schließlich bestand im Geschäftsjahr zugunsten der Wild Bunch S.A. ein Darlehensrahmen bei Coficine in Höhe von T€ 6.340, welcher von der Wild Bunch S.A. in Höhe von T€ 2.776 in Anspruch genommen wurde. Das Darlehen ist mit 2,00 % über EURIBOR (12M) verzinst und unterliegt einer Commitment-Fee in Höhe von 1,00 %. Das Darlehen ist seitens der Wild Bunch S.A. in Höhe des in Anspruch genommenen Anteils besichert.

### **Continental Films SAS**

Zugunsten der Continental Films SAS bestand im Geschäftsjahr ein von der Coficine gewährtes Darlehen in Höhe von T€ 8.000 mit einer Laufzeit bis zum 16. März 2016. Dieses Darlehen, welches mit 2,00% über EURIBOR (12M) verzinst ist und gegen eine Commitment-Fee von 1,00% gewährt wurde, ist zum Bilanzstichtag durch die Abtretung von Einnahmen aus bestimmten Film in Höhe von T€ 226 in Anspruch genommen und in entsprechender Höhe besichert.

Des Weiteren bestand zugunsten der Continental Films SAS ein Darlehen seitens der Coficine in Höhe von T€ 500, welches mit 2,00% über EURIBOR (12M) verzinst ist und gegen eine Commitment-Fee von 1,00% gewährt wurde, und welches zum Bilanzstichtag durch die Abtretung von Einnahmen aus bestimmten Film in Höhe des Kreditrahmens besichert ist.

### **BIM Distribuzione Srl**

Zugunsten der BIM Distribuzione Srl bestand im Geschäftsjahr ein Darlehen mit der Banca Nazionale di Livoro („BNL“) in der Höhe von T€ 858 unter dem gegen einen Zinssatz von 2,06% Ansprüche aus TV-Verkäufen forfaitiert werden.

Zudem bestand im Geschäftsjahr ein weiteres Darlehen mit BNL in Höhe von T€ 500, bei dem gegen einen Zinssatz von 2,81% Ansprüche aus sonstigen Verträgen forfaitiert werden.

### **Vértigo Srl**

Zugunsten der Vértigo Srl bestanden im Geschäftsjahr zwei unbesicherte operative Darlehen bei der Banco Santander in Höhe von T€ 20 und T€ 16 zu jeweils fixen Zinssätzen von 7,15%.

Des Weiteren bestand zugunsten der Vértigo Srl ein unbesichertes Darlehen bei der Bank BBVA in Höhe von T€ 365 zu einem variablen Zinssatz von 5,39%.

Zudem bestanden bei der Bank Ibercaja zugunsten der Vértigo Srl drei diskontierte Forfaitierungslinien für Erträge bis zu T€ 140 aus dem TV-Verkauf des Film „DTS“ verzinst mit 2,45%, für Erträge aus dem Film „Kiki“ bis zu T€ 790 verzinst mit 2,00% und für Erträge aus dem TV-Verkauf des Films „Blood Father“ bis zu T€ 360 verzinst mit 3,37%. Die Darlehen sind in gewährter Höhe besichert.

Zudem bestand bei der Bank Banca Sabadell zugunsten der Vértigo Srl eine diskontierte Forfaitierungslinie für Erträge bis zu T€ 270 aus dem TV-Verkauf des Film „Philomena“ verzinst mit 5,8%.

### **Senator Film Köln GmbH**

Die Senator Film Köln GmbH, Köln, erhielt im Oktober 2014 ein Zwischenfinanzierungsdarlehen für das Projekt EIN ATEM. Die Kreditlinie beträgt T€ 1.000 und wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 350 in Anspruch genommen. Der Zinssatz lag im Geschäftsjahr bei 6,67% p. a. (EURIBOR zuzüglich einer Marge von 6,50%). Des Weiteren steht der Bank eine Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,50% p. a. ab dem dritten Monat nach Vertragsschluss zu. Besichert wurde der Kredit mit den Ansprüchen gegen Filmförderanstalten und gegen die Senator Film Verleih GmbH, Berlin sowie durch die Abtretung sämtlicher Filmrechte und der Sicherungsübereignung von Material des zwischenfinanzierten Filmprojekts.

### **Senator Film Produktion GmbH**

Im September 2015, erhielt die Senator Film Production GmbH, Berlin, ein weiteres Produktionsdarlehen für die Zwischenfinanzierung des Projekts OLAF IN LOVE. Die Kreditlinie beträgt T€ 1.040 und wird zum 31. Dezember mit T € 305 in Anspruch genommen. Der Zinssatz lag im Geschäftsjahr bei 4,25% p. a. Des Weiteren steht der Bank eine Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,50% p. a. zu für den nicht in Anspruch genommen Betrag. Besichert wurde der Kredit mit den Ansprüchen gegen Filmförderanstalten und gegen die Wild Bunch Germany GmbH, München, sowie durch die Abtretung sämtlicher Filmrechte und der Sicherungsübereignung von Material des zwischenfinanzierten Filmprojekts.

### SONSTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Am 16. November 2015 schlossen die Wild Bunch AG und Sapinda Asia Ltd., Tortola, British Virgin Islands einen Darlehensvertrag unter dem die Wild Bunch S.A., Paris, Frankreich, eine Tochtergesellschaft der Wild Bunch AG eine Auszahlung der Darlehenssumme in Höhe von € 2 Mio. erhalten hat. Der Darlehenszins beträgt 2% p. a. und ist zahlbar zum 31. Dezember 2016 bzw. zu einem früheren Zeitpunkt, wenn das Darlehen in eine Unternehmensanleihe gewandelt wird.

### SONSTIGE ANGABEN

Der Wert der besicherten Aktiva beträgt ca. € 73 Mio. (Vj.: € 105 Mio.).

Darüber hinaus bestehen im Konzern keine Kreditlinien.

Die zum 31. Dezember 2014 bestehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten waren durch die folgenden Inanspruchnahmen, Zinssätze und Fälligkeiten gekennzeichnet:

	31.12.2015 in T€	Zinssatz effektiv in %	Fälligkeit
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
Bank Leumi	944	5,3	Januar 2017

## 30. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lizenzgeberabführungen sowie Rückzahlungen an Filmförderanstalten.

## (D) ERLÄUTERUNGEN ZUR EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Das Eigenkapital des Wild Bunch-Konzerns veränderte sich im Geschäftsjahr durch die durchgeführten Kapitalmaßnahmen um T€ 2.853 (siehe Punkt 23 bis Punkt 25) sowie durch das Gesamtergebnis in Höhe von T€ – 7.052.

## (E) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Wild Bunch weist den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ nach der indirekten Methode aus, nach der der Gewinn oder Verlust der Periode um die Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder der Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten in Verbindung mit dem Cashflow aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angepasst wird.

## 31. LIQUIDE MITTEL

Bei den liquiden Mitteln (Finanzmittelfonds) handelt es sich um Kassenbestände und Bankguthaben sowie Bankverbindlichkeiten, soweit es sich um Kontokorrentkonten handelt.

### 32. CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

in T€	2015	2014
Gezahlte Ertragsteuern	2.895	3.528
Erhaltene Ertragsteuern	17	0
Gezahlte Zinsen	6.695	3.476
Erhaltene Zinsen	18	263

### 33. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Abfluss liquider Mittel aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Filmverwertungsrechte und andere immaterielle Vermögenswerte.

### 34. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch die im Dezember durchgeführte Barkapitalerhöhung (siehe Punkt 23 bis Punkt 24) sowie durch die Veränderung des Konsolidierungskreises. Zu weiteren Informationen zu den Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf Punkt 29.

## (F) WEITERE INFORMATIONEN

### 35. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in die folgenden zwei berichtspflichtigen Geschäftssegmente unterteilt:

1. Das Geschäftssegment „Internationaler Vertrieb und Verleih“ beinhaltet den Vertrieb von Filmen.
2. Das Geschäftssegment „Sonstiges“ umfasst Filmproduktionen und den Musikbereich sowie das Betreiben einer VOD-Plattform und sonstige Aktivitäten.

Die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten werden jeweils vom Vorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Ergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Aktivitäten des Wild Bunch-Konzerns erstrecken sich im Wesentlichen auf Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland und Österreich.

Im Geschäftsjahr wurde mit keinem Geschäftspartner Umsatzerlöse von mehr als 10 % getätigt.

Die Ergebnisse aller Segmente blieben hinter den Erwartungen des Vorstandes.

**GESCHÄFTSFELDER**

Der Wild Bunch-Konzern führt den Großteil seiner Geschäfte in den folgenden Geschäftsfeldern durch:

- a. Internationaler Vertrieb und Verleih
- b. Sonstige.

Das Segment Internationaler Vertrieb und Verleih beinhaltet den Weltvertrieb sowie die Auswertung von Filmen in Kinos in Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland und Österreich sowie die Auswertungen von Kinofilmen im Fernsehen und auf Video und DVD. Im Segment Sonstige werden Filmproduktionen von Kinofilmen, die Musik-Aktivitäten sowie die Geschäftsaktivitäten der VOD-Plattform zusammengefasst.

**GESCHÄFTSFELDER**

in T€	Internationaler Vertrieb und Verleih		Sonstige		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>115.228</b>	<b>127.353</b>	<b>3.701</b>	<b>3.022</b>	<b>118.929</b>	<b>130.375</b>
Sonstige filmbezogene Erträge	6.934	11.834	854	2.762	7.788	14.596
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-104.679	-131.279	-4.645	-3.753	-109.324	-135.032
<b>Segmentgewinn/-verlust</b>	<b>17.483</b>	<b>7.908</b>	<b>-89</b>	<b>2.031</b>	<b>17.393</b>	<b>9.939</b>
Sonstige betriebliche Erträge					5.494	2.405
Verwaltungsaufwendungen					-24.589	-17.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen					-912	-262
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>					<b>-2.614</b>	<b>-5.313</b>
Finanzerträge					2.205	1.932
Finanzaufwendungen					-8.396	-4.698
Equity-Ergebnis					126	68
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>-8.679</b>	<b>-8.013</b>

Die damit verbundenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Finanzinvestitionen in dem jeweiligen Segment lassen sich wie folgt aufgliedern:

in T€	2015	2014
<b>Vermögenswerte</b>		
Internationaler Vertrieb und Verleih	308.267	277.423
Sonstige	30.793	7.969
<b>Summe</b>	<b>339.060</b>	<b>285.392</b>

in T€	2015	2014
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Internationaler Vertrieb und Verleih	227.751	233.088
Sonstige	36.070	5.577
<b>Summe</b>	<b>263.821</b>	<b>238.665</b>

in T€	2015	2014
<b>Investitionen</b>		
Internationaler Vertrieb und Verleih	65.625	64.136
Sonstige	1.832	8
<b>Summe</b>	<b>67.457</b>	<b>64.144</b>

### SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen der einzelnen Segmente dar.

In den Segmentschulden sind die operativen Schulden und Rückstellungen der einzelnen Segmente enthalten.

Investitionen beinhalten die Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

### GEOGRAPHISCHE INFORMATIONEN

Der Konzern konnte Umsatzerlöse in den folgenden geographischen Regionen erzielen:

in T€	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>		
Frankreich	66.358	89.984
Sonstige	52.571	40.392
<b>Summe</b>	<b>118.929</b>	<b>130.376</b>

in T€	2015	2014
<b>Vermögenswerte</b>		
Frankreich	249.049	214.069
Sonstige	90.011	71.323
<b>Summe</b>	<b>339.060</b>	<b>285.392</b>

in T€	2015	2014
<b>Investitionen</b>		
Frankreich	41.153	44.956
Sonstige	26.304	19.187
<b>Summe</b>	<b>67.457</b>	<b>64.144</b>

### 36. FINANZINSTRUMENTE / MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt und entspricht annähernd dem Buchwert.

Der Wild Bunch-Konzern verwendet Devisenterminkontrakte, um sich gegen einen Teil der Transaktionsrisiken abzusichern. Der Zeitraum, für den die Devisenterminkontrakte abgeschlossen werden, entspricht dem Zeitraum, in dem ein Fremdwährungsrisiko der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle besteht, in der Regel ein bis zwölf Monate. Die Devisenterminkontrakte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in T€	31.12.2015			31.12.2014		
	Buchwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	beizulegen- der Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.692	50.692		41.065	41.065	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus ausgereichten Darlehen und sonstige Forderungen	29.644	29.595	49	19.011	19.011	
Liquide Mittel	8.639	8.639		38.916	38.916	
<b>Summe</b>	<b>88.975</b>	<b>88.916</b>	<b>49</b>	<b>98.992</b>	<b>98.992</b>	

<b>31.12.2015</b>				31.12.2014		
in T€	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegen- der Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Finanzverbindlichkeiten	90.577	90.577		105.056	105.056	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.810	86.810		64.582	64.582	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.036	32.036		21.688	21.688	
<b>Summe</b>	<b>209.423</b>	<b>209.423</b>		<b>191.326</b>	<b>191.326</b>	

Die Fremdwährungsderivate werden als finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle anderen Finanzinstrumente sind in der Kategorie Kredite und Forderungen enthalten und werden entsprechend der Effektivzinsmethode bilanziert.

<b>31.12.2015</b>					
in T€	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>					
Derivative Finanzinstrumente	49	49	0	0	
<b>Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Währungssicherungsgeschäfte	0	0	0	0	

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr gab es Umbuchungen zwischen den Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2.

<b>31.12.2014</b>					
in T€	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>					
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	
<b>Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Währungssicherungsgeschäfte	0	0	0	0	

## ALLGEMEINES

Der Konzern unterliegt aufgrund seiner operativen Tätigkeit den folgenden Risiken:

- Kreditrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Marktrisiken.

Unter den Marktrisiken werden auch Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen erfasst.

Im Folgenden werden

- die Risiken der jeweiligen Risikokategorie aufgeführt, die von Wild Bunch als für den Konzern relevant identifiziert wurden,
- die Ziele, Regeln und Prozesse zur Risikoidentifizierung und zum Umgang mit den Risiken des Wild Bunch-Konzerns beschrieben.

Der Wild Bunch-Konzern hat einen zentralen Ansatz des finanziellen Risikomanagements in Portfolioform zur Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken. Die Risikopositionen ergeben sich aus den konzernweit vorgenommenen und geplanten zahlungswirksamen Ein- und Ausgängen als Marktrisiken, betreffend Zinssatz-, Preis- und Wechselkursänderungen. Zins- und Preisänderungsrisiken werden durch die Mischung von Laufzeiten sowie von fest- und variabel verzinslichen Positionen gesteuert.

## KREDITRISIKO

Unter Kreditrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder Vertragspartners des Wild Bunch-Konzerns verstanden, welches dazu führt, dass in der Konzernbilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Demnach ist das Risiko auf den Buchwert dieser Vermögenswerte beschränkt.

Kreditrisiken resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Kreditwürdigkeit der jeweiligen Kunden wird von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen regelmäßig überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum 31. Dezember 2014 nicht wertberichtigt waren, lagen keine Anhaltspunkte für Zahlungsausfälle vor.

## LIQUIDITÄTSRISIKEN

Stichtagsbezogen bestehen für die Wild Bunch-Gruppe keine Liquiditätsprobleme. Es wird jedoch angestrebt, die Marktposition zu halten bzw. auszubauen, wofür erhebliche finanzielle Mittel benötigt werden, um die erworbenen Filmrechte entsprechen zu vermarkten. Sollten sich die erwarteten Ergebnisbeiträge dieser Erwerbe nicht wie geplant entwickeln und das operative Geschäft der Tochtergesellschaften deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben, hängt die Fortführung der Gesellschaft Ende 2017 davon ab, dass die Aufnahme weiterer Mittel im erforderlichen Umfang gelingt. Aufgrund der zum Stichtag bestehenden Finanzierungsvereinbarungen gehen wir auf der Basis einer konservativen Erfolgs- und Liquiditätsplanung kurzfristig von keiner liquiditätsbezogenen Bestandgefährdung aus.

**MARKTRISIKO**

**a. Währungsrisiken**

Aus dem Ein- und Verkauf in Fremdwährung können sich je nach Entwicklung des Wechselkurses Risiken für die Gesellschaft ergeben. Der Einkauf kann wechselkursbedingt teurer werden und der Verkauf in Fremdwährung kann zu einem in € geringeren Umsatz führen.

Größere Fremdwährungsrisiken ergeben sich bei Wild Bunch im Wesentlichen aus Einkäufen in US-Dollar. Im Vorjahr wurden diverse Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, die sich auf Fremdwährungskäufe im Geschäftsjahr bezogen, um das Fremdwährungsrisiko zu reduzieren.

Sensitivitätsanalysen nach IFRS 7 wurden für Bilanzpositionen in US-Dollar mit folgendem Ergebnis durchgeführt: Wenn das Wechselkursniveau zum Bilanzstichtag um 10% höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis T€ 27 bzw. T€ 25 (Vj.: T€ 0 bzw. T€ 0) höher bzw. geringer gewesen.

**b. Zinsrisiken**

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Unternehmens sind sowohl Festzinsen aber auch variable Zinsen vereinbart. Marktzinssatzänderungen bei festverzinslichen Schulden würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum fair value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Sensitivitätsanalysen nach IFRS 7 wurden für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten mit folgendem Ergebnis durchgeführt: Wenn das Marktzinsniveau im Geschäftsjahr um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis T€ 7 (Vj.: T€ 0) geringer gewesen. Wenn das Marktzinsniveau im Geschäftsjahr um 100 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis T€ 0 (Vj. T€ 0) höher ausgefallen.

**37. MITARBEITER**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug in den Geschäftsjahren:

in T€	2015	2014
Frankreich	102	103
Deutschland	47	9
Italien	14	14
Spanien	12	11
Irland	1	0
Österreich	1	0
	<b>177</b>	<b>136</b>

### 38. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Als nahe stehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen oder Personen, die den Wild Bunch-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Als nahe stehende Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wild Bunch AG sowie ihre Familienangehörigen (vgl. Punkt 43 „Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats“).

Zu den Gesamtbezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wild Bunch AG vgl. Punkt 44 „Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands“. Aus Vergütungen und Reisekostenabrechnungen bestanden zum 31. Dezember 2015 gegenüber dem Vorstand kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 65 (Vj.: kurzfristige Verbindlichkeiten T€ 0). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats betragen T€ 17 (Vj.: T€ 0).

Daneben bestanden Geschäftsbeziehungen mit folgenden nahe stehenden Personen und Unternehmen:

Tarek Malak, Berlin, wurde am 5. Juni 2014 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Malak ist Managing Director bei der Sapinda International Services B.V., Schiphol, Niederland, Niederlassung Berlin.

### 39. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gerichtliche Prozesse sowie Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten, die sich im normalen Geschäftsverlauf ergeben, könnten in der Zukunft gegenüber den Konzerngesellschaften geltend gemacht werden. Die damit einhergehenden Risiken werden im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens analysiert. Obgleich das Ergebnis dieser Streitfälle nicht immer genau eingeschätzt werden kann, ist der Vorstand der Ansicht, dass sich hieraus über die im Jahresabschluss berücksichtigten Risiken hinaus keine wesentlichen Verpflichtungen ergeben werden.

Zum 31. Dezember hatte der Konzern folgende feststehende finanzielle Verpflichtungen:

in T€	31.12.2015				31.12.2014			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 u. 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 u. 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Miete und Leasing	9.936	1.513	5.343	3.080	1.088	936	125	0
Minimumgarantien	56.719	56.496	223	0	55.345	55.345	0	0
	<b>66.655</b>	<b>58.009</b>	<b>5.566</b>	<b>6.160</b>	<b>112.866</b>	<b>112.616</b>	<b>250</b>	<b>0</b>

#### **40. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

In der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten aus erfolgsbedingt rückzahlbaren Fördermitteldarlehen (T€ 12.187; Vj.: T€ 0). Diese Fördermitteldarlehen sind jedoch nur aus anteiligen zukünftigen Erlösen, die die Kosten übersteigen, zurückzuführen. Derzeit geht die Gesellschaft nicht davon aus, dass diese Darlehen zurückgeführt werden müssen.

Für die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Ausführungen unter Punkt 29 „Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Wild Bunch AG hat im Geschäftsjahr 2008 sowie im Geschäftsjahr 2010 und im Oktober 2013 gegenüber der Universum Film GmbH, München, eine Patronatserklärung abgegeben, in der sie sich in Form einer Schuldmitübernahme verpflichtet, für die Verpflichtungen aus dem zwischen der Senator Home Entertainment GmbH und Universum Film GmbH abgeschlossenen Videovertriebsvertrag, vom 18. August 2006 und dem dazugehörigen Long Form Vertrag vom 13. Mai 2008 sowie dem Lizenzvertrag vom 2. Dezember 2010 und der erneuten Verlängerung vom 10. Oktober 2013 einzustehen. Der Vorstand geht derzeit nicht davon aus, dass die Wild Bunch AG aus der Patronatserklärung in Anspruch genommen wird. Die Verpflichtungen der Senator Home Entertainment GmbH gegenüber der Universum Film GmbH bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 2.414, die unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen sind.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Senator Home Entertainment GmbH hat im Geschäftsjahr 2009, 2010 und 2013 gegenüber der Universum Film GmbH, München, im Rahmen des oben genannten Vertriebsvertrags vom 18. August 2006 und 13. Mai 2008 sowie vom 2. Dezember 2010 und 10. Oktober 2013 verschiedene Sicherungsübertragungen zur Sicherung von geleisteten Vorschusszahlungen der Universum Film GmbH an die Senator Home Entertainment GmbH vorgenommen. Die Sicherungsübertragungen enthalten die Übertragung von Videomaterialien und Vervielfältigungsrechten im Bereich der Videogrammauswertung an diversen Filmen. Die Wild Bunch AG hat diesbezüglich Patronatserklärungen abgegeben. Der Vorstand geht derzeit nicht davon aus, dass eine Inanspruchnahme der Sicherungsübertragungen erfolgen wird.

#### **41. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr an Unternehmen des Wild Bunch-Konzerns berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich wie folgt auf:

in T€	<b>2015</b>	2014
Abschlussprüfungsleistungen	550	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	119	0
	<b>669</b>	<b>0</b>

## 42. MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Vorstand:	<p>Max Sturm, CFO Kaufmann</p> <p>Vincent Grimond, CEO (seit 5. Februar 2015) Kaufmann Vorstandsvorsitzender (CEO)</p> <p>Brahim Chioua, COO (seit 5. Februar 2015) Kaufmann</p> <p>Vincent Maraval, CCO (seit 5. Februar 2015) Kaufmann</p>
Aufsichtsrat:	<p>Wolf-Dieter Gramatke, Hamburg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorsitzender – (seit 15. Juni 2015)</li> <li>▪ stellvertretender Vorsitzender – (bis 15. Juni 2015)</li> </ul> <p>Selbständiger Medienmanager und Berater, Great-Minds Consultants Entertainment – Media-e-business GmbH, Hamburg</p> <p>Hans Mahr, Köln (seit 30. Juni 2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stellvertretender Vorsitzender</li> </ul> <p>Journalist und Inhaber von mahrmedia, Köln</p> <p>Tarek Malak, Berlin (seit 5. Juni 2014) Managing Director bei der Sapinda International Services B.V., Schiphol, Niederlande</p> <p>Prof. Dr. Katja Nettesheim, Berlin (seit 12. September 2014) Geschäftsführerin der MEDIATE Nettesheim &amp; Partner, Unternehmensberater, Berlin</p> <p>Benjamin Waisbren, Chicago, USA (seit 30. Juni 2015) Partner at Winston &amp; Strawn, Chicago, USA President der LSC Film Corp. (film coproduction fund)</p> <p>Pierre Tattevin, Paris, France (since 30 June 2015) Partner und Managing Director, Lazard Frères, Paris, Frankreich</p> <p>Dr. Andreas Pres, Hamburg (bis 15. Juni 2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorsitzender</li> </ul> <p>Selbständiger Unternehmensberater, Geschäftsführer Premium Restructuring Office GmbH, Hamburg, und Geschäftsführer der CROC YARD PRODUCTIONS GmbH, Hamburg</p>

Norbert Kopp, Leverkusen (bis 30. Juni 2015)

- Stellvertretender Vorsitzender – (seit 15. Juni 2015 bis 30. Juni 2015)
- Kaufmann

Geschäftsführer der KTB Technologie  
Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Leverkusen

Die Aufsichtsratsmitglieder sind darüber hinaus Mitglied in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien:

Wolf-Dieter Gramatke

- DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin (Vorsitzender)
- DEAG classic AG, Berlin (Vorsitzender)

Hans Mahr

- Adsoociety, Peking, Volksrepublik China

Norbert Kopp

- MuM Mensch und Maschine Software SE, Wessling
- HNE Technologie AG, Augsburg

Prof. Dr. Katja Nettesheim

- HRpepper GmbH & Co. KGaA, Berlin
- Deutsche Payment A1M AG, Berlin (seit 12. August 2014)

### **43. GESAMTBZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS**

Bei den nachfolgenden Angaben zur Vorstandsvergütung handelt es sich um gesetzlich vorgesehene Anhangsangaben nach dem Handelsgesetzbuch (vgl. § 314 HGB) sowie um Angaben aufgrund der Vorgaben des Corporate Governance Kodex.

Die fixen Bezüge von Herrn Grimond beinhalten das Gehalt für das Geschäftsjahr 2015 (T€ 233; Vj.: T€ 114).

Die fixen Bezüge von Herrn Chioua beinhalten das Gehalt für das Geschäftsjahr 2015 (T€ 233; Vj.: T€ 114).

Die fixen Bezüge von Herrn Maraval beinhalten das Gehalt für das Geschäftsjahr 2015 (T€ 233; Vj.: T€ 105)

Die fixen Bezüge von Herrn Sturm beinhalten das Gehalt für das Geschäftsjahr 2015 (T€ 252), eine Zulage zur Sozialversicherung (T€ 2), einen Lebensversicherungsbeitrag (T€ 2) sowie eine Zulage für die Kfz-Nutzung (T€ 18).

Alle Vorstände erhalten außerdem einen Short Term Incentive (STI), der 1 % des Konzern-EBT nach IFRS der Wild Bunch Gruppe gemäß geprüften Konzernabschluss beträgt, vorausgesetzt das zu festgelegte Mindestkonzernergebnis wird erreicht oder überschritten. Das zu erreichende Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2015 T€ 4.500, für das Geschäftsjahr 2016 T€ 5.000 und für das Geschäftsjahr 2017 T€ 5.500. Der hiernach zu zahlende Bonus beträgt maximal T€ 125 p. a. Die Vorstände erhalten darüber hinaus ab dem Jahr 2015 bis einschließlich des Jahres 2017 einen Long Term Incentive (LTI), der 1% des durchschnittlichen Konzern-EBT nach IFRS der Wild Bunch Gruppe

gemäß geprüften Konzernabschluss beträgt, vorausgesetzt das Mindestkonzernergebnis wird erreicht oder überschritten. Das zu erreichende durchschnittliche Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2015 T€ 4.500, für das Geschäftsjahr 2016 T€ 4.750 für 2015 und 2016 und für das Geschäftsjahr 2017 T€ 5.250 für 2015, 2016 und 2017. Der hiernach zu zahlende Bonus beträgt maximal T€ 150 p. a. Der Aufsichtsrat der Wild Bunch AG ist dazu ermächtigt über einen zusätzlichen freiwilligen Bonus für die Vorstände für außergewöhnliche Leistungen zu beschließen. Dieser freiwillige Bonus kann höchstens T€ 100 pro Jahr betragen.

Herrn Sturm wurde ein freiwilliger Bonus in Höhe von T€ 50 in 2015 gewährt, der im Januar 2016 ausgezahlt wurde.

Herrn Maraval wurde in 2015 ein freiwilliger Bonus in Höhe von T€ 25 für das Geschäftsjahr 2014 gewährt und gezahlt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 verteilen sich wie folgt:

€	Vergütung	Kosten- erstattung	Gesamt
<b>Aufsichtsrat</b>			
Wolf-Dieter Gramatke	21.082	1.984	23.066
Hans Mahr	8.000	0	8.000
Tarek Malak	16.000	0	16.000
Prof. Dr. Katja Nettesheim	16.000	368	16.368
Benjamin Waisbren	8.000	0	8.000
Pierre Tattevin	8.000	0	8.000
Dr. Andreas Pres	10.005	1.484	11.489
Norbert Kopp	8.000	1.676	9.676
	<b>97.087</b>	<b>5.512</b>	<b>102.599</b>

#### 44. AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hielten die nachfolgend aufgeführten Organmitglieder folgende Aktien an der Wild Bunch AG:

Wolf-Dieter Gramatke	19.215 Aktien	0,03 %
Vincent Grimond	7.023.531 Aktien	9,28 %
Brahim Chioua	5.529.543 Aktien	7,30 %
Vincent Maraval	2.598.111 Aktien	3,43 %

## 45. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### *ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG EINER BARKAPITALERHÖHUNG*

Nach der Durchführung einer Barkapitalerhöhung im Umfang von € 1.391.556 am 17. Dezember 2015 führte das Unternehmen am 8. Januar 2016 eine Barkapitalerhöhung im Umfang von € 5.372.464 sowie abschließend am 2. Februar 2016 eine weitere Barkapitalerhöhung im Umfang von € 668.980 durch. Damit hat der Vorstand die ihm von der Hauptversammlung eingeräumte Möglichkeit zur Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2015/I durch Barkapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss im Umfang von 10 Prozent des Grundkapitals bis auf eine Aktie vollständig ausgeschöpft. Das Grundkapital beläuft sich nun auf € 81.763.015. Die neuen Aktien wurden jeweils zu einem Ausgabepreis von € 2,05 pro Aktie ausgegeben, so dass der Gesellschaft insgesamt ein Bruttoemissionserlös von rund € 15,22 Mio. zugeflossen ist. Der Erlös soll die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft stärken und zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten sowie zur weiteren Umsetzung der Wachstumspläne des Unternehmens verwendet werden. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnanteilsberechtig und zum Börsenhandel in die bestehende Notierung im Teilbereich des regulierten Marktes (ISIN DE000A13SXB0/WKN A13SXB) im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen worden.

### *VERÄUSSERUNG DER GESELLSCHAFTSANTEILE DER DEUTSCHFILM GMBH*

Wild Bunch hat im März 2016 ihren fünfzigprozentigen Gesellschaftsanteil an deutschfilm, einem im Jahre 2009 von Senator gegründeten Joint Venture, an den Mit- und künftigen Alleingesellschafter Anatol Nitschke veräußert für T€ 0. Die auf deutschsprachiges Arthouse-Kino spezialisierte Gesellschaft zeichnete u. a. für preisgekrönte Titel wie GOETHE!, DER GANZ GROSSE TRAUM und VICTORIA als Produzent bzw. Koproduzent verantwortlich und übernahm unter dem Dach von Senator den Kinoverleih deutschsprachiger Titel. In Zukunft wird Wild Bunch sein Produktionsgeschäft für den deutschen Markt in der Senator Film Produktion GmbH und der Bavaria Pictures GmbH konzentrieren. Mit der deutschfilm bleibt das Unternehmen über eine First-Look-Vereinbarung auf Projekte der deutschfilm verbunden. Gemeinsam mit Wild Bunch Germany hat deutschfilm im Jahr 2016 bereits das Boxerdrama HERBERT von Thomas Stuber in die Kinos gebracht.

### **REFINANZIERUNG DER ANLEIHE 2015**

Die Wild Bunch AG hat am 24. März 2016 die im Rahmen einer Privatplatzierung angebotene Anleihe erfolgreich platziert. Institutionelle Investoren zeichneten Anleihen mit einer Laufzeit von 36 Monaten im Gesamtbetrag von € 16 Mio. Die Anleihe wird bis zum Tag der Rückzahlung mit jährlich 8% p. a. verzinst und liegt damit deutlich unter den Kosten der zurückgeführten Anleihe 2015. Die Erlöse dienen der Sicherung der Liquidität, der Rückführung bestehender Verbindlichkeiten und der Finanzierung des laufenden Geschäfts bis zur Umsetzung einer umfassenderen Neuaufstellung der Refinanzierungsstruktur der Gruppe.

### **VERÄUSSERUNG DER BETEILIGUNG AN DER X VERLEIH AG, BERLIN**

Mit Wirkung vom 23. September 2016 hat die Wild Bunch AG ihren Anteil an dem Unternehmen X Verleih AG in Höhe von 31,38% vollständig veräußert. Der Verkauf wird im Konzernabschluss 2016 der Wild Bunch AG zu einem positiven Ergebnisbeitrag von € 0,4 Mio. führen.

### **46. BEFREIUNG VON DER OFFENLEGUNG GEMÄSS § 264 ABS. 3 HGB**

Folgende Gesellschaften nehmen die Befreiung von der Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Senator Film Produktion GmbH, Berlin
- Senator Film Verleih GmbH, Berlin
- Senator Home Entertainment GmbH, Berlin
- Senator Film Köln GmbH, Köln
- Senator Film München GmbH, München
- Senator MovInvest GmbH, Berlin

**VERSICHERUNG  
DER  
GESETZLICHEN  
VERTRETER**

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM 31. DEZEMBER 2015**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 30. Dezember 2016



Vincent Grimond  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Max Sturm  
(CFO)



Brahim Chioua  
(COO)



Vincent Maraval  
(CCO)

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Wild Bunch AG  
Knesebeckstr. 59 – 61  
10719 Berlin  
Deutschland

Telefon +49 30 880 91 662  
Telefax +49 30 880 91 774  
Email: [contact@senator.de](mailto:contact@senator.de)  
[www.wildbunch.eu](http://www.wildbunch.eu)

## **Vorstand**

Vincent Grimond Vorstandsvorsitzender (CEO), Brahim Chioua (COO), Max Sturm (CFO),  
Vincent Maraval (CCO)

## **Registergericht**

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

## **Registernummer**

HRB 68059

2017

## **Satz & Layout**

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland

La Boca Ltd.  
25 Powis Terrace  
London W11 1JJ  
UK

## **Fotos Cover**

### **Regisseur**

Cristian Mungiu

Ken Loach

Paco Leon

Jérôme Salle

Nicolas Winding Refn

Sergio Mimica-Gezzan, Frank  
Spotnitz, Nicholas Meyer

Michaël Dudok de Wit

Hou Hsiao-Hsien

Mark Osborne

Sebastian Schipper

Emmanuelle Bercot

Jacques Audiard

Jean-Jacques Annaud

Todd Haynes

### **Originaltitel**

Bacalaureat

I, Daniel Blake

Kiki, El Amor Se Hace

L'Odysée

The Neon Demon

Medici: Masters of Florence

The Red Turtle

The Assassin

The Little Prince

Victoria

La Tête Haute

Dheepan

Wolf Totem

Carol

